

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



November 2005

Nr. 201 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Einblicke in die armenische Kultur

Bilanz und Ausblick: 25 Jahre Kaserne Basel

Rückblicke auf die Kunst der Achtziger

LUCERNE FESTIVAL

PIANO

22. – 27.11.2005



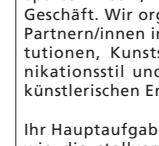
Angela Hewitt



KKL Luzern



Jean-Yves Thibaudet



Fazil Say

KLAVIER-REZITAL 1
Dienstag, 22. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr

ARCADI VOLODOS
Werke von Franz Schubert und Franz Liszt

Kick-Off PIANO Off-Stage!
Dienstag, 22. November
Luzerner Saal
19.45–23.00 Uhr
ab 23. November in Luzerner
Bars und Restaurants

Mit DENNISE ARMITAGE, AL COBLEY,
ANKE HELFRICH, CHRIS HOPKINS,
CHRISTINA JACCARD, DADO MORONI,
DAVID RUOSCH, ROSSANO SPORTIELLO,
ALKIS STERIOPoulos, BUDDHA
SCHEIDEgger, ROBI WEBER

KLAVIER-REZITAL 2
Mittwoch, 23. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr

EMANUEL AX
Werke von Johannes Brahms, Kaija
Saariaho, Chen Yi, Aaron J Kernis,
Franz Liszt, Frédéric Chopin

SINFONIEKONZERT
Donnerstag, 24. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr

MAHLER CHAMBER ORCHESTRA
DANIEL HARDING, Leitung
PIERRE-LAURENT AIMARD, Klavier
Werke von Anton Webern, Wolfgang
A. Mozart und Robert Schumann

KLAVIER-REZITAL 3
Freitag, 25. November
Konzertsaal, 19.30 Uhr

FAZIL SAY
Werke von Joseph Haydn, Ludwig van
Beethoven und Wolfgang A. Mozart

KLAVIER-REZITAL 4
Samstag, 26. November
Konzertsaal, 11.00 Uhr

ANGELA HEWITT
Johann Sebastian Bach:
«Goldberg Variationen» BWV 988

KLAVIER-REZITAL 5
Samstag, 26. November
Konzertsaal, 18.30 Uhr

MIKHAIL PLETNEV
Wolfgang A. Mozart: Sonaten c-Moll KV 457
und A-Dur KV 331
Frédéric Chopin: 24 Préludes

KLAVIER-REZITAL 6
Samstag, 26. November
Luzerner Saal, 22.00 Uhr

THOMAS LARCHER
Werke von Franz Schubert, Rebecca
Saunders (UA) und Thomas Larcher

KLAVIER-REZITAL 7
Sonntag, 27. November
Konzertsaal, 11.00 Uhr

JEAN-YVES THIBAUDET
Robert Schumann: Arabeske C-Dur op. 18,
Douze Etudes symphoniques op. 13
Maurice Ravel: Valses nobles et
sentimentales, Gaspard de la nuit

KLAVIER-REZITAL 8
Sonntag, 27. November
Konzertsaal, 18.30 Uhr

RADU LUPU
Robert Schumann: Waldszenen op. 82,
Humoreske op. 20, Sonate Nr. 1 fis-Moll
op. 11

www.lucernefestival.ch

T +41 (0)41 226 44 80
F +41 (0)41 226 44 85
ticketbox@lucernefestival.ch



Baselland

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

kulturelles.bl in Liestal sucht per 1. Januar 2006 oder
nach Vereinbarung eine/n

Ressortleiter/in

(Beschäftigungsgrad: 70–80 %)

Zeitgenössische Kunst- und Kulturförderung (Projektbeiträge, Subventionen) in den Sparten Musik, Theater, bildende Kunst, Literatur, Film, Video, Fotografie ist unser Geschäft. Wir organisieren eigene Kunst- und Kulturprojekte mit unterschiedlichen Partnern/innen in der Region Basel, und wir verstehen uns als Anlaufstelle für Institutionen, Kunstschaffende und Behörden. Wir pflegen einen offenen Kommunikationsstil und sind gegenüber neuen kulturpolitischen Anforderungen sowie künstlerischen Entwicklungen aufgeschlossen.

Ihr Hauptaufgabengebiet umfasst die Leitung des Ressorts Musik (Schwerpunkt) sowie die stellvertretende Leitung von kulturelles.bl. Sie sind zuständig für die Projektförderung in den Sparten Literatur, Bildende Kunst, Audiovision und Multimedia. Sie übernehmen Medien- und PR-Aufgaben (Website, Veranstaltungernetz, Redaktion etc.) sowie allgemeine administrative und organisatorische Aufgaben, u.a. auch im Veranstaltungsbereich.

Wir erwarten eine Ausbildung oder mehrjährige Berufspraxis im Bereich Musik und allenfalls Bildende Kunst. Sie verfügen über eine gute Sprach- und Allgemeinbildung sowie Interesse an kulturellen Fragestellungen, insbesondere auch an der Kommunikation im politischen Umfeld. Sie haben mehrjährige Praxis in der Umsetzung von administrativen, organisatorischen und finanziellen Aufgabenstellungen sowie ein Flair für qualifizierte Textarbeit und für den Umgang mit Zahlen und Statistiken (MS-Office-Anwendungen). Sie sind bereit, unregelmäßig zu arbeiten und bewahren auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne der Abteilungsleiter, Niggi Ullrich (Telefon 061 925 61 52).

Kennziffer: **BKSD 05.045**. Bewerbungsfrist: 10. November 2005. Ihre Bewerbung mit dem offiziellen Bewerbungsbogen senden Sie bitte an den **Personaldienst der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Rheinstrasse 31, Postfach, 4410 Liestal (Telefon 061 925 50 58; E-Mail: personaldienst@bksd.bl.ch)**

kult.kino

www.nva-derfilm.de

von der Sonnenallee in die Volksarmee

NVA

ein Film von
Leander Haubmann



Abschied von Sex und schönen Mädchen. Abschied von allem, was wir lieben.
Wir müssen zur Armee!

Demnächst auch im kult.kino.

SPONSORED BY

Julius Bär



HAUSKULTUR

10 Jahre «Königin» Dagmar

Und schon wieder ein Jubiläum! Zehn Jahre ist es her, seit in der ProgrammZeitung vom Dezember 1995 Dagmar Brunner als neues Teammitglied vorgestellt wurde.

Mit einem kulturpolitischen Kommentar zur Podiumsdiskussion «braucht es in Basel eine Kulturintendantz?» gibt sie ihren Einstand. Sie schliesst mit der für sie typischen Aussage: «Klar wurde an diesem Abend nur, dass die Denkmuster, in denen wir uns bewegen, oft erschreckend erstarrt sind. Dass dennoch zum dritten Mal so viele bereit waren, den Dialog mindestens zu versuchen (...), ist meiner Meinung nach eine kulturelle Tat für sich.» Schon im nächsten Heft, das auf dem Cover passend die Königin von Saba (→ Abb.) zeigt, figuriert sie als Redaktionsleiterin. Nun sind es bald 110 Hefte, für die unsere «Königin» Dagmar verantwortlich zeichnet.

Dagmar Brunner wächst in der Basler Agglomeration bei kulturinteressierten Eltern auf. Insgesamt zwanzig Jahre ist sie im Buchhandel tätig (u.a. bei Wepf, im Narrenschiff, beim Schwabe Verlag und im Verlag am Goetheanum). Ab 1991 beginnt sie ihre journalistische Karriere u.a. als freie Mitarbeiterin einer Frankfurter Kulturzeitschrift. Parallel dazu studiert sie Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Uni Fribourg. Danach geht sie an die Kaserne Basel und wird schon bald zur «ProZ» geholt. Nebenberuflich engagiert sie sich in verschiedenen kulturellen und sozialen Projekten. Und sie absolviert den ersten Kulturmanagement-Lehrgang an der Uni Basel, den sie 2002 erfolgreich mit dem Master abschliesst.

Zehn Jahre ProgrammZeitung sind ein Rekord. So lange hat es hier noch niemand ausgehalten. Dagmar Brunner hat die ProgrammZeitung auf eindrückliche Art und Weise geprägt. Anlässlich eines solchen Jubiläums wird oft gefragt: «Sind zehn Jahre genug?» Als Verlagsleiter kenne ich Dagmar erst seit fünf Monaten. Das ist eindeutig noch nicht genug!

| Klaus Egli



KREATIVE LITERATURVERMITTLUNG

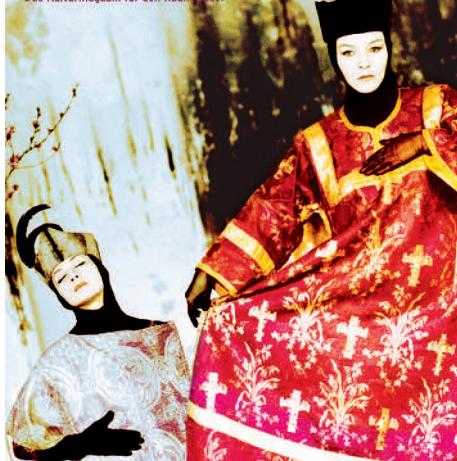
Editorial

Vor einem Monat kam die lang erwartete (Er-)Lösung: Das Literaturhaus Basel hat wieder ein eigenes Dach über dem Kopf. Nach über zwei Jahren ohne festes Domizil kann es im Februar definitiv in die Barfüssergasse umziehen. Und zwar – vor allem dank Verhandlungsgeschick des Vereinspräsidenten Hans Georg Signer – zu offenbar sehr guten Bedingungen. Mit grossem Saal, Büros und einem Tagescafé, dessen Angebot sich am literarischen Programm orientiert. Ende gut, alles gut? Sicher, einen besseren Ort kann man sich nicht wünschen: zentral, ruhig und schön gelegen, ebenerdig, mit Industrieambiente und attraktiver Nachbarschaft ... Aber eigentlich ist das alles sekundär. Die Hauptsache ist und bleibt der Inhalt, die Literatur und ihre Vermittlung. Und da darf das Haus, wie manche meinen, gerne noch einen Zucken zulegen, d.h. sich stärker profilieren. Die eigene Handschrift sei zuwenig sichtbar, man sei zwar rührig, aber auch beliebig, sei existent, aber nicht wirklich präsent. Jedenfalls nicht ausserhalb der engsten Kreise. Das mag auch an der Sparte liegen, Literatur ist nicht mehrheitsfähig. Trotzdem gibt es Möglichkeiten, sie zum Stadtgespräch zu machen, nicht nur mit Festivals und Buchmessen, sondern mit Herzblut, pfiffigen Ideen, Kontinuität, Vernetzung und einem guten Riecher für Aktuelles.

Demselben Anliegen verpflichtet ist Matthyas Jenny, der ja u.a. die Idee eines Literaturhauses initiiert hatte. Im November wird sein Verlag Nachtmachine (und damit auch seine Literaturvermittlungstätigkeit) 30 Jahre alt. Das sollte ursprünglich gross gefeiert werden, mit einem 30-stündigen Happening. Aber für ein Fest zum eigenen Jubiläum wollte Jenny keinen Penny seines knappen Verlagsbudgets ausgeben, lieber macht er damit Bücher. Und so gibt es jetzt immerhin einen Abend mit Wolf Wondratschek, einem der ersten Autoren der Nachtmachine, die Jenny im Winter 1975/1976 im Tessin gründete. Damals lebte er, nach intensiven Reisejahren, als Alleinerziehender mit seinen beiden Kindern in Meret Oppenheims Haus Casa Aprile in Carona. Auf einer Rotaprint A4 druckte er nachts seine Literaturzeitschrift «Nachtmachine» (fünf Ausgaben mit viel Lyrik und Zeichnungen, z.B. von Markus Raetz) und, ab 1977 wieder in Basel, auch Bücher mit Gedichten, Erzählungen, Theaterstücken von z.T. namhaften Autoren. Tagsüber war Jenny in Brotjobs tätig, die alle mit Büchern zu tun hatten, daneben schrieb und publizierte er selber (in andern Verlagen), und entwickelte mit hohem persönlichem Einsatz stets neue Projekte zur Literaturvermittlung bis hin zur «buchbasel» und diversen Literaturfestivals. Letztere organisiert er mit seinem 2001 gegründeten Literaturbüro als Ein-Mann-Betrieb – ein volles Programm! «Eigentlich sind alle meine Tätigkeiten und mein Leben ein Traum, der sich nie bezahlt gemacht hat», schrieb er mir einmal. Mehr über seine erstaunliche Kreativität ist auf seiner Website zu erfahren.

Kreativität ist auch gefragt in der Leseförderung. Dieser sind verschiedene Initiativen gewidmet, die jeweils im November stärker an die Öffentlichkeit treten. Mehr dazu finden Sie auf Seite 15. | Dagmar Brunner

Wolf Wondratschek und 30 Jahre Verlag Nachtmachine, Lesung und Gespräch: Mi 16.11., 20.00, Vorstadt-Theater. Moderation: Peter Henning. Eintritt: Ein Buch vom Büchertisch zwischen 10 und 49 Franken nach freier Wahl. Infos: www.literaturfestivalbasel.ch, Link «Verlag Nachtmachine».



Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene | Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

ProgrammZeitung Nr. 201

November 2005, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 1.11.
Redaktionelle Beiträge: Fr 4.11.
Agenda: Do 10.11.
Inserate: Fr 11.11.
Erscheinungstermin: Fr 30.11.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

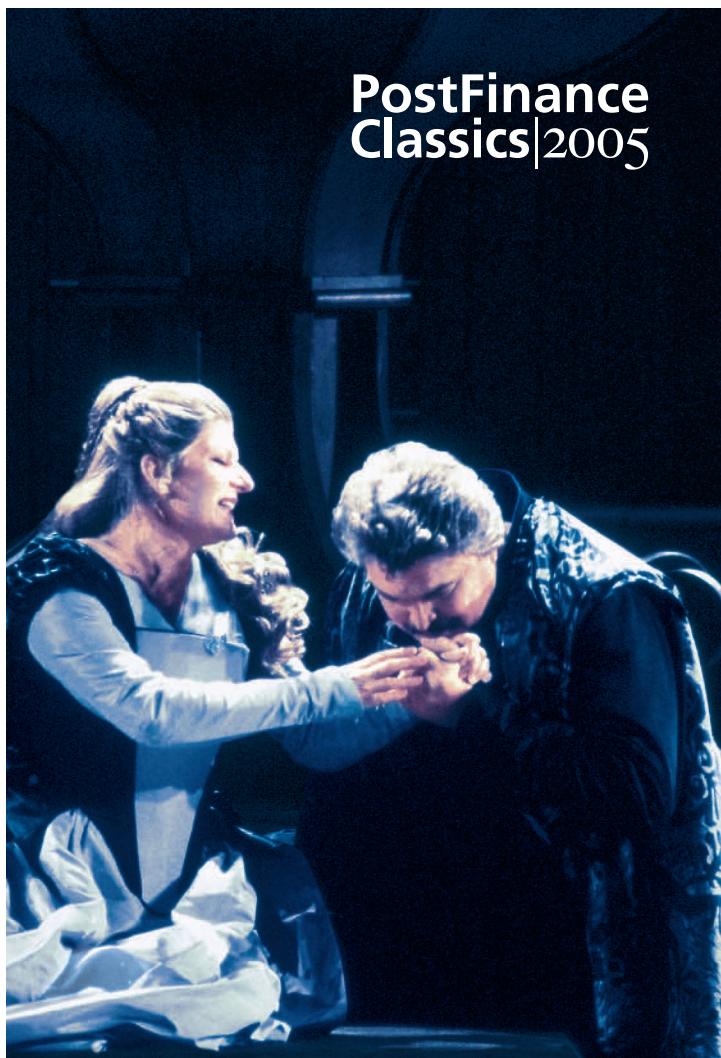
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169). Besten Dank!

COVER Film von Sergej Paradjanow

db. In Zusammenarbeit mit dem Festival <Culturescapes> zeigt das Stadtkino eine Reihe von Filmen des armenisch-georgischen Bildmachers Sergej Paradjanow (1924–1990), so auch den Langspielfilm <Die Farbe des Granatapfels> (Sayat Nowa) mit Musik von Tigran Mansurian (1968). Das opulente Filmgedicht folgt den Spuren eines armenischen Volkssängers, Hofdichters, Mönchs und Märtyrers. Das Meisterwerk war in der Sowjetunion verboten, Paradjanow jahrelang im Straflager. Fellini zählte zu seinen Bewunderern. Mehr dazu → S. 54

PostFinance Classics|2005



PostFinance präsentiert

Peter Seiffert, Tenor Petra-Maria Schnitzer, Sopran

Peter Seiffert gilt nicht nur als Heldentenor, sondern auch als einer der besten Wagner-Interpreten überhaupt. Freuen wir uns also darauf, wie er, gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, der Sopranistin Petra-Maria Schnitzer, diese zehnte Auflage der PostFinance Classics zum Erfolg singt.

Vorverkauf ab 17. Oktober 2005.
Weitere Informationen:



Mo-Fr:
8.00–13.00 Uhr
(CHF -86/min)
www.helloyellow.ch

Postcard-Besitzer/-innen profitieren von günstigen Konditionen!

Infos: www.postfinance.ch

Das Programm

Die Stars singen Arien, die uns von Dvořák über Puccini, Strauss bis hin zu Wagner führen. Begleitet werden sie dabei von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung des leidenschaftlichen Dirigenten Norichika Iimori.

Genf, Victoria-Hall

Dienstag, 6. Dez. 2005, 20.30 Uhr

Luzern, KKL

Donnerstag, 8. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Basel, Casino

Freitag, 16. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Zürich, Tonhalle

Dienstag, 20. Dez. 2005, 19.30 Uhr

Bern, Casino

Donnerstag, 22. Dez. 2005, 19.30 Uhr



REDAKTION

Kultur des Kaukasus	Das Festival «Culturescapes» bietet Einblicke in die armenische Kultur Alfred Ziltener	7
Feilen am Profil	Die Kaserne Basel wird 25 Jahre alt. Ein Interview mit Barbara Riecke Urs Hofmann	10
Neuer Blick auf gestern	Das Museum für Gegenwartskunst widmet sich der Kunst der Achtzigerjahre Sibylle Ryser	17
Reiches Erbe	Das Ali Akbar College of Music vermittelt seit 20 Jahren indische Musik Dagmar Brunner	6
Notizen	Alfred Ziltener (az), Urs Hofmann (uh), Dagmar Brunner (db), Oliver Lüdi (ol), Boris Schibler (bs)	6-18
Vielseitig	Die 10. Musikfesttage Bohuslav Martinu ehren den mit Basel verbundenen Komponisten Alfred Ziltener	7
Suche nach den verlorenen Frauen	Jim Jarmuschs neuer Film «Broken Flowers» Michael Lang	8
Tödliche Delikatessen	Der Dokumentarfilm «Darwin's Nightmare» deckt eine Katastrophenkette auf Michael Lang	9
Vom Reiz der Gefahr	Die Compagnie Anomalie präsentiert atemberaubende zirzenische Kunst Felizitas Ammann	11
Schelm mit Dachs auf Reisen	Christoph Simons neuer Roman «Planet Obrist» Oliver Lüdi	12
Freiheit fürs Wort	Eine Lesung mit Gespräch erinnert an den nigerianischen Autor Ken Saro-Wiwa Martin Zingg	13
Achterbahn mit Shakespeare	Die neue Schauspielleitung am Goetheanum zeigt ihre erste Regiearbeit Dagmar Brunner	14
Kinder machen Bücher	Die «Buchkinder» aus Leipzig gestalten einen poetischen Kalender Dagmar Brunner	15
Ungewisse Zukunft	Das Medienkunst-Festival Viper steht vor entscheidenden Veränderungen Dominique Spirgi	16
Gastro.sophie	Im Restaurant Das Schiff sind «Viel- und Feinesser» willkommen Oliver Lüdi	18
Relevanz des Temporären	«Stadtgespräche» wollen das Potenzial von Zwischenutzungen aufzeigen Dagmar Brunner	19
Wortgast	Stadtentwicklung orientiert sich an «Flüssen und anderen Avenues» Anton Marty	19
Rocknews	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (rfv) Patrik Aellig	20 21

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-55	Orchester Liestal	42
Plattform.bl	37-44	Swiss Chamber Concerts	28
Film		The Bird's Eye Jazz Club	30
Landkino	44	Kunst	
Stadtokino	54	Aargauer Kunsthaus Aarau	52
Kultkino Atelier Camera Club Movie	55	ARK Ausstellungsraum Klingental	54
Theater Tanz		Fondation Beyeler	53
Basler Lehrerinnen- u. Lehrertheater	25	Kunstmuseum Basel	51
Cathy Sharp Dance Ensemble	37	Ortsmuseum Trotte	41
Das Neue Theater am Bahnhof NTaB	25	Diverse	
Echo	37	Act Entertainment	31
Junges Theater Basel	22	Auftakt Stadtkirche Liestal	45
Rigolo	24	Burghof Lörrach	25
Theater auf dem Lande	40	Feldenkrais	48
Theater Basel	22	Festival Culturescapes	30
Theater Palazzo	40	Forum für Zeitfragen	35
Theater Puravida	40	Historisches Museum	51
Theater Roxy	38 39	Kaserne Basel	36
Theater im Teufelhof	23	Kulturforum Laufen	41
Vorstadt-Theater	23	Kulturscheune Liestal	41
Musik		Lichtblicke Liestal	45
A Cappella-Chor Zürich	28	Naturhistorisches Museum Basel	50
Basler Bach-Chor	29	Offene Kirche Elisabethen	49
Basel Sinfonietta	42	Ostquai	46
Basler Madrigalisten	28	Palaver Loop	26
Gare du Nord	43	Parkcafépavillon Schützenmattpark	46
Gesellschaft für Kammermusik	28	Terres des hommes	48
Konzertchor Oberbaselbiet	42	Théâtre La Coupole St. Louis	26
Kuppel	30	Union	47
Mädchenkantorei Basel	43	Unternehmen Mitte	32 33
Musikkontext	41	Volkshochschule beider Basel	50
Musique des Lumières	29	Werkraum Warteck pp	34 35
Oratoriendorch BL	42		

AGENDA

56-71

SERVICE

Museen Kunsträume	72-75
Veranstalteradressen	76-77
Restaurants, Bars & Cafés	78

REICHES ERBE

Indische Musik in Basel

Seit 20 Jahren wird im Ali Akbar College of Music klassische nordindische Musik vermittelt.

Lange Zeit galt indische Musik bei uns als Geheimtipp, heute boomt sie, nicht zuletzt durch die indischen Filmproduktionen, die mit ihrem Charme, ihrem gefühlvollen Humor, ihren brillanten Tanz- und Musikeinlagen auch den Westen bezaubern. Dennoch ist die reiche indische Musiktradition immer noch viel zu wenig bekannt und ausserhalb Indiens selten zu hören.

Ein Ort, wo eben dieses Erbe seit nunmehr zwanzig Jahren kontinuierlich gepflegt wird, ist das in Basel domizierte Ali Akbar College of Music, Switzerland. Als Studienzentrum für klassische nordindische Musik wurde es von einem ihrer profiliertesten Vertreter, dem heute 83-jährigen Ustad Ali Akbar Khan, gegründet, der auch in Kalkutta und in San Francisco Schulen initiierte und neben seiner regen Konzerttätigkeit viel Zeit dem Unterrichten widmete. Das Basler Institut wird von seinem langjährigen Meisterschüler Ken Zuckerman geleitet, einem aus den USA stammenden Lauten- und Sarodspieler und Komponisten, der an der Musik-Akademie Basel zudem sowohl klassische nordindische Musik wie mittelalterliche europäische Musik lehrt. Im College, dem auch ein *«Salon de Musique»* angegeschlossen ist, finden neben Einzel- und Gruppenunterricht auch Workshops, Konzerte und (in Kooperation mit der Musik-Akademie) ein jährliches Wochenseminar mit verschiedenen Veranstaltungen und namhaften Lehrkräften statt. Wer die freundliche Atmosphäre in dem schönen, schlichten alten Haus schon einmal erlebt hat, wird sich die nächste Gelegenheit, indische Musik unverstärkt, auf hohem Niveau und in intimem Rahmen zu hören, nicht entgehen lassen.



Am diesjährigen Jubiläumsseminar sind u.a. einer der bekanntesten Tabla-Spieler Indiens, Pandit Swapan Chaudhuri, und eine der führenden indischen Sängerinnen, Lakshmi Shankar, zu Lehre und Spiel eingeladen. Letztere hat den indischen Gesang u.a. durch ihre Mitwirkung in zahlreichen Filmen (z.B. *«Gandhi»*) im Westen populär gemacht; ihre melodiöse Stimme wird wegen der Klarheit und Perfektion ihres Klanges hoch geschätzt. Neben Kursen für Vokal-, Tabla- und Instrumentalklassen, die aus Platzgründen nur von einer begrenzten Anzahl Teilnehmenden besucht werden können, bietet das Ali Akbar College of Music in Zusammenarbeit mit dem Studio für Aussereuropäische Musik der Musik-Akademie zusätzlich ein Konzert mit Lakshmi Shankar und Swapan Chaudhuri im Grossen Saal der Musik-Akademie an. Außerdem ist an einem Tag der offenen Tür mehr über das College und seine Aktivitäten zu erfahren. Und wer beides verpasst, kann sich auch über Tonträger nordindische Klänge zu Gemüte führen, es sind bisher fünf CDs erschienen. | **Dagmar Brunner**

Ali Akbar College of Music, Birmannsgasse 42, T 061 272 80 32, www.KenZuckerman.com

20. Jahres-Seminar: Fr 11. bis Fr 18.11., College und Musik-Akademie

Tag der offenen Tür: Sa 12.11., 14.00–18.00, Musik-Akademie

Konzert: Fr 18.11., 20.00, Musik-Akademie

NOTIZEN

Foren für vielfältige Ideen

db. Mit Idealismus und einem breiten Kulturbegriff betreiben Julian Mettler und Hanns Flück seit zwei Jahren eine offene Bühne für künstlerische Darbietungen aller Art. Jeweils am ersten Sonntag im Monat können im gemütlichen Keller des historischen Engelhofs Poetinnen und Musiker, Performer und Tanzschaffende, Film- und Theaterleute bei Kurzauftritten ihre Künste demonstrieren. Drei bis vier Acts sind so an einem Abend zu erleben, manchmal entsteht zudem Spontanes, und gelegentlich produzieren sich auch bekannte Köpfe. Statt Gagen gibts was zu trinken.

Ebenfalls mit verschiedenen künstlerischen Aktivitäten möchte Martin Burr den Ackermannshof beleben. Mit dem von namhaften Persönlichkeiten getragenen Verein *«Imprimerie Arts Vivants»* will er eine internationale Plattform für vielfältige Produktionen und Präsentationen schaffen, geplant sind etwa Kunst-, Theater-, Mode- und Medienevents.

Offene Bühne: So 6.11., ab 21.00, Engelhof, Nadelberg 4, www.offene-buehne.ch. Anmeldung erwünscht: T 061 681 39 62

«Matrices»: Mo 7./Di 8.11., 20.30, Imprimerie, www.imprimerie-basel.ch

Hommage à Erik Satie

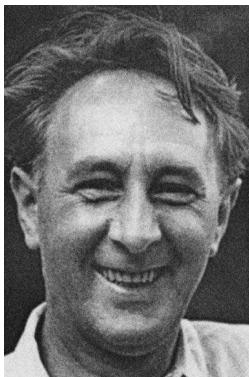
az. Es ist etwas Merkwürdiges um den französischen Komponisten Erik Satie (1866–1925): Immer wieder wird seine Musik neu entdeckt und energisch propagiert, doch eine nachhaltige Wirkung bleibt aus. Möglicherweise liegt das daran, dass seine Person und sein Werk in sich widersprüchlich sind und in keine Schublade passen: Er war Gründer einer mystischen *«Eglise métropolitaine d'Art de Jésus Conducateur»* und gleichzeitig Hauspianist in verschiedenen Pariser Künstlerkabarets; in seinem Werk finden sich die tief religiöse *«Messe des Pauvres»*, das laszive Chanson *«Je te veux»* und das groteske Stück *«Le piège de Méduse»*; in seinem Klavierwerk stehen die anrührend-schlichten *«Gymnopédies»* neben der bizarre Komik der *«Embryons désséchés»*. Nun verwandelt der Verein Zwischenzeit bis in den nächsten Sommer ein Haus in der Spalenvorstadt zum Satie-Zentrum, mit einer permanenten Ausstellung und zahlreichen Veranstaltungen. Mit von der Partie sind u.a. die Pianistinnen Grete Wehmeyer – eine Satie-Expertin – und Marianne Schröder sowie die Diseuse Colette Greder.

«SATIEriques»: ab Fr 11.11., 18.00 (Vernissage) bis Sa 24.6.06, Spalenvorstadt 33, T 061 411 41 82, www.zwischenzeit.ch

Basler «Weltmusik»

uh. Es gibt eine angenehme Seite der Globalisierung: Das Genre *«World Music»* gewinnt von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Die Musik innovativer KünstlerInnen aus Mexiko, Kongo oder dem Irak dringt zu uns nach Westeuropa, nicht zuletzt dank des Radios. Die 18 aktuell besten Stücke von Bands aus der ganzen Welt sind nun auf einem Sampler versammelt, zusammengestellt von der DRS3-World-Music-Redaktion. Darunter finden sich, neben berühmten Namen wie Khaled oder Mory Kanté, als Schweizer Vertreter erfreulicherweise zwei Basler Bands. Zum einen der auf Basler Bühnen gut bekannte, charismatische Famara, zum anderen *«The Amber Ensemble»*. Letzteres fusioniert auf einzigartige Weise spanische und osteuropäische Einflüsse zu einem Stil, der weder Flamenco noch Klezmer genannt werden kann; das Akkordeon spielt dabei eine zentrale Rolle. Verdient haben sich die beiden Basler Bands ihren Auftritt neben weltbekannten Grössen durchaus – mit dem unnachahmlichen Stil und der hoch stehenden Qualität ihrer Musik.

World Music Special, EMI 2005



VIELSEITIG

Bohuslav Martinu zu Ehren

Der Erfolg ist verdient: Die vergleichsweise kleinen, aber gediegenen Basler «Musikfesttage B. Martinu» – uneitel, klug konzipiert und auf die Musik konzentriert – können heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Die Veranstaltungsreihe unter der künstlerischen Leitung des Pianisten Robert Kolinsky erlaubt jedes Jahr vielfältige Begegnungen mit dem reichhaltigen Werk des mährischen Komponisten, der unserer Region ja besonders eng verbunden war. Kolinskys beharrliche, seriöse Arbeit findet Anerkennung: Immer wieder sind grosse Namen bereit, auch für kleinere Gagen bei den Festtagen aufzutreten, und im Patronsseminar sitzen u.a. Moritz Leuenberger und Vaclav Havel.

Das Jubiläumsprogramm setzt bewährte Traditionen fort und stellt unterschiedliche Facetten von Martinus Schaffen nebeneinander. Das Eröffnungskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel wird geleitet vom grossen Pianisten und Dirigenten Vladimir Ashkenazy. Auf dem Programm stehen Martinus neobarocke «Ouverture» und zwei vom Impressionismus beeinflusste Kompositionen, das zweite Klavierkonzert und die Orchestersuite «Die Fresken des Piero della Francesca»; dazu kommen Debussys «L'Après-midi d'un Faune» und Ravels populärer «Bolero». Die Aufführungen werden auf CD aufgezeichnet.

Dem Filmkomponisten Martinu gilt ein Abend im Stadtkino mit Vladislav Vancuras «Die untreue Marijka» von 1934, einer mehrsprachigen Eifersuchtstragödie im ländlichen Ruthenien, für die Martinu die Musik geschaffen hat. Jiri Menzel präsentierte diesen Film und seine eigene Verfilmung von Vancuras Roman «Ein launischer Sommer». Der Jazzpianist Jean-Paul Brodbeck gestaltet mit Freunden einen Abend im Bird's Eye mit Musik von Martinu und Improvisationen über seine Themen. Für Kinder gibt es ein eigenes Konzert im Museum Jean Tinguely. Im Schlusskonzert (u.a. mit Heinz Holliger) hört man Kammermusik von Mozart bis Britten und lernt eine Rarität kennen: Martinus Fantasie für Theremin, Oboe, Streichquartett und Klavier. Der Abend wird von Radio DRS aufgezeichnet und soll auch auf DVD erscheinen.

| Alfred Ziltener

Musikfesttage B. Martinu: So 30.10. bis So 13.11., diverse Orte, www.martinu.ch

KULTUR DES KAUKASUS

Festival «Culturescapes»

Während eines Monats wird mit zahlreichen Veranstaltungen ein facettenreiches Bild von Armenien gezeichnet.

Gleich zwei Festivals werben im November um die Aufmerksamkeit des regionalen Publikums: die «Musikfesttage B. Martinu» (s. Text nebenan) und die dritte Auflage von «Culturescapes». Sind solche Veranstaltungen neben dem ohnehin reichhaltigen Kulturangebot der Regio nicht einfach überflüssig?

Ja und nein. Natürlich ist ein Renommieranlass wie «Les muséiques», dessen reizvolles ursprüngliches Konzept schon längst purer Beliebigkeit gewichen ist, obsolet. Doch Festivals können sinnvoll sein – wenn sie in der Vielfalt des Angebots interessante Schwerpunkte setzen und dem Publikum die Gelegenheit bieten, sich vertieft auf ein Thema einzulassen. Das ist bei beiden Veranstaltungsreihen der Fall: Beim Martinu-Festival steht ein Komponist im Zentrum, während sich «Culturescapes» – nach der Ukraine und Georgien – in diesem Jahr Armenien widmet und erstmals mit einigen Konzerten auch in Genf, Zürich und Bern präsent ist.

Die winzige Kaukasusrepublik ist in der letzten Zeit in die Schlagzeilen geraten durch die heftige Reaktion der Türkei auf Versuche, den Völkermord an den ArmenierInnen zu Beginn des letzten Jahrhunderts wieder ins Bewusstsein zu rücken. Eine Million Menschen sind damals umgebracht oder vertrieben worden. Noch heute, so Festivalleiter Jurriaan Cooiman, leben rund doppelt so viele ArmenierInnen in der Diaspora, vor allem in den USA und Frankreich, wie in der Heimat. Sie finanzierten letztlich das Land; anderseits bremsten sie die Aussöhnung mit dem grossen Nachbarn Türkei, die von der Bevölkerung Armeniens gewünscht werde. Heute befindet sich das Land auf dem schwierigen Weg vom Kommunismus zur freien Marktwirtschaft und sei von tiefen Gegensätzen geprägt.

Blutige Geschichte

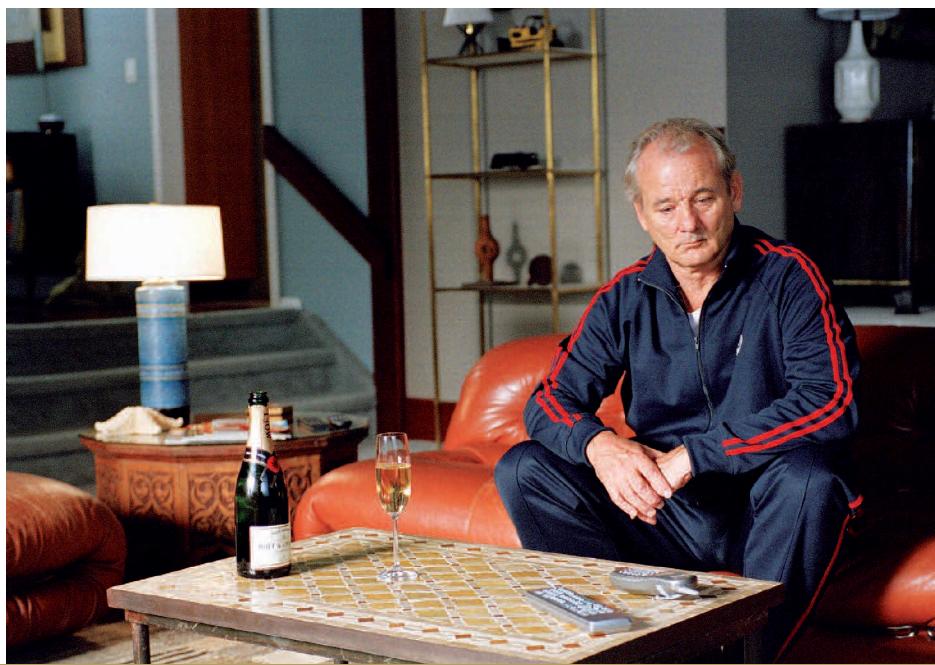
Vergangenheit und Gegenwart Armeniens werden im breit gefächerten Programm in Vorträgen und literarischen Lesungen thematisiert. Dazu kommt ein zweitägiges Symposium mit Fachleuten aus Istanbul, Genf und Frankfurt über den Genozid und die politisch begründete Weigerung des Westens, ihn zur Kenntnis zu nehmen. Die blutige Geschichte des Landes spiegelt sich auch in einigen künstlerischen Beiträgen des Festivals, beispielsweise in Atom Egoyans Film «Ararat», der ebenso wie Werke des Kino-Poeten Sergej Paradjanow im Stadtkino gezeigt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Musik. Der zunehmend auch international beachtete 66-jährige Komponist Tigran Mansurian ist als Composer in Residence zu Gast; sein Schaffen wird in verschiedenen Konzerten mit namhaften Interpreten wie Kim Kashkashian, dem Hilliard Ensemble und dem Rosamunde Quartett vorgestellt. Seine Musik sei konzis und durchsichtig, schildert Cooiman, «mit einem besonderen, ganz eigenen Kolorit». Zudem werden Werke weiterer armenischer Komponisten, auch der jüngsten Generation, aufgeführt. Ferner gibt es ein «Instrument in Residence»: den Duduk. Die melancholischen Gesänge dieses traditionellen Instruments zwischen Oboe und Klarinette werden mehrfach zu hören sein.

Im Unternehmen Mitte sind Video- und Fotoarbeiten junger Kunstschafter aus Jerevan zu sehen. Dort hat das Publikum an einem Stammtisch auch die Möglichkeit, mit den armenischen Gästen ins Gespräch zu kommen. | Alfred Ziltener

Festival «Culturescapes» in Basel: Mi 26.10. bis So 27.11., diverse Orte → S. 32, 43, 54

Ausserdem: Tagung «Der Gral im Osten», aus der Kunst- und Geistesgeschichte Armeniens. Mit Frank Teichmann u.a.: Fr 4. bis So 6.11., Goetheanum



SUCHE NACH DEN VERLORENEN FRAUEN

Jim Jarmuschs Spielfilm *«Broken Flowers»*

Ein kauziger Mittfünfziger sucht seinen unbekannten Sohn und findet dabei einen Teil seines Selbst.

Don Johnston ist Mitte fünfzig. Er lebt in einem stieren amerikanischen Vorort und verdient sein Geld mit Computern. Allerdings steht keiner in seinem Haus, denn Don sitzt lieber auf dem Sofa vor dem Fernseher und schaut sich alte Liebesfilme an. Jim Jarmuschs grosser kleiner Film beginnt damit, dass Dons Freundin (Julie Delpy) entnervt auszieht. Sie hat den Kauz satt.

Immerhin ist er nicht allein. Nebenan lebt der Äthiopier Winston. Er hat drei Jobs, eine bezaubernde Gattin und fünf Kinder. Zudem ist er Hobby-Detektiv, und plötzlich winkt ihm die Chance, den kriminalistischen Spürsinn praktisch anzuwenden. Don bekommt einen anonymen Brief auf rosarotem Papier. Die Absenderin erklärt, dass sie vor zwanzig Jahren von Don schwanger geworden sei und einen Sohn geboren habe. Und genau dieser Filius sei nun auf dem Weg, den Papa zu suchen. Don ist heillos überfordert, denn er hat keine Ahnung, wer die Mama sein könnte. Aber Winston hat eine Idee. Er durchforscht das Liebesleben des Freundes, registriert Adressen und nötigt Don sanft dazu, eine Reise ins Ungewisse anzutreten ...

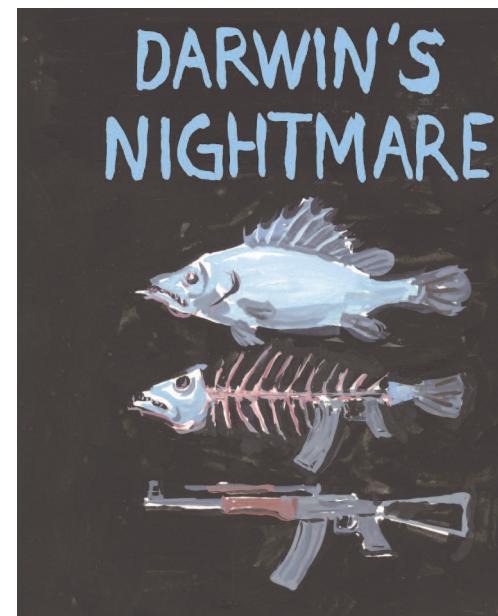
Themen wie solche begeistern den Autorenfilmer Jim Jarmusch seit jeher. Wie in seinen Werken *«Stranger than Paradise»* oder *«Down by Law»* stöbert er mit minimalem filmischem Aufwand im Dickicht des Alltagslebens, schafft Plattformen für tolle Schauspieler wie den Musiker Tom Waits, den Komiker Roberto Begnini oder den Charaktermimen Armin Müller-Stahl. In *«Broken Flowers»* nun hat Jarmusch Bill Murray einen ganzen Film auf den Leib geschneidert. Der Amerikaner wurde oft mit Komödien wie *«Ghostbusters»* oder *«Groundhog Day»* identifiziert, hat aber seit Sofia Coppolas Drama *«Lost in Translation»* ein neues Image: Er ist ein Mann vom Schlag des legendären Buster Keaton, ein Maestro des tragikomischen Schauspiels.

Vergangenheitsbewältigung

«Broken Flowers» porträtiert einen Einzelgänger, der nach zwanzig Jahren einige seiner Geliebten wieder trifft. Und er zeigt mit humorvoller Melancholie, dass Mann dabei nicht wirklich gut wegkommt: Einem Konfirmanden gleich klopft er irgendwo in den USA an eine Türe, bringt jedes Mal einen Strauss rosaroter Blumen mit. Warum? Er will mit herbem Charme herausfinden, ob die Liebschaft die Mutter seines Sohnes sein könnte. So gerät er an eine sexy Witwe (Sharon Stone) und deren exhibitionistisch veranlagte Teenagertochter. Oder an die verhärzte Dora (Frances Conroy) plus Ehemann. Die Dritte im Bunde ist eine Tierpsychologin (Jessica Lange), die freilich nicht mehr dem männlichen Geschlecht zuneigt. Don, alias Bill Murray, driftet jedenfalls emotional permanent ab, weil er mit seiner unverarbeiteten Biografie konfrontiert wird. Einmal wirds sogar richtig schmerhaft, als er auf Penny (Tilda Swinton) prallt. Sie lebt auf einer Hippie-Ranch – zusammen mit schlagkräftigen Altrockern.

Ob Don seinen Sohn tatsächlich findet oder eher sich selber? Antworten auf diese und andere Fragen aus dem Leben eines Einzelgängers gibts in *«Broken Flowers»*. Schlicht und einfach, aber wunderbar. | Michael Lang

Der Film läuft ab Do 3. bis Mi 9.11. im Mittagskino, danach im Kultkino Atelier



NOTIZEN

Suff als Lifestyle

db. Mit 15 leerte er eine ganze Flasche Whisky im Tag, nach dem dritten Alkoholentzug steht er jetzt an einem Scheideweg: Andres, der im Dokumentarfilm von Alain Godet porträtierte Jugendliche. Sein eindrückliches Schicksal ist kein Einzelfall, mehr als die Hälfte der 16-Jährigen betrinkt sich regelmäßig, darunter zunehmend Mädchen. Saufen vom Schwips bis zu Vollrausch und Komatrinken ist ange sagt, Chillers, Alcopops, Designerdrinks oder Selbstgebrautes sind cool. In der Schweiz wird mit 300 000 alkoholabhängigen Menschen gerechnet, die sozialen Kosten betragen drei Milliarden Franken pro Jahr. Die psychoaktive Droge Alkohol wird als Genussmittel banalisiert, die Auswirkungen werden unterschätzt. Godet fragt in seinem Film nach den Gründen für diesen Konsum und nach wirksamer Prävention. Sein Streifzug durch die Basler Szene ist im Auftrag des Schweizer Fernsehens entstanden und wird erstmals im Union mit anschliessender Diskussion gezeigt.

Dokumentarfilm *«Jung & besoffen»*: Fr 24.11., 20.00, Union → S. 47

Feuchtes Filmbüro

db. Ende August wurden die Büros der Stiftung Trigon-Film (und sieben weiterer Kleinbetriebe) in der Alten Spinnerei Wetzikon von der Limmat überflutet und standen eine Woche unter Wasser. Dabei wurde einiges zerstört, allerdings nicht die 160 Titel umfassende Kollektion und die DVDs mit sehenswerten Filmen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Doch weil die Spinnerei völlig geräumt werden musste, hat sich das Team zu einem definitiven Umzug ins benachbarte Ennetbaden entschlossen. Seit Ende Oktober wird am Wiederaufbau des Betriebs gearbeitet. Im Kino läuft derzeit Dani Kouyatés lebensfrohes Märchen *«Ouaga Saga»* aus Burkina Faso, dem u.a. das neue Trigon-Film Magazin gewidmet ist.

«Ouaga Saga»: bis Mi 2.11. im Mittagskino, ab Do 3.11. im Kultkino Atelier, www.trigon-film.org



TÖDLICHE DELIKATESSEN

Dokumentarfilm *«Darwin's Nightmare»*

Hubert Sauper hat ein vielschichtiges Werk über die fatale Verquickung eines Naturphänomens mit der Wirtschaftsglobalisierung in Afrika gedreht.

«Obwohl die Gier aus dem Wunsch hervorgeht, etwas zu erlangen, ist sie charakteristischerweise nicht befriedigt, wenn man das Gewünschte bekommt. Dadurch wird sie grenzen- und bodenlos.» Diese Worte des tibetischen Religionsführers Dalai Lama werden im beeindruckenden Dokumentarfilm *«Darwin's Nightmare»* des Österreichers Hubert Sauper bestätigt. Erläutert wird ein erstaunliches Naturphänomen, das einerseits kulinarische Genüsse befriedigt, andererseits als kapitalistische Gier nach Gewinnvermehrung für eine Katastrophenkette im afrikanischen Tansania verantwortlich ist.

Auf Anordnung der damaligen britischen Kolonialbehörden wurde im Viktoriasee, dem zweitgrössten Binnengewässer der Erde, Ende der Fünfzigerjahre der Nil-Barsch ausgesetzt. Der Fisch fühlte sich wohl, vermehrte sich rasant, rottete durch seine Fressgier aber unzählige andere Fischarten aus. Das grosse Tier wird seitdem von einheimischen Fischern gefangen und sodann in Fischfabriken verarbeitet. Schliesslich wird es ins wohlhabende Ausland – vor allem in die EU-Staaten – verkauft und gilt als Delikatesse. Notabene auch bei uns.

Dreckiger Handel

So weit, so gut. Oder auch nicht: Der Nil-Barsch hat die ökologische Balance im Viktoriasee aus dem Lot gebracht, und das Ende der lukrativen Fischverwertung ist nahe. In absehbarer Zeit werden die Fischfabriken schliessen müssen und damit die Bevölkerung noch mehr ins Elend stürzen: Schon jetzt, das zeigt *«Darwin's Nightmare»* in erschütternden Szenen, herrschen nämlich an den Küsten chaotische Zustände. Den Ansässigen bleiben als Nahrung vom leckeren Nil-Barsch nur die von Maden übersäten Köpfe und andere minderwertige Reste. Zudem erkennt man eine Reihe von fatalen gesellschaftlichen Nebenerscheinungen. Die Gewaltbereitschaft unter den Menschen, vor allem auch Kindern, ist gross. Es grassieren Prostitution, Drogensucht, Aids und andere Krankheiten.

«Darwin's Nightmare» erklärt, warum das alles passiert. Fakt ist, dass die Nil-Barsch-Produkte meistens durch riesige Frachtflugzeuge ins Ausland transportiert werden, die von Piloten aus der ehemaligen UdSSR gesteuert werden. Sauper ist es gelungen, einigen von ihnen Informationen über ihre tristen Missionen abzuringen. Man erfährt, dass diese Reisläufer der Lüfte als Entgelt für ihre Fischladungen nicht etwa Geld, Nahrungsmittel oder Medikamente nach Afrika retour bringen, sondern sehr oft moderne Waffen. Die dann verschachert werden, um in den Bürgerkriegen der Dritten Welt zum Einsatz zu kommen ...

Komplexe Zusammenhänge

Dass es diesen Kreislauf gibt, hat man vielleicht gewusst. Nachvollziehbar sichtbar geworden ist er allerdings kaum je zuvor so, wie es in *«Darwin's Nightmare»* gelingt. Ohne Effekthascherei oder Pathos erhält man sorgfältig recherchierte filmische Einblicke in die komplexen strukturellen Zusammenhänge zwischen einer kulinarischen Erfolgsstory und den inhumanen Auswirkungen einer wirtschaftlichen Globalisierungsstrategie. Dazu Regisseur und Autor Sauper: «Ich habe versucht, den kurzlebigen Boom, den die bizarre Erfolgsgeschichte eines Fisches ausgelöst hat, in eine ironische, erschreckende Allegorie über die so genannte Neue Weltordnung zu verwandeln. Ich könnte den gleichen Film in Sierra Leone machen, nur wären die Fische dann Diamanten, in Honduras Bananen, in Libyen, Nigeria oder Angola Roh-Öl. Nach Hunderten von Jahren der Sklaverei und Kolonialisierung in Afrika ist die Globalisierung der afrikanischen Märkte die dritte und tödlichste Demütigung für die Menschen dieses Kontinents. Die Arroganz, mit der die reichen Länder der Dritten Welt gegenüberstehen, stellt eine uneinschätzbar gefährliche Bedrohung für die Zukunft aller Völker dar.»

Hubert Saupers mehrfach preisgekröntes Werk ist ein Beispiel für investigativen, couragierten, handwerklich überzeugenden und ethisch berührenden Filmjournalismus. Das macht die Welt nicht besser. Aber es hilft mit, den Blick auf die Welt zu schärfen und zu sensibilisieren. | Michael Lang

Der Film läuft ab Do 3.11. im Kultkino Atelier → S. 55
Vorpremiere mit Regisseur: Mi 2.11. 21.00, Atelier

FEILEN AM PROFIL

Jubiläum der Kaserne Basel

Die ehemals ‹alternativen› Kulturhäuser kommen in die Jahre: In Zürich feiert die Rote Fabrik, in Basel die Kaserne ihr 25-jähriges Bestehen. Anlass zu Rückblicken, Bilanzen und einem Interview zur aktuellen Situation der Kaserne mit Barbara Riecke, Dramaturgin Theater und Tanz in der Kaserne Basel.

Barbara Riecke, Sie sind vor etwas mehr als einem Jahr an die Kaserne gekommen. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Als ich nach Basel kam, hatte ich sieben Jahre Erfahrung in der professionellen Zusammenarbeit mit der freien Theater- und Tanzszene. Ich bin froh, dass ich diese Arbeit in Basel fortführen kann. Ich hatte den Eindruck, hier gibt es Bedarf.

Wo liegen die Schwierigkeiten?

In Basel fehlt das Bewusstsein, dass eine lebendige, innovative freie Theater- und Tanzszene ein Aushängeschild für die Stadt sein kann, die nicht nur das Kulturleben belebt, sondern auch interessante Leute in diese Stadt lockt, die hier arbeiten und sich austauschen möchten. Anderseits hat Basel mit dem Roxy und dem Raum 33 Spielorte, die sich seit Jahren um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der freien Szene kümmern.

Euch wird vorgeworfen, dass ihr den kleinen Häusern die freien Gruppen abzieht.

Es gibt Platz für alle. Jeder Ort kann für bestimmte Arbeiten richtig sein. Um die Reithalle künstlerisch und auch mit Publikum zu füllen, braucht es eine andere Ausstrahlung als für die kleineren Räume. Ich halte es für eine natürliche Entwicklung, dass Gruppen, die an kleinen Orten Erfolg hatten, sich in einem grösseren Raum ausprobieren wollen. Wir können sie mit unseren Ressourcen – Technik, Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie –



unterstützen und ihnen gute Bedingungen anbieten. Eric Bart hat versucht, internationales Theater zu machen. Wenn wir jetzt Signale geben, dass die lokale Szene wieder gerne gesehen ist, dann kommt sie natürlich auch.

Ist die Kaserne zwischen die ‹Alternativkultur› und das Stadttheater gefallen?

Dieser Eindruck täuscht nicht. Die politische Aufbruchstimmung der Achtzigerjahre ist vorbei. Die Dinge haben sich relativiert, man kämpft nicht mehr gegen das Stadttheater. Die Stärke der Kaserne ist es, Leute anzuziehen, die den Freiraum, den das Haus bietet, nutzen wollen. Unsere Chance liegt darin, beim Nachwuchs die berühmten Trüffeln zu suchen, und jenen Leuten, die durch das Stadttheater gegangen sind und wieder frei produzieren wollen, einen Ort zu bieten. Wir müssen uns da aber noch stärker positionieren.

Diesen Freiraum gilt es doch jetzt mit Experimenten zu füllen.

Sicher gibt es die Leute nicht mehr, die auf die Bühne springen und sagen, hey – ich mach irgendwas. Diese Art von Experiment findet an anderen Orten statt. Aber man kann durchaus auch auf einem professionelleren Level experimentieren, das hat das freie Theater in den letzten Jahren gezeigt. Es gibt Projekte, die nur im freien Theater stattfinden können, weil die Institution Stadttheater zu viele Beschränkungen auferlegt. Um das Profil der Kaserne unverwechselbar zu gestalten, müssen wir viel ausprobieren, und es braucht Kontinuität und Geduld – das hat der Kaserne in den letzten Jahren gefehlt. Auch durch die Veränderungen der Gastronomie. Hier muss wieder ein Ort entstehen, wo die Leute gerne hingehen und sich austauschen können.

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft von Theater und Tanz in der Kaserne Basel?

Ich wünsche mir, dass die Kaserne finanziell so ausgestattet wird, dass die drei Standbeine wirklich programmiert werden können, das heisst für lokale und regionale Gruppen Produktionsort, für Schweizer und gerne auch wieder für namhafte internationale Gastspiele Spielort zu sein. Ausserdem sollte es möglich sein, das Haus mit aussergewöhnlichen Aktionen zu beleben, und dass der Umbau fertig wird und vieles mehr ...

| Das Interview führte Urs Hofmann

Geburtstagsfest: Do 24.11., 19.00. Tag der offenen Tür: So 27.11. → S. 36

25 JAHRE KASERNE BASEL

Jubiläumspublikation

uh. «Die Kaserne ist ein Dreispartenhaus für TanzMusikTheater der freien Szene und ein kultureller Treffpunkt im Kleinbasel», steht im dramaturgischen Credo der aktuellen Kasernenleitung. Um diese Kürze und Klarheit wurde intern lange Jahre gerungen. Die beiden Historikerinnen Barbara Rettenmund und Katrin Küchler blicken in ihrer Publikation zum 25-jährigen Bestehen des Hauses zurück auf die Anfänge der Kulturwerkstatt. Anhand von Akten der Kaserne, Presseberichten und Gesprächen mit involvierten Personen zeichnen die Autorinnen den konfliktreichen Weg der Institution zu ihrem heutigen Selbstverständnis als Dreispartenhaus nach.

Die Form des Heftes nimmt geschickt das Thema auf, das die Kaserne in ihrer Vergangenheit immer wieder beschäftigte: die oft widersprüchlichen Erwartungen, die an das Kulturhaus herangetragen wurden. Der nach verschiedenen Seiten mehrfach auseinander faltbare, bebilderte Umschlag gibt immer wieder neue Ansichten auf die Kaserne frei, bevor man in seinem Innern auf die gut verpackten Textseiten stösst. Sie erzählen von «Strukturen», «Politik und Projekten» und zuallererst vom «Ent-stoh-loh».

Dass die Kaserne hat entstehen können und dass sie heute noch existiert, ist nach dem Blick auf ihre Vergangenheit nicht selbstverständlich – umso mehr ein Grund zum Feiern und vor allem, um weitere Schritte nach vorne zu tun.

Barbara Rettenmund und Katrin Küchler, «Herzblut, Hand und Hirn».

25 Jahre Kultur in der Kaserne. Christoph Merian Verlag, Basel 2005.

32 Bild- und 32 Textseiten, br., CHF 29



VOM REIZ DER GEFAHR

Compagnie Anomalie

Martin Zimmermann und seine Truppe präsentieren zum Jubiläum der Kaserne Basel atemberaubende zirzensische Kunst.

Martin Zimmermann kennt man in Basel vornehmlich als Teil des Zürcher Kollektivs Metzger/Zimmermann/de Perrot, kurz MZdP. Die Gastspiele ihrer Stücke «Gopf», «Hoi» und «Janei» in der Kaserne wurden mit Begeisterung aufgenommen –, und auch international tourt das Trio mit grossem Erfolg. Nun ist Martin Zimmermann in einem neuen Zusammenhang zu sehen, der für ihn allerdings eine Rückkehr bedeutet: zum Zirkus und zu seinen ehemaligen Mitstudierenden des Pariser Centre National des Arts du Cirque (CNAC). Mit ihnen hatte er nach Schulabschluss 1995 die Compagnie Anomalie gegründet.

Zimmermann wusste schon als Kind «mit absoluter Bestimmtheit, dass ich später einmal zum Zirkus gehe». Neben seiner Ausbildung zum Dekorationsgestalter in Zürich trainierte er fleissig Breakdance, Clownerie und Jonglieren. Als er dann 1991 am Theaterspektakel ein Stück der ersten AbsolventInnen der französischen Zirkusakademie CNAC sah, war es beschlossene Sache. Er bewarb sich kurzerhand und wurde prompt aus Hunderten von Bewerbungen ausgewählt. Heute zählt der 34-Jährige bereits zu den bekanntesten VertreterInnen des so genannten «nouveau cirque». Man nennt den zeitgenössischen Zirkus auch «cirque pur», weil er ohne Raubtiere, Glitzer und Dauerlächeln auskommt – nicht aber ohne das Können der Beteiligten und nicht ohne das Risiko. Dieses macht den Zirkus letztlich aus. Packt einer nicht im richtigen Moment zu oder steht jemand nur ein bisschen am falschen Ort, hat das Folgen. Die ArtistInnen können sich jederzeit schwer verletzen. Gleichzeitig ist es just dieser Kitzel der Gefahr, der das Publikum in Bann zieht.

Klug, lustvoll, risikoreich, poetisch

Martin Zimmermann macht diese Grundvoraussetzung seiner Arbeit zum Thema von «Anatomie Anomalie». Er zeichnet als Regisseur und Bühnenbildner verantwortlich, steht aber zum ersten Mal nicht selbst auf der Bühne. Das Stück reflektiert das Genre, es ist klug gemacht, doch deswegen nicht weniger atemberaubend. Das Bühnenbild besteht aus hohen Türmen, die wie Mitspieler auf der Bühne stehen und sich dazu auch noch verschieben. Darauf und dazwischen balancieren acht Artistinnen und Artisten, schleudern sich hoch hinauf oder stürzen in die Tiefe. Immer ist da die Lust zu fliegen, das Risiko zu stürzen und der Sog ins Leere ...

«Anatomie Anomalie» lebt von der Präsenz, dem Wagemut und der körperlichen Ausdrucksstärke der Mitwirkenden. Die mitreissende und charmante Truppe setzt sich aus eigenwilligen Persönlichkeiten zusammen. Das Stück zeigt in Kürzestgeschichten die Einsamkeit der Angst, aber auch das Glück des Vertrauens, das Aufgehobensein in der Gruppe. Die Akteure suchen die Gefahr und lachen, wenn sie der Schwerkraft ein Schnippchen schlagen können. Das ist technisch beeindruckend gemacht und verzweigt gleichzeitig mit einer Poesie, die an Keaton, Chaplin oder Fellini denken lässt. Nicht ganz zufällig sind es diese Filmgrössen, die Martin Zimmermann verehrt. So pendelt das Stück zwischen Nervenkitzel, Melancholie und unbändiger Entdeckerlust. Das ist auch der fein gemachten und anspielungsreichen Musik zu verdanken, die wie bei MZdP von Dimitri de Perrot stammt. | **Felizitas Ammann**

«Anatomie Anomalie»: Do 17. bis Sa 19.11., Kaserne Basel → S. 36

Abb. Theaterfestival Basel, 1999: «The Five Angry Men», The Bells, Australien (links); Compagnie Anomalie



NOTIZEN

Morgenland trifft Abendland

db. Islamische Kultur hat viele Facetten. Und nur wenige davon sind den meisten von uns bekannt. Annette Rommel vom Vorstadt-Theater möchte hier gegensteuern. Sie hat diesen Sommer in Syrien verbracht und u.a. arabisch gelernt. Und sie hat in Kooperation mit andern Veranstaltern die Reihe «Orient meets Okzident» organisiert, die zu interkulturellen Begegnungen einlädt. Gezeigt werden soll vor allem das besondere Potenzial von Kunstschaffenden, die in Europa leben und ihre islamischen Traditionen aus der Türkei, Iran, Irak, Algerien, Palästina und Ägypten mit europäischer Kultur verbinden. Während zwei Wochen sind Theater, Literatur, Musik, ein Kinderanlass, Diskussionen und eine arabisch-kulinarische Nacht zu erleben. Ferner gibt es derzeit auch in Lörrach kulturelle Angebote zum Thema Islam (s.u.).

«Orient meets Okzident – kulturelle Perspektiven»: Fr 11. bis Mo 23.11. → S. 23

Ausserdem: Kulturzeitschrift (du) Nr. 761, November 2005, zum Thema «Istanbul. Hippe Stadt am Horn», u.a. mit einem Text des türkischen Autors Orhan Pamuk.

Persische Impressionen

az. «Was man nicht sehen kann, hat keine Rechte» – der Satz fällt in Helena Waldmanns neuem Tanztheater «Letters from Tentland» und er hat hier ein besonderes Gewicht: Unsichtbar sind nämlich die Frauen. Die Produktion der Berliner Choreografin, die mit «Wodka konkav» vor einigen Jahren in der Kaserne gastierte, ist auf Einladung des Dramatic Arts Center in Teheran entstanden. Das Paradox, mit Tänzerinnen in einem Land zu arbeiten, in dem der weibliche Körper nicht gezeigt werden darf, hat Waldmann zur Grundlage ihres Stücks gemacht. Ihre sechs iranischen Darstellerinnen sind den ganzen Abend über verborgen in Zelten, die zu Lebewesen eigener Art werden und wie «Blumen im Wind» – so eine Kritik – auf der Bühne tanzen. Nur die Stimmen der Frauen sind zu hören. Sie begehren auf gegen die Einschränkung ihrer Freiheit, empfinden die Verhüllung aber auch als Schutz. Musik und Video unterstützen die suggestiven Bilder. Das Stück gastierte mit grossem Erfolg bereits an verschiedenen internationalen Festivals.

«Letters from Tentland»: Di 8.11., 20.00, Burghof, Lörrach → S. 25

Ausserdem: Konzert mit Meistern der persischen Musik: So 13.11., 20.00, Burghof

Abb. «Alle Menschen werden frei und gleich an Würde und Rechten geboren.» Aus: Gabriele Mandel, «Gemalte Gottesworte». Das arabische Alphabet. Marxverlag

SCHELM MIT DACHS AUF REISEN

Buchbesprechung

Erster Eindruck: schönes Buch. Aha, Bilgerverlag, klar. Schöner Titel auch, *«Planet Obrist»*, gekauft. Gut, aber schön ist dann doch nicht genug.

Beginnen wir mit dem Autor, Christoph Simon, Jahrgang 1972, lebt in Bern. Er präsentierte mit *«Franz oder warum Antilopen nebeneinander laufen»* einen viel beachteten Erstlingsroman, und an diesen knüpft *«Planet Obrist»* auch an. Mit dem Manuskript dazu ist Christoph Simon dieses Jahr zum Wettlesen um den Bachmann-Preis getreten. Die gestrenge Klagenfurter Jury nahm den Text insgesamt wohlwollend auf, monierte jedoch eine gewisse Ziellosigkeit und vermisste, was das deutschsprachige Feuilleton gerne für unentbehrlich hält, Tiefgang nämlich.

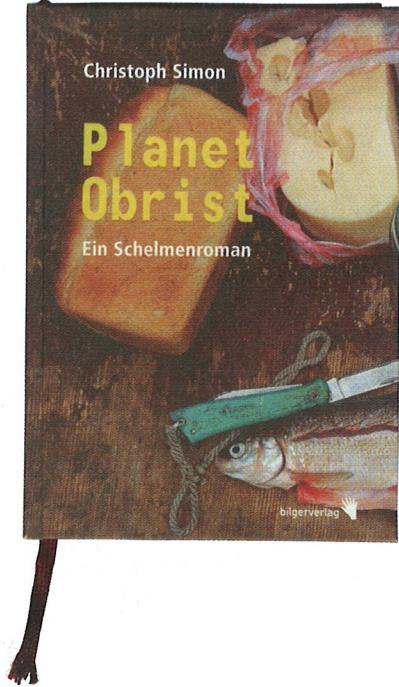
Wir aber, schlichteren Gemüts, haben gar nichts gegen einen Roman, der uns amüsiert und nicht viel mehr will als das, er muss nur gut geschrieben sein. Und das ist *«Planet Obrist»*. Christoph Simons lakonischer Stil und wie er im Zusammenprallen von Stilebenen Komik erzeugt – das ist wirklich gut. Kommt hinzu, dass der Autor offenbar einen ausgeprägten Sinn fürs Schräge und Abseitige hat, was sich natürlich auch in der Romanhandlung erweist.

Da brechen Franz Obrist – ein Gelegenheitsarbeiter, Rumhänger, Frauenliebling – und sein vornehm sprechender Dachs eines Tages aus Bern auf, nur weg, auswandern, am liebsten in die Mongolei. Ihr erstes Ziel aber ist Zürich-Oerlikon (na bitte, wenn das nicht schräg ist). Zu Fuss, per Autostopp oder auch mal mit dem Zug erreichen die zwei über die Ostschweiz und Österreich schliesslich Slowenien und dort Ljubljana, wo sie sich eine Zeit lang niederlassen und richtiggehend heimisch werden. Unterwegs Entbehrungen, Abenteuer, chronischer Geldmangel, weshalb Franz gezwungen ist, auch mal als Taglöhner zu arbeiten oder kleinere Diebstähle zu begehen. Ansonsten macht er sich Gedanken darüber, was aus ihm werden, ob er immer ein Taugenichts bleiben soll, denn die Unbekümmertheit der Eichendorff'schen Figur ist ihm nicht eigen. Schliesslich sinniert Franz auch über den Sinn des Lebens (Tiefgang!, Klagenfurt, schau, schau), das Glück und die Liebe. Er erinnert sich an seine Kindheit und Jugend, an seinen behinderten Bruder Julian, an das lange Sterben der Mutter und daran, wie ein Selbstmordversuch ihn in die Psychiatrie brachte. Durchaus ernste Themen also, aber nicht tiefernst verhandelt, eher beiläufig erzählt, unprätentiös und das ist für mich allemal das tauglichste Mittel, Rührung zu erzeugen.

«Planet Obrist» ist also ein vergnüglicher Schelmen- und Entwicklungsroman, in dem Flach- neben Tief- und zuweilen auch Unsinn steht. Wunderbare Einfälle und Formulierungen neben kleinen Durststrecken, die der Geschichte jedoch angemessen sind. Ein Roman, der durchaus seine Ecken und Kanten hat, Passagen, in denen es etwas harzt. Keine geölte Prosa also, und das ist gut so. Umso heller leuchten dann jene kostbaren Stellen – die Skizze einer Stadt, eines Landstrichs oder eines Menschen, ein Satz nur, so trocken wie ein Pistolenschuss in einem Kaurismäki-Film. | Oliver Lüdi

Christoph Simon: *«Planet Obrist»*, Bilgerverlag, 206 S., CHF 32

Lesungen von Christoph Simon und Jean Willi auf Einladung des Literaturbüros Basel: Fr 11.11., 20.00, QuBa, Bachlettenstr. 12. Moderation Matthias Jenny und Ricco Bilger



LITERA-PUR

So übersichtlich

Er schenkt mir weisse Wolken
in ein Glas blauer Luft ein. Die Eiswürfel
klirren leise in der Landschaft,
und der Tag ist ein Tisch für zwei.

| Maria Barnas (geb. 1973)

Der Einfluss von mässigem Wind auf die Kleidung

Gehst du zum Strand? Krieg ich,
Wenn du wiederkommst, den Sand
Aus deinen Schuhen für den
Boden meines Aquariums?

| Karel Schippers (geb. 1936)
Aus 'drehpunkt' Nr. 122, August 2005
Literatur aus den Niederlanden

ANZEIGE

Buchtipp aus dem Narrenschiff



Endlich zum ersten Mal auf deutsch ist dieser Meilenstein (nicht nur!) türkischer Frauenliteratur in der neuen «Türkischen Bibliothek» des Unionsverlags erschienen. Leylâ Erbil erzählt die Geschichte von Nermin, einer jungen literarisch-marxistisch orientierten Studentin von 1950 bis Anfang der siebziger Jahre – von ihrer traditionell islamischen Familie, Emanzipation, politischem Engagement, dem Versuch einer Ehe, von immer neuen Idealen und Illusionen, ihrem Scheitern und dem Neuanfang – und alles mitten im pulsierenden Leben der Metropole Istanbul.

Leylâ Erbil

Eine seltsame Frau

Türkische Bibliothek, Unionsverlag, 2005
205 S., gebunden, Fr. 31.70
3-293-10001-5

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

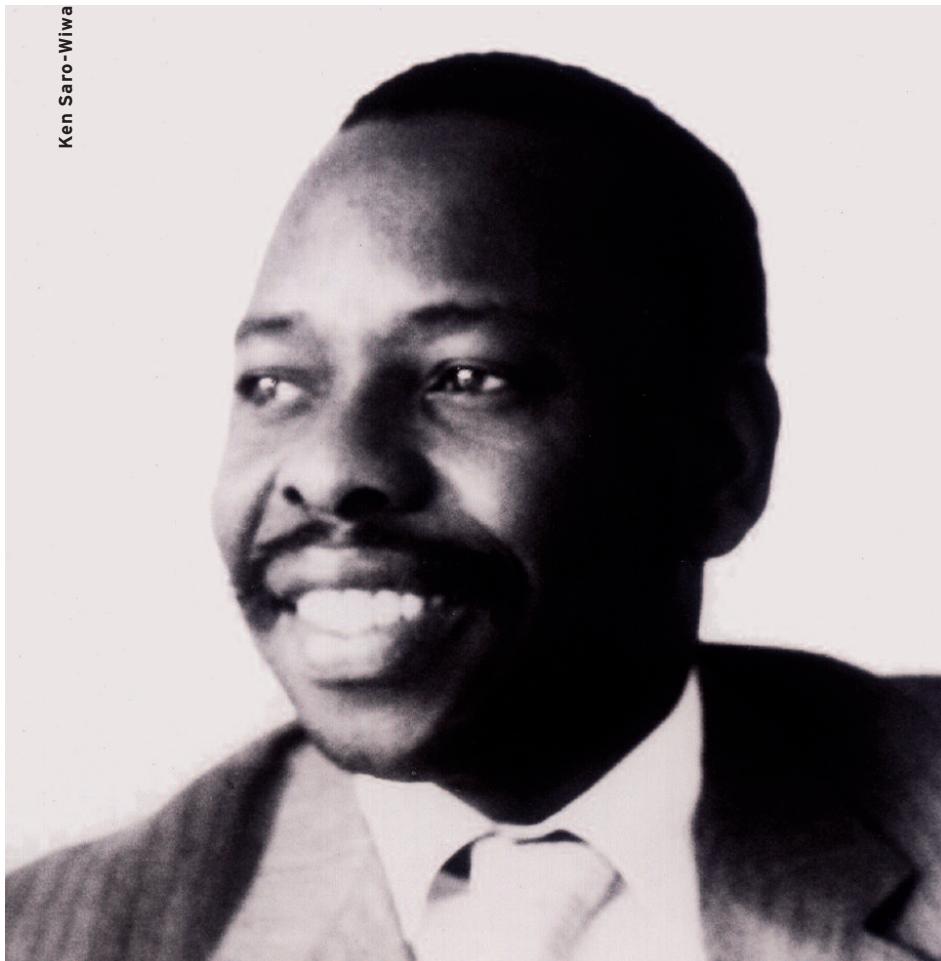
Im Schmiedehof

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch



FREIHEIT FÜRS WORT

Zum **«Writers-in Prison-Day» 2005**

An den vor zehn Jahren ermordeten Autor und Bürgerrechtler Ken Saro-Wiwa will eine Lesung mit Gespräch erinnern.

Ganz vergessen ist der Name nicht, aber es ist lange her, dass er mehr war als eine blasse Erinnerung: Ken Saro-Wiwa, geboren 1941 in Nigeria, war Universitätsdozent, Regierungsbeamter und Schriftsteller. Er schrieb Romane sowie zahlreiche Theater- und Fernsehstücke; auf Deutsch sind die Romane *«Die Sterne dort unten»* und *«Sozaboy»* erschienen. Internationale Bekanntheit erlangte er jedoch vor allem als Bürgerrechtler, der sich in seiner Heimat für Umweltschutz und Menschenrechte einsetzte – 1994 erhielt er dafür den Alternativen Nobelpreis. Gemeinsam mit der gewaltlosen Bewegung für das Überleben des Ogoni-Volkes (Movement for the Survival of the Ogoni People) wehrte er sich für die Rechte seines Volkes. Die ungefähr 500 000 Ogoni leben im Nigerdelta, in einem Gebiet von rund tausend Quadratkilometern, und hier befindet sich der Großteil der ergiebigen Erdöl- und Gasvorkommen Nigerias. Ken Saro-Wiwa machte nachdrücklich aufmerksam auf die verheerenden Folgen, welche die Ausbeutung der Öl vorkommen nach sich zog, und dabei kritisierte er auch die internationalen Ölkonzerne, vor allem die Firma Shell.

Aber auch für die Militärjunta des Generals Sani Abacha (der in atemberaubend kurzer Zeit ein Milliardenvermögen zusammenraubte und in der Schweiz deponierte) war Ken Saro-Wiwa ein höchst unbequemer Zeitgenosse. Er wurde einige Male ins Gefängnis geworfen, 1995 von einem Sondergericht zum Tode verurteilt und trotz internationaler Proteste am 10. November 1995 hingerichtet. Mit ihm starben acht weitere Männer aus dem Volk der Ogoni.

NOTIZ

Lyrik zum Lauschen und Lernen

db. Das diesjährige Winterprogramm von *«Lyrik im Od-Theater»* stellt SprachkünstlerInnen aus vier Nationen vor: den italienischen Dichter Giuseppe Ungaretti, einen der bedeutendsten Lyriker Portugals, Fernando Pessoa, den liechtensteinischen Wortmagier und Zeitgenossen Michael Donhauser samt einigen Gedichten von Annette von Droste-Hülshoff, und die deutsche Poetin Hilde Domin, die bald ein ganzes Jahrhundert miterlebt hat. Kriegserfahrungen, Naturstimmungen und genaue Alltagsbeobachtungen kennzeichnen ihre Werke, die Hans-Dieter Jendreyko und Gertrud Antonia Jendreyko einfühlsam und mit biografischen Bezügen vortragen. Die Reihe kann abonniert werden. Und wer mehr über die *«Bausteine der Poesie»* erfahren und die Dichtkunst üben möchte, kann an einem Lyrik-Seminar des Literaturhauses teilnehmen.

Lyrik im Od-Theater: ab Mo 31.10. bis So 19.2. (elf Abende), an diversen Orten. Programm, Vv: Buchhandlung D'Souza, T 061 261 12 00.

Lyrik-Seminar mit Michaela Didyk: Sa 12.11., 9.30–21.00 und So 13.11., 9.30–14.00, Volkshaus Basel, CHF 280. Anmeldung: Literaturhaus Basel, T 061 261 29 50

Kampf um Menschenrechte

Die Empörung war seinerzeit gross, und Protest kam auch vom internationalen PEN. Die drei Buchstaben bedeuten Poets, Essayists, Novelists und stehen für eine internationale Vereinigung von Schreibenden, die vor rund achtzig Jahren in England gegründet wurde. Lange Zeit war das ein literarischer Freundeskreis, heute ist die Einrichtung, die weltweit in 134 Zentren organisiert ist, so etwas wie die Anwältin des freien Wortes. Seit 1960 gibt es im PEN das *«Writers-in-Prison-Committee»*, das sich für verfolgte SchriftstellerInnen, aber auch für Verleger, RedaktorInnen und Medienschaffende einsetzt. Das Komitee macht auf ihr Schicksal aufmerksam und versucht, ihre Freilassung zu erwirken. Im Rahmen dieser Arbeit ist PEN übrigens als beratendes Mitglied der UN-Kommission für Menschenrechte und bei der UNESCO tätig.

Seit der Hinrichtung von Ken Saro-Wiwa sind zehn Jahre vergangen. Der Jahrestag fällt auf den *«International PEN-Writers-in-Prison-Day»*: Anlass für das Deutschschweizer PEN-Zentrum, gemeinsam mit dem Literarischen Forum Basel einzuladen zu Lesung und Gespräch. Thema der Veranstaltung ist das prekäre Verhältnis von Schreiben und Menschenrechten – die Meinungsfreiheit. Eine Freiheit, die weltweit immer wieder gefährdet ist, immer wieder erkämpft werden muss und ohne die es keine Literatur gibt. Diskutieren werden Al Imfeld, der Ken Saro-Wiwa persönlich gekannt hat, und Remi Raji, ein jüngerer nigerianischer Schriftsteller, Uni-Dozent und PEN-Aktivist aus Ibadan. Durch den Abend wird Autorin Kristin T. Schnider führen, Präsidentin des Deutschschweizer PEN; Barbara Müller wird übersetzen. | Martin Zingg

Lesung und Gespräch zum *«Writers-in-Prison-Day 2005»*: Sa 12.11., 19.30, Union. Mit Al Imfeld, Remi Raji und Kristin T. Schnider.

Ausserdem: Westafrikanische Kulturwoche mit Film, Musik, Tanz, Lesungen und Fest: Mo 14. bis Sa 19.11., Union → S.47



ACHTERBAHN MIT SHAKESPEARE

Goetheanum-Bühne

Die neue Schauspielleitung am Goetheanum präsentiert ihre erste Regiearbeit und weitere Pläne.

Vor einem guten Jahr kam es am Goetheanum zu heftigen Erschütterungen, als kurz nach Beendigung der grossen Faust-Festspiele dem gesamten Schauspiel-Ensemble aus Spargrünen gekündigt wurde. Um 800 000 Franken, so war zu lesen, müsse der Bühnenbetrieb 2005 «zurückgefahren» werden. Für dessen Mitglieder war es der zweite herbe Schlag nach der Kündigung des Eurythmie-Ensembles zwei Jahre zuvor. Doch die Massnahmen, die sich seit längerem abgezeichnet hatten, weil auch die anthroposophische Bewegung die allgemein angespannte Wirtschaftslage spürt, führten zu einer Neuorientierung und Neubesetzung der Stellen.

Seit Anfang Jahr leiten nun die aus London stammende Sarah Kane und der Deutsche Torsten Blanke das Schauspiel am Goetheanum und bilden zusammen mit der Eurythmie-Verantwortlichen Carina Schmid und dem Geschäftsführer Thomas Didden die Bühnenleitung. Insgesamt rund 50 fest angestellte Mitglieder hat die Bühne heute, wobei projektbezogen mit freien Theaterleuten aus aller Welt (meist mit anthroposophischem Hintergrund) zusammengearbeitet wird.

Mehr Öffentlichkeit

Wichtig ist dem neuen Leitungsteam eine intensive Arbeit an der künstlerischen Qualität. Es gelte, die Substanz, das besondere Vermögen und Profil der Bühne zu pflegen, weiterzuentwickeln und gleichzeitig offensiv und angemessen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Das heisst, die von Rudolf Steiner und seiner Gattin Marie Steiner-von Sievers initiierte Sprachgestaltung und Eurythmie, die spezifisch aus der Anthroposophie entwickelten Stoffe, zu denen auch Steiners «Mysteriendramen» gehören, und Stücke aus der Theatertradition – etwa zur griechischen Mythologie, von Shakespeare oder den deutschen Klassikern – werden weiterhin einen Schwerpunkt der Bühnenarbeit am Goetheanum bilden. Daneben ist eine Studiothüne für kleinere Inszenierungen und Experimente im Aufbau. Und natürlich haben auch Märchen und Puppenspiel, Rezitation und Sprechchor sowie Musik verschiedener Stile seit jeher einen festen Platz an diesem Haus. Ausgewählte Produktionen gehen zudem auf Tournee. Diese vielfältigen Angebote sollen in Zukunft stärker aufs Publikum ausgerichtet und öffentlich sichtbar werden: mit mehr und breit gestreuter Werbung, die klar und lesefreundlich daherkommt.

Nach dem ausgiebig, u.a. mit drei grossen Produktionen zelebrierten Schiller-Jahr – es kamen «Die Braut von Messina», der «Tell» als Freilicht-Laienvolksspiel und «Maria Stuart» zur Aufführung – steht nun die erste Premiere der neuen Schauspielleitung auf dem Programm: «König Cymbelin», ein selten gespieltes, eher unbekanntes Stück aus Shakespeares Spätwerk. Die Handlung spielt zur Zeit Christi in Britannien und hat, wie immer bei Shakespeare, allen etwas zu bieten, da sie so präzis wie humorvoll die Achterbahnfahrt durchs Leben schildert. Dass die Goetheanum-Bühne im Programmheft auch spirituelle Hintergründe aufzeigt, kann eine Anregung zu weiterführender Lektüre, etwa über griechische Mysterien, sein. | **Dagmar Brunner**

König Cymbelin: bis Anfang Mai 2006, Goetheanum, Dornach
Weitere Infos: www.goetheanum-buehne.ch. Foto: Charlotte Fischer

Ausserdem: Kurs «Mysterienkult im antiken Griechenland»: ab Do 17.11., Volkshochschule beider Basel → S.48

NOTIZEN

Theater im Dialog

db. Nach dem Rückzug von Daniel Glass aus dem Improvisationstheater Puravida vor einem Jahr hat sich das Ensemble neu organisiert und tritt nun in seinem zum Kleintheater umfunktionierten Probenraum in Allschwil auf. Und zwar mit einer vom Publikum mitentwickelten «Stadtgeschichte», die wie eine Soap Opera in Fortsetzungen erzählt wird. Die ersten drei Folgen wurden bereits im Februar, Juni und September geboten, jetzt kommt die vierte. Dabei erfährt man zuerst das bisherige Geschehen, das dann mit spontanen Einfällen der Zuschauenden vorangetrieben wird. Sechs weitere Episoden sind geplant, und nach dem Abschluss der Serie soll der Stoff zu einem Theaterstück verdichtet werden. Daneben bietet die fünfköpfige Truppe weitere Formen interaktiven Theaters an, z.B. «Puravida traditionell» und spezielle «Kindergeschichten», die von Bildern ausgehen. Zu Letzteren sind kleine und grosse Gäste willkommen.

Theater Puravida mit Soap etc.: Di 22./Fr 25.11., 19.30 und So 27.11., 11.00, Lindenstr. 30, Allschwil, T 061 361 22 05 → S. 40

Theaterstücke aus der Schweiz

az. Die Schweizer Dramatik lebt! Nicht zuletzt dank zahlreichen Förderprojekten ist in der deutschsprachigen Schweiz eine lebendige, vielfältige Szene entstanden, die auch im Ausland wahrgenommen wird. Das belegt der Band «Deutschschweizer Dramatik», der soeben in der Reihe «Stück-Werk», die von der Fachzeitschrift «Theater der Zeit» herausgegeben wird, erschienen ist. Auftraggeberin und Mitherausgeberin ist die Migros, aus deren Kulturprozent das Projekt finanziert wurde; Barbara Engelhardt und Dagmar Walser haben den Band redigiert. Medien- und Theaterleute porträtieren darin 34 DramatikerInnen, darunter auch einige aus andern Nationen, die hier leben und arbeiten. Allen Beiträgen ist eine kurze Biografie beigegeben sowie eine Liste der Theatertexte und eine Übersicht über das weitere literarische Werk der Porträtierten. Entstanden ist so ein Band, der neugierig macht. Zu einem echten Lesebuch aber fehlen leider bei den meisten Beiträgen grössere Textproben.

«Deutschschweizer Dramatik», Hrsg. Veronika Sellier und Harald Müller, 175 S., br., CHF 22.90, www.theaterderzeit.de

Bücher zum Lauschen

db. Mitte November wird die erste Basler Fachbuchhandlung für Hörbücher eröffnet. Betrieben wird sie von Daniel Bruckner, der in jungen Jahren einen Verlag mitbegründet und z.B. eine Neuauflage von Multatulis Roman «Max Havelaar» publiziert hatte. Nach anderen Arbeitserfahrungen ist er jetzt in den Buchhandel zurückgekehrt und wird in seinem Sortiment eine breite Auswahl aus derzeit rund 10 000 lieferbaren Hörbüchern präsentieren. Die Schwerpunkte sind Belletistik, Hörspiel, Kinder- und Jugendhörbuch sowie Sachhörbücher; im nächsten Frühjahr sollen Reisehörbücher dazukommen. In gemütlicher Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern und die Hörbücher bei Bedarf vor Ort abspielen. Einzelne Titel werden auch in Buchform angeboten. Ausserdem will Bruckner Hörspielabende, Lesungen etc. organisieren und seinen Raum auch für andere kulturelle Aktivitäten zur Verfügung stellen.

Lausch Hörbuchhandlung, Totengässlein 15, T 061 261 45 70, www.lauschhoerbuch.ch
Vernissage: Sa 26.11., ab 16.00

KINDER MACHEN BÜCHER

Freundeskreis Buchkinder e.V.

Leipzig ist eine traditionsreiche Buch- und Verlagsstadt, wo selbst Kinder erfolgreich Bücher produzieren. Und das kam so: 2001 begann ein Lehrer mit Freunden eine Buch- und Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Mit sieben Kids in einem Wohnzimmer wurde gestartet, mittlerweile sind es nahezu 100, die sich in unterschiedlichen Altersgruppen an fünf Orten der Stadt treffen und ihre Geschichten zu eigenen Büchern verarbeiten. Das heisst: Ideen sammeln, diskutieren, texten, illustrieren, setzen und drucken. Die Kinder üben so nicht nur spielerisch lesen, schreiben und malen, sondern lernen auch Drucktechniken und altes Handwerk (Linoldruck, Siebdruck, Bleisatz, Buchbinden) kennen. So ist in vier Jahren ein Verlagsprogramm mit über 60 Titeln entstanden: Bücher in Miniauflagen, Plakate, Postkarten, Kalender. Allesamt von Hand und mit viel ehrenamtlicher Arbeit gefertigt, zurückhaltend unterstützt von fachkundigen Erwachsenen. Seit drei Jahren ist der Freundeskreis Buchkinder e.V. auch auf den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt präsent und wurde 2003 prompt als «schönster Messestand» ausgezeichnet. Auch die Einrichtung als solche wurde schon prämiert, dennoch sind ihre Mittel knapp. Der Verein ist am Aufbau eines bundesweiten Netzwerks und will mit einer Wanderausstellung und Seminarangeboten auf seine Arbeit aufmerksam machen.

Der bezaubernd poetische «Buchkinderkalender 2006», den Sechs- bis Neunjährige gestaltet haben, zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass jedem Beitrag zwei Seiten gewidmet sind und dass er nicht 12, sondern 13 Monate enthält. Für LiebhaberInnen märchenhaft-fantasievoller Geschichten, prägnanter (Schrift-)Bilder und sorgfältiger Herstellung ein ideales Geschenk, das zudem die Weiterentwicklung und -verbreitung dieser beispielhaften Initiative unterstützt. | **Dagmar Brunner**



*So hatte sie ein ganzes Jahr
Zeit, sich Wünsche auszudenken
Doch ihr fielen keine Wünsche
mehr ein.*

Arme Prinzessin!

Buchkinderkalender 2006: 26 Blatt mit 13 farb. Abb., 24 x 28 cm, CHF 24.50, ISBN 3-7160-9006-9, weitere Infos: www.buchkinder.de
Abb. und Text: Jula Föllner (9 Jahre)

Buch und Kind in der Region Basel:

25. Jugendbücherschiff: Mi 16. bis Mi 30.11., Schifflände (→Notiz unten)
Schweizer Erzählnacht: Fr 11.11., ABG, Schmiedenhof
14. Kinderbuchmesse «Leselust»: Fr 18. bis So 20.11., Burghof, Lörrach
Geschichtentram: So 20.11., 13.00–17.00, ab Fischmarkt
Ausserdem ist der 12. Geschichtenband des Jugend-Schreibwettbewerbs «Die Basler Eule» erschienen: Felix Werner (Hg.), «Volltreffer», Christoph Merian Verlag, 154 S., br., CHF 16.80

Fremde (Buch-)Welten entdecken

db. Mit enormem Aufwand wird im Kinderbuchfonds Baobab alle zwei Jahre das Verzeichnis «Fremde Welten» herausgegeben. Die soeben erschienene, komplett überarbeitete 16. Ausgabe enthält rund 200 sorgfältig ausgewählte Medien für Kinder und Jugendliche, die differenziert und respektvoll von fernen Ländern, kulturell gemischten Gesellschaften in Europa oder Migration handeln. Etwa 110 davon sind Neuerscheinungen, 90 Titel wurden bereits in früheren Ausgaben vorgestellt. Die Bücher, Hörbücher, Unterrichtsmaterialien werden von etwa 40 ehrenamtlichen RezentsInnen nach einem bewährten Kriterienkatalog beurteilt, wobei jede Publikation von drei Personen gelesen und diskutiert wird. Neben Inhalts- und bibliografischen Angaben sind Gattung, Lesealter und Stichworte vermerkt. Ein ausführliches Register beschliesst die ebenso handliche wie hilfreiche Broschüre.

«Fremde Welten» in Kinder- und Jugendbüchern 2006/2007, Redaktion Sonja Matheson. 128 Seiten, br., CHF 14. ISBN 3-905550-24-5. Infos: www.baobabbooks.ch

Leseabenteuer per Schiff

db. Seit siebzig Jahren veranstaltet die Jugendschriftenkommission (JSK), die aus Lehrkräften aller Schulstufen besteht, jährlich Jugendbuch-Ausstellungen. Ab 1981 wurden sie aus Platzgründen und mit grossem Erfolg auf ein Schiff verlegt, heuer zum ersten Mal auf die moderne MS Christoph Merian. Auf dem Oberdeck können die Jugendlichen (11–15), auf dem Unterdeck die Kinder bis 10 in einem Angebot von rund 2000 Titeln stöbern. Neben dem deutschen Sortiment hat es Bücher in 30 weiteren Sprachen. Statt eines Sonderthemas gibts diesmal eine spezielle Bilderbuchausstellung und weitere Rahmenveranstaltungen. Zudem pendelt das Schiff während eines Tages zwischen Basel, Huningue und Weil am Rhein, was den Kindern der trinationalen Region fruchtbare Begegnungen ermöglicht. Finanziert wird die Initiative von Kanton, Gemeinden und Privaten. Darüber hinaus unterstützt die JSK Schulbibliotheken und Leseförderungsprojekte wie «Die Basler Eule» und das Kinder- und Jugendliteraturfestival.

25. Basler Jugendbücherschiff: Mi 16. bis Mi 30.11., MS Christoph Merian, Schifflände, <http://pds.edubs.ch/buecherschiff>

Labyrinth zum Kindertag

db. Am 20. November ist der internationale «Tag des Kindes», der diesmal mit einer besonderen Attraktion an die Uno-Kinderrechte erinnern will. Auf dem Marktplatz werden Erwachsene und Jugendliche ein grosses lebendes Labyrinth bilden, in dem die Kinder in der Mitte ein Geheimnis entdecken können. Als Wegleitung dienen Fragen zu den Kinderrechten, auf die im Innern des Labyrinths Antworten zu finden sind. Und weil dieses aus Menschen besteht, können die Kinder immer nach dem Weg fragen. Wer sich als «Baustein» zur Verfügung stellen will, ist herzlich willkommen, es werden mindestens 250 Personen benötigt. Neben diesem Grossanlass, der vom Event-Organisator Tilo Ahmels zusammen mit dem Kinderbüro und dem Justizdepartement realisiert wird, sind z.T. bereits im Vorfeld auch etliche Veranstaltungen in den Quartiereinrichtungen für Kinder geplant.

Internationaler Kindertag: So 20.11., 15.00, Marktplatz. Anmeldung: Kinderbüro, www.kinderbuero-basel.ch oder Abt. Jugend, Familie, Prävention, T 061 267 43 80, ajfp@bs.ch. Quartieranlässe: www.kinderinfo-basel.ch

NOTIZEN

Frauen und Fairtrade

db. Die Schaffung qualitativ guter Arbeitsplätze für Frauen und die Förderung ökologischen, Entwicklungspolitischen und sozialen Denkens sind die Ziele des Vereins Sahara. In den vergangenen zehn Jahren konnten zwei Verkaufsgeschäfte sowie Ateliers und Administration aufgebaut werden, dabei wurden bis heute fünf Feststellen geschaffen, und aktuell werden über 30 Einsatzplätze und acht Lehrstellen angeboten. Mehr als 200 Frauen haben so auf unspektakuläre Weise Unterstützung in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung erhalten. Zum Jubiläum gibts ein Fest mit einem Markt mit Fairtrade-Produkten, Musik, Wettbewerb, Modeschau und Kulinarischem.

10 Jahre Sahara: Do 17.11., 10.00–24.00 und Fr 18.11., 10.00–19.00, Saal der Schmiedenzunft, Rümelinsplatz

Britische Weihnachten

bs. Der jährliche «Christmas Bazaar» der anglikanischen Kirche Basel (ACB) ist seit genau 50 Jahren ein festes Datum für viele englischsprachige Ansässige. Rund 2500 Menschen besuchen jeweils den Anlass, an dem gegen 200 Personen mitwirken. Ursprünglich wurde damit Geld gesammelt für die damals neu mit einem ständigen Kaplan besetzte Kirchgemeinde. Mittlerweile geht ein grosser Teil des Reingewinns auch an verschiedene soziale Projekte, die von der ACB in Basel und im Ausland unterstützt werden. Das Angebot besteht aus viel Hausgemachtem: bitterer Orangenmarmelade, Lemon Curd und Chutneys, Cornish Pasties und Shepard's Pie. Und natürlich sind auch gestrickte Socken, Weihnachtskarten oder Christbaumschmuck zu haben.

Anglican Church Christmas Bazaar: Sa 26.11., 9.00–16.00, Kirchgemeindehaus Oekolampad, Allschwilerplatz

Kunstvolles Flickwerk

db. Weihnachten steht vor der Tür – das Kunsthandwerk präsentiert sich vielfältig, eigensinnig und mit Witz. Aus der Fülle ein Beispiel: Dem Quilten verfallen ist eine Gruppe in Birsfelden. Die aufwändige Technik des Zusammensetzens von verschiedenen Stoffen zu oft geometrischen Motiven und Symbolen ist alt und kommt in fast allen Kulturen vor. In ihrer Patchwork-Ausstellung zeigen die 17 Frauen aktuelle Arbeiten zum Thema Recycling sowie Werke der letzten Jahre.

20 Jahre Sternquilters Birsfelden: Sa 5.11., 18.00 (Vernissage) bis Sa 26.11., Mo bis Fr 8.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00, Coop Bildungszentrum, Muttenz



UNGEWISSE ZUKUNFT

Akte Viper ungelöst

Die Christoph Merian-Stiftung (CMS) hat ihren Ausstieg bereits letztes Jahr bekannt gegeben, Ende dieses Jahr läuft auch der Subventionsvertrag mit dem Kanton Basel-Stadt aus: Wie geht es weiter mit dem Medienkunst-Festival?

Viper, das Festival für Film, Video und neue Medien, kann im November sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. Oder besser: könnte es feiern, denn bis Mitte Oktober wartete die Öffentlichkeit vergeblich auf Angaben über das Programm oder den Ort der Durchführung. Auch die Nachfrage bei der Festivalleitung konnte nicht wirklich Licht ins Dunkel bringen. Gut gelaunt berichtete das Leitungsduo Rebecca Picht und Annika Blunck vom internationalen Wettbewerb, der sich mit 2600 Einreichungen auf stetigem Erfolgskurs befindet. Auf Fragen über Programmdetails oder Durchführungsort wichen die Leiterinnen aus. Es seien Gespräche darüber am Laufen, wie die ungewisse Zukunft von Viper bewältigt werden könne ...

Ein kurzer Rückblick: Vor einem Jahr teilte die CMS der Öffentlichkeit in ungewohnt harschen Worten Folgendes mit: «Nach sechs Jahren wird die Christoph Merian Stiftung per Ende 2005 ihr Engagement bei Viper beenden.» Dem Festival sei es nicht gelungen, sich in Basel zu verankern und die vielmals monierten organisatorischen Mängel zu beheben. An dieser Haltung habe sich nichts geändert, sagt CMS-Sprecher Toni Schürmann auf Anfrage.

Die CMS trug zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt mit Beiträgen von je 275 000 Franken die finanzielle Hauptlast an Viper. Ende 2005 läuft auch der Subventionsvertrag mit dem Kanton aus. Basel-Stadt und CMS setzen auf ein Zukunftsmodell, das eine Fusion der Trägervereine von Viper und Plug.in vorsieht, u.a. mit dem Ziel, das Festival künftig im Biennale-Rhythmus durchführen zu lassen.

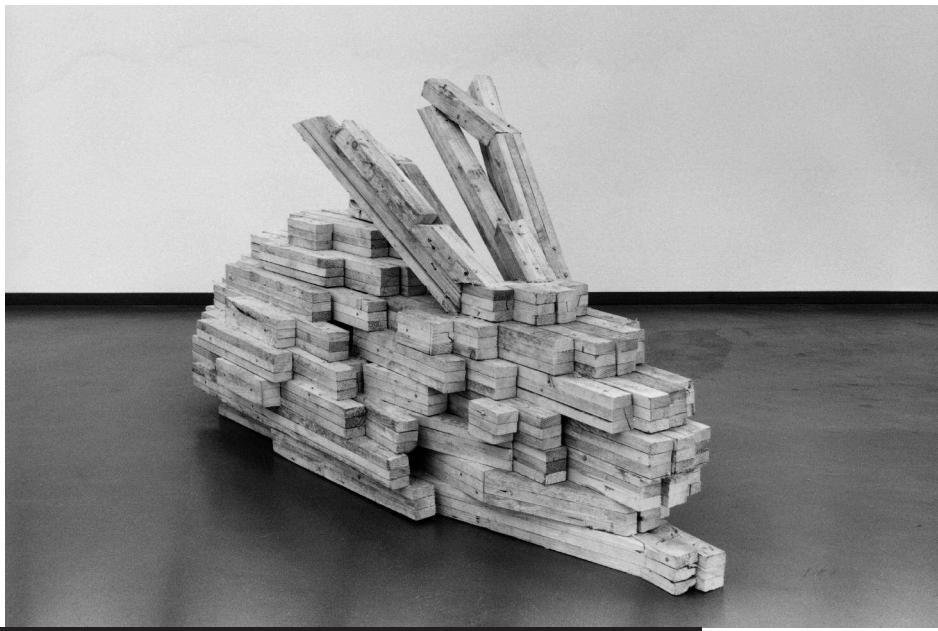
Verschobenes Jubiläum?

In einer ersten Stellungnahme im März 2005 hatte Viper ablehnend auf den «Fusionsbefehl» reagiert. Doch das Leitungsduo betont seine Kooperationsbereitschaft. «Dass der Kanton ein klares Bekenntnis zur Förderung der Medienkultur abgibt, begrüssen wir sehr», sagt Rebecca Picht. Und auch gegen einen Zweijahresrhythmus habe man nichts einzuwenden, die Biennale sei die richtige Idee für die Zukunft.

Kurz nach dem Gespräch mit der ProgrammZeitung trafen sich Picht und Blunck mit dem Ressortleiter Kultur Basel-Stadt, Michael Koechlin – mit einem Sanierungskonzept in der Tasche und dem Vorschlag, in Anbetracht des künftigen Biennale-Rhythmus die Jubiläumsausgabe von Viper auf 2006 zu verschieben. Koechlins erste Reaktion ist von Skepsis geprägt: «Mit dem Ende Jahr auslaufenden Subventionsvertrag ist der Auftrag verbunden, 2005 ein Festival durchzuführen und nicht 2006.»

Für Koechlin ist klar, dass eine Fusion nur mit zwei gesunden Partnern funktionieren könne. Und der Gesundheitszustand von Viper ist zumindest mit einem grossen Fragezeichen versehen. Schulden der VorgängerInnen und die für Sponsoren unattraktiven Aussichten wirkten auch gegen innen: In den vergangenen Monaten ist der Vorstand des Trägervereins bis auf die Person des Präsidenten, des Zürcher Galeeristen Luigi Kurmann, zurückgetreten – «eine an sich logische Folge der unsicheren Situation», wie Kurmann auf Anfrage erklärt. Dennoch blickt die Festivalleitung zuversichtlich in die Zukunft. Ob aber im November die 25. Ausgabe des Festivals für Film, Video und neue Medien wirklich stattfinden kann, ist derzeit offen; eine Programmvorstellung nicht möglich. | **Dominique Spirgi**

PS: Am Tag der Drucklegung (19.10.) erfuhr die ProgrammZeitung, dass die Jubiläumsausgabe von Viper angeblich in die erste Jahreshälfte 2006 verschoben wird.



NEUER BLICK AUF GESTERN

«Flashback» auf die Kunst der Achtzigerjahre

Das Museum für Gegenwartskunst wird 25 und thematisiert in renovierten Räumen Geschichte als Produkt der Gegenwart.

Geschichte gilt gemeinhin als das Vergangene, das Abgeschlossene. Ein solches Alltagsverständnis verpasst jedoch Wesentliches: denn Geschichte ist ein Prozess, ist die sich stetig wandelnde Interpretation der Vergangenheit aus der Sicht der Gegenwart. Dies trifft auf die Kunstgeschichte in ganz besonderer Weise zu, denn ihr Gegenstand – die Kunst – konstituiert sich ebenso sehr durch Interpretation wie durch Faktisches, und dies beileibe nicht erst im Nachhinein. «Kunst» bezeichnet ein Werk, aber zugleich auch ein System – der Vermittlung, Präsentation, Legitimation, Interpretation –, das dem Werk erst seinen Stellenwert als «Kunst» zuweist.

Eine Revision der Kunst der Achtzigerjahre blickt also zurück auf zweierlei: auf die Kunst jenes Jahrzehnts ebenso wie auf die Interpretation dieser Dekade. Im Kunstdiskurs werden die 80er meist identifiziert mit Malerei, genauer: mit den neoexpressionistischen Gesten der Neuen Wilden aus Deutschland und der Transavanguardia aus Italien, die einen Gegenentwurf zu Minimalismus und Konzeptkunst postulierten. Das Modell von gegensätzlichen, sich überholenden «-ismen» zur Fortschreibung der Kunstgeschichte etablierte sich spätestens in den Sechzigerjahren – die Pop Art als Gegenposition zum abstrakten Expressionismus, die Minimal Art als Überwindung der Pop Art und so fort. In dieser Tradition steht eine Rezeption der 80er, die das Jahrzehnt der neofigurativen Malerei zuordnet, welche dann in den 90ern durch – vermehrt installative – Konzeptkunst erneut abgelöst wurde.

Revidierte Entwicklungen

Diese Wahrnehmung der Kunst der Achtzigerjahre ist für Philipp Kaiser, Kurator des Museums für Gegenwartskunst, einseitig und damit defizitär. Er hat eine Schau zusammengestellt, die darlegen will, dass die Konzeptkunst in den 80ern nicht einfach ausgesetzt hatte, sondern umformuliert wurde – eine Entwicklung, in der die Malerei der Neuen Wilden eher als Marginalie figuriert. Aktionistische Künstlergruppen setzten sich mit sozialpolitischen Themen (Aids, Armut, Obdachlosigkeit) auseinander; die Appropriation Art arbeitete mit den inflationären Bildern der Massenmedien. Weitere Themen wie Ironie, Theatralität, Zeichenhaftigkeit, Simulation, die alle auch in der heu-

NOTIZ

Regionale Kunstscha

db. Mehr als 560 Dossiers haben Kunstscha fende aus der trinationalen Regio für die diesjährige Werkschau «Regionale» eingereicht. Über 150 – ein Drittel davon aus Frankreich und Deutschland – wurden ausgewählt und werden in zehn Kunsträumen in Basel und Umgebung gezeigt. Neben Malerei, Plastik, Fotografie, Installation und Video sind auch digitale Arbeiten, Netz- und Computerkunst zu sehen. Sie vermitteln aktuelle Einblicke in die hiesige Kunstszene und ihre Themen.

Regionale 06: Sa 26.11., 21.00, Gare du Nord (Vernissageparty) bis So 1.1.06., Programm: www.regionale6.net

tigen Kunst aktuell sind, tauchten bereits damals auf. Philipp Kaiser will denn die 80er auch keineswegs abschliessend historisieren, die willkürliche kalendarische Dekadensetzung vielmehr in Frage stellen zugunsten einer Wahrnehmung von Entwicklungen.

Das Museum für Gegenwartskunst – soeben mit Mitteln der CMS und des Kantons Basel-Stadt total saniert – ist selbst ein Kind der Achtzigerjahre, der Blick zurück impliziert auch jenen auf die Institutionsgeschichte. Das 25-Jahr-Jubiläum bildet jedoch höchstens einen willkommenen Aufhänger für die Schau und ist zudem Anlass für eine fulminante Eröffnungsparty. Die hauseigene Sammlung bildet aber nicht den Ausgangspunkt für Kaisers Befragung der jüngeren Kunstartwicklung, die Ausstellung ist zu 70 Prozent mit Leihgaben bestückt, die Künstlerliste nennt über 40 Namen.

Relevante Positionen

Nebst dieser grossen Auslegeordnung, die das ganze Haus bespielt, enthält das Rahmenprogramm eine Reihe von Veranstaltungen. Namhafte international tätige Kuratoren, Theoretikerinnen und Kunstscha fende werden das Thema von verschiedenen Seiten her angehen – die Rezeption der 80er ist nicht zuletzt von transatlantischen Differenzen geprägt. Aber auch die Lokalperspektive soll nicht zu kurz kommen, diesbezüglich dürfte das Gespräch zwischen Philipp Kaiser und Jean-Christophe Ammann weitere Einsichten bieten.

«Flashback» soll keine rein dokumentarische Schau werden, die sich jeglicher Wertung enthält, sondern im Gegenteil auf solche künstlerischen Positionen der 80er fokussieren, die dort ihre Wurzeln haben und noch heute relevant sind – die Neuen Wilden gehören nicht dazu. Der Titel des ambitionierten Projektes fasst diese doppelte Perspektive: Die «Rückblende» geht den Einflüssen der Vergangenheit auf die Gegenwart nach, zugleich formuliert sie einen Standpunkt im Heute, von dem aus sich ein veränderter Blick auf das Gestern werfen lässt. In dieser dialektischen Auseinandersetzung könnte Geschichte tatsächlich als Prozess erlebbar werden – und vielleicht gelingt solches dem jungen Kurator umso besser, als sein Blick nicht durch vermeintliche Sicherheiten und Sentimentalitäten der eigenen Erinnerung verstellt ist. | **Sibylle Ryser**

«Flashback – Eine Revision der Kunst der Achtzigerjahre»: Sa 29.10., 18.30 (Vernissage) bis So 12.2.06, Museum für Gegenwartskunst

«25 Jahre Museum für Gegenwartskunst – Open House»: Sa 29.10., 11.00–24.00. Mit Kurzführungen, Kinderaktivitäten, Konzerten etc., Eintritt frei. Eröffnungs- und Geburtstagsparty auf der MS Christoph Merian.

GASTRO.SOPHIE

Von Viel- und Feinessern

Bei der Vorspeise fiel mir Shorty ein, Michael Kurz, mein bester Freund aus Realschultagen. Der grosse Shorty, dem nichts was anhaben konnte und der immer Hunger hatte. Wenn er bei uns zu Besuch war, warf er als Erstes routinemässig einen Blick in den Kühlschrank. Shorty fiel mir ein, als ich die Kalligraphie auf meinem Teller betrachtete (Thunfisch- und Kalbfleischtranchen unter einer bunten Girlande aus Gemüsestückchen) und jene meiner Begleitung studierte (Entenstückchen auf dreierlei Art mit schwungvoll hingetupftem Chutney). Shorty mit seinen tief liegenden hungrigen Augen, der wahrlich kein Feinschmecker war. «Hauptsach, s stopft.», lautete denn auch seine Leib- und Magendevise. Er wäre nicht zufrieden gewesen mit den filigranen Kompositionen auf den grossen weissen Tellern, er hätte wohl gesagt: «Und so was für 25, da krieg ich ja drei Dürüms dafür.» Wir aber, gelegentlich auch raffinierteren Genüssen zugeschaut, wir haben schon gemerkt, dass diese Vorspeisen nicht nur schön anzuschauen sind, sondern auch auf eine Küche hindeuten, die sich Grosses vorgenommen hat. Und dies auch zu erreichen vermag, mal sicher mit der Ente auf dreierlei Art. Das bekräftigen dann auch die Papardelle mit Zucchini-Carpaccio und Nüssen wie der Erbsen-Spinat-Risotto als Hauptspeise. Und ein ausgezeichneter Primitivo (von einer Weinkarte mit einigen grossen Namen) begleitete uns dabei. Am Ende wäre vielleicht sogar Shorty auf seine Kosten gekommen. Denn mit dem Hauptgericht und dem Brot zur Vorspeise und den Nüssen in Öl zum Brot – wahrscheinlich hätte es ihm knapp gereicht; uns letztlich allemal. Und jetzt wenden wir uns vom Erbsenzählen ab und roten Plastikmöbeln zu.

Auf dem «Schiff» sitzt man nämlich auf Plastikstühlen an Plastiktischen, von Designern designt, deren Namen ich erfragte und augenblicklich wieder vergass. Die Stühle sind auffallend



Restaurant Das Schiff, Foto: Anke Häckeli

kurzbeinig, man denkt an Kindergärten und Elternversammlungen in Kindergärten, grosse Papas, die nicht wissen, wohin mit ihren steil aufragenden Knien. Trotzdem mögen wir die Kunststoffmöbel irgendwie, hauptsächlich, weil die Leute vom «Schiff» damit Mut beweisen. Zumal ihnen die Plastikstühle hier, klug im Innern auf dem Mitteldeck platziert, natürlich keine Basler Geschmackspolizei verbieten kann – hoffentlich. Auf jeden Fall werden auf dem «Schiff» die Sechziger- und Siebzigerjahre zitiert, da gibt es manches zu entdecken, man braucht ja nicht alles gleich gut zu finden (richtig gut finden wir den Billiardtisch in der Lounge).

Die Küche aber, die junge Küchencrew mit australischem Küchenchef, sie lohnt den Weg zum Hafen, ich hoffe, das ist klar geworden. | Oliver Lüdi

Restaurant Das Schiff, Westquai, T 631 42 20. Mi bis So, 18.30–24.00, So Brunch ab 12.00

NOTIZEN

Kultur im Stedtli

db. Zu einem prall gefüllten Kulturwochenende kommt es in Liestal: Erstmalig präsentieren ein Dutzend Kultur- und Gastrobetriebe gemeinsam ein «lichtvolles» Programm. Mit Attraktionen für Gross und Klein und einer Fülle von kulinarischen Angeboten zum Thema Licht und Feuer wird im weihnachtlich erleuchteten Stedtli gefeiert. Dabei werden u.a. Musik und Texte der Romantik, Lieder italienischer Cantautori, Jazz, Kabarett und Märchen zu hören sein, und die Gastronomie lockt mit Spezialgerichten bei Kerzenlicht. Zum Organisationsteam gehören die Kantonsbibliothek, das Dichter- und Stadtmuseum, das Museum.BL, das Theater Palazzo, die Kulturscheune sowie die Stadt und sieben Restaurants. – Ebenfalls feiern kann der «Gnosseschaftsbuechlaide Rapunzel» im Palazzo: Seit 25 Jahren sorgen kompetente und engagierte Frauen für ein ansprechendes Sortiment. Zum Jubiläum gibts einen Wettbewerb, bei dem Büchergutscheine zu gewinnen sind, und eine Lesung mit Apéro.

Lichtblicke: Fr 25./Sa 26.11., diverse Orte, Liestal → S. 45

25 Jahre Rapunzel: So 13.11., 11.00, Palazzo. Erica Engeler liest aus «Organza».

Kultur im Gundeli

db. Vor exakt fünf Jahren brach auf dem Gundeldinger Feld eine neue Ära an. Die Architektinnen und Stadtplaner der Kantensprung AG bezogen ein Büro auf dem Areal der ehemaligen Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt AG und begannen mit der Umnutzung des Geländes. Mittlerweile ist es belebt von 75 Mietparteien, die 250 Arbeitsplätze und allerlei kulturelle, gastronomische und soziale Aktivitäten anbieten. Diese beeindruckende Verwandlung eines Industriebetriebs wurde nun zu einem Buch aufbereitet, das mit Texten der InitiantInnen und Gastbeiträgen sowie mit Fotos die Entwicklung des ambitionierten Projekts schildert, Anspruch und Wirklichkeit vergleicht und den neu entstandenen Komplex in einen städtischen und historischen Kontext stellt. An der Buchvernissage wird es zu zirzensischen Interventionen und der Weltpremiere eines Kantensprungs kommen.

Buch: Pascale Grau, Matthias Scheurer (Hg.), «Gundeldinger Feld: Vom Traum zum Raum», Christoph Merian Verlag, Basel, 2005. 84 S. mit über 40 Fotos von Doris Flubacher und Martin Zeller, kt., CHF 34. Vernissage: Di 1.11., 18.30, Querfeld, Halle 8, Dornacherstr. 192

Kultur im St. Johann

ol. Seit kurzem ziert ein neues Speiserestaurant das aufstrebende St. Johanns-Quartier, es heisst denn auch Johann. Zuvor war hier u.a. ein Thai-Restaurant. Das Johann nun wird von dem in Gastrokreisen nicht unbekannten Georges Brunner (ehemals Papiermühle und Parkcafé-Pavillon) geführt, zusammen mit Felix Walder. Am Herd arbeitet ein Koch, den man bereits vom Balade und Restaurant Das Schiff gut in Erinnerung hat, Martin Pont. Er steht für eine Küche, die auf marktfrische regionale und saisonale Produkte setzt. Die kommen kreativ zubereitet in einem angenehmen Rahmen auf den Tisch, zeigt das Lokal nach mehrmonatigem Umbau doch eine vornehme Zurückhaltung. Schlichte Eichenstühle, beeindruckende Leuchter und rohe Wände. In zwei Räumen können die Gäste genussvoll rauchen bzw. nicht rauchen. Schon damit und mit seiner kleinen Speisekarte (aber grosser Flexibilität im Eingehen auf Gästewünsche) verdient das Restaurant Johann unser Interesse und unsere Sympathie.

Restaurant Johann, St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32. Mo bis Fr 11.30–14.00 und 18.00–24.00, Sa 18.00–24.00



RELEVANZ DES TEMPORÄREN

Gespräche über Stadtentwicklung

Eine Studie des Bundes von 2004 weist allein im Kanton Basel-Stadt brachliegendes Gelände in der Grösse von 150 Fussballfeldern nach. Wie können diese Flächen sinnvoll (zwischen-)genutzt werden? Eine Frage, mit der sich z.B. der Verein *k.e.i.m.* seit sechs Jahren intensiv beschäftigt, und zwar nicht nur theoretisch, sondern in erfolgreicher Praxis mit seinem Projekt *nt/Areal* auf dem Gebiet des DB-Güterbahnhofs (heute Erlenmatt). Im Austausch mit Fachleuten aus dem In- und Ausland hat sich das Bedürfnis entwickelt, ein internationales Netzwerk aufzubauen und auf der Basis von unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam an Fragen zu Zwischennutzungen zu arbeiten. Denn obwohl die Vorteile dieser temporären Belebungen längst erkannt sind, werden sie kaum aktiv gefördert, und ihre Akteure müssen oft um Anerkennung kämpfen. Als Strategieelement der Stadtentwicklung sind sie noch viel zu wenig im Bewusstsein der etablierten Stadtplanung.

In Basel haben Zwischennutzungen eine mindestens 15-jährige Tradition, und meist waren sie kulturell geprägt, man denke etwa an die Alte Stadtgärtnerei, an Schlotterbeck, Bell, Stückfär-

berei, Kiosk AG etc. Die kreativen Impulse, die dabei entstanden, sind nicht zu unterschätzen; die Stadt hat wirtschaftlich (Arbeitsplätze), sozial (selbstkontrollierte Freiräume) und kulturell (Vielfalt) davon profitiert. Das hat hier letztlich zu einer hohen Akzeptanz von Provisorien geführt, die es für weitere Projekte zu nutzen gilt. Und wie sieht es anderswo aus? Zum Beispiel in Linz oder Berlin? Darüber werden sich 15 geladene Gäste mit Zwischennutzungserfahrung an einem dreitägigen Workshop austauschen. Die Essenz der Veranstaltung wird dann am ersten *«Stadtgespräch»* präsentiert, einem neuen Forum von *«k.e.i.m.»*, mit dem der Verein das Potenzial von Zwischennutzungen aufzeigen und den Diskurs anregen und intensivieren will. Parallel dazu wird ein Internetportal aufgeschaltet, mit rund 200 kurz kommentierten Links zu passenden Themen. | **Dagmar Brunner**

«nt/stadtgespräch: Zwischennutzung – neue Wege in der Stadtentwicklung»: So 6.11., 13.30–18.00, Lounge/Restaurant Erikkönig, Erlenstr. 21. Mitwirkende ExpertInnen: Hedy Graber und Martin Heller sowie Fachleute aus Linz, Berlin und Basel. Weitere Infos: www.areas.org

WORTGAST

von flüssen und anderen avenues

der himmel ist heute blau in la chaux-de-fonds, so wie er nur hier juraherbstmässig blau sein kann. wir sind zu besuch in der stadt, in der wir elf jahre gelebt und projekte gemacht haben. ein bisschen distanz ist nicht schlecht, um über Basel nachzudenken.

einen fluss gibt es in la chaux-de-fonds nicht. dafür hat es eine zentrale avenue, die das städtische grundmuster prägt und definiert. diese avenue mit ihrer pariser grandeza wurde in wirtschaftlich besseren zeiten gestaltet und wäre so heute sicher nicht mehr möglich. aber sie erfüllt, etwas überdimensioniert, weiterhin ihre funktion und trägt entscheidendes zum symbolischen wert der stadt bei.

in basel ist es hingegen der rhein, der die ganze siedlungsstruktur ordnet. er ist gross und stark, und an symbolischem fehlt es ihm erst recht nicht. so mächtig ist er, dass ihm die historische stadt verständlicherweise den rücken zudreht.

der fluss ist auch heute noch kein freundliches binnengewässer. aber die trinationale agglomeration basel hat sich ausgebreitet und den flussbogen in sich aufgenommen. die industrie, selber gross und stark, hat den fluss

bedenkenlos als transportweg entwickelt und territorien an seinem ufer in beschlag genommen. die rheinschifffahrt bringt das meer bis in die schweiz.

manchmal fahre ich mit meinem weidling durch die stadt, die mir dann wie eine grossstadt vorkommt.

die struktur der stadt hat sich im lauf der zeit völlig gewandelt. der fluss ist gewissermassen zur zentralen avenue geworden. jedenfalls ist er die leitlinie, auf die sich alles bezieht. die stadt kann sich nicht mehr von ihm abwenden. aber wegen der unklaren vorgeschichte ist die linie zwischen gewässer und gebauter siedlung schwach entwickelt und lückenhaft. die uferlinie als ganzes weist ein paar schwierige, aber spannende zonen auf: landesgrenzen, bahnanlagen, hafengebiet, münsterhügel. ein beidseitiger und durchgängiger weg über alle grenzen hinweg sollte eine selbstverständlichkeit sein. es braucht daneben eine ganze palette unspektakulärer infrastruktur: restaurants, anlegestellen, wcs, wege etc., auch ein tram in schiffsform wäre nicht schlecht – alles nicht schwierig zu realisieren, wenn die gesamtsicht stimmt.

aber die gesamtsicht muss stimmen, und das problem darf nicht unterschätzt werden. eine



naturgewalt, eine grosse agglomeration, viel wirtschaft, viel verkehr, viele ideen, viele vorgeschichten sind im spiel.

impulse gehen zurzeit vom hafen st. johann aus, der wegen des geplanten novartis-campus verlegt werden soll. die hafenindustrie selber sucht neue formen. es wäre eine vertane gelegenheit, den hafen einfach ans andere ufer zu verschieben, wo derzeit freie bzw. schlecht definierte flächen vorhanden sind.

der fluss ist stark wie eh und je. er sucht seine adäquate städtebauliche entsprechung.

| **anton marty**
macht kultur- und stadtentwicklungsprojekte, z.z. volta halle/ostquai im rheinhafen → S.46

ROCKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

Proberäume nein, dafür Schliessung des SoCa?

Da greift die Basler Regierung nach Jahren des Drängens aus der Musikszene einmal ein Anliegen der Kulturschaffenden auf und beschliesst, die Machbarkeit von neuen Proberäumen im Sommercaserino abklären zu lassen. Die Rock/Pop/HipHop-Szene freut sich über diesen kleinen Schritt von offizieller Seite, und was geschieht? Prompt melden sich gut organisierte Anwohnerverbände und ihre Helpershelfer in der Politik lautstark zu Wort und fordern nichts weniger als die Schliessung des Sommercasinos.

Sommecasino gleich Rockhaus lesen die Anwohner, schaudern und drohen wieder mal mit der Abwanderung ihrer Steuergelder. Man stelle sich vor: MusikerInnen üben in einem schallisolierten Probelokal – wo kämen wir denn da hin? Bedenkenlos werden reale (und durchaus diskussionswürdige) Probleme rund um das Sommercaserino mit einem Projekt zur Verbesserung der Infrastruktur in den gleichen Topf geworfen. Bandproberäume sollen nun also der Tropfen sein, der das Fass zum Überlaufen bringt und die Situation für die AnwohnerInnen unerträglich macht. Und das alles im 21. Jahrhundert, mehr als 50 Jahre nach der ersten Single von Elvis...

Diesmal will es die Kulturverhinderungs-Fraktion besonders schlau anpacken: im Gegenzug für die Sommercaserino-Schliessung wollen sie die Regierung verpflichten, viel Geld bereitzustellen, auf dass die Jugendkultur im Dreisitz eine neue Heimat finde. Taktisch raffiniert, zugegeben. Nur haben die selbst ernannten Kämpfer für Ruhe, Recht und Ordnung immer noch nicht begriffen, dass die Pop-Kultur fester Bestandteil dieser Stadt ist und hier mittendrin ihren Platz hat. Sie ist keine Sondermülldeponie, die man an den Strand auslagern kann, sondern für Zehntausende von Menschen eine gelebte Realität, die sich nicht einfach entsorgen lässt.

Zu laut: Bandproberäume



CD-Beiträge und Kaserne-Jubiläum

Anfang Oktober wurden anlässlich der Jurierung des RegioSoundCredit Beiträge in der Höhe von insgesamt 22 000 Franken vergeben. Mit einem Beitrag an eine CD-Produktion unterstützt werden Dew, Sensibelle, Pure Inc., Debonair und Slimboy. Die mit einem Beitrag ausgezeichneten Anträge kommen aus den Stilbereichen Singer-Songwriter, Pop, Hardrock, Acoustic-Pop und Punk-Pop. Insgesamt gingen 20 Gesuche ein. Der Wettbewerb RegioSoundCredit wird vom RFV im Auftrag der Kulturressorts Basel-Landschaft und Basel-Stadt durchgeführt. Einschluss für die nächste Durchführung ist der 21. Februar 2006.

Ende November feiert die Kaserne Basel ihr 25-jähriges Jubiläum. Was 1980 als kulturell-soziales Projekt begann, hat sich zu einem wichtigen städtischen Kulturzentrum entwickelt. Am Samstag, 26. November werden sich im Rossstall DJs aus der Kasernen-Club-Geschichte ein Stelldichein geben. Zeitgleich gibt es in der Reithalle einen Bandcontest mit Basler Musikern, die in der 25-jährigen Geschichte der Kaserne aufgetreten sind. Dieser Event wird in Zusammenarbeit mit dem RFV organisiert.

Zahlreiche Bands nutzen wieder die Zeit des Zurückkehrens in die heissen Clubs, um ihre Alben zeitgleich mit einem Tourbeginn zu veröffentlichen. Und da kann auch die Basler Szene wieder einmal auf einen spannenden Herbst zählen. Mit Vollgas melden sich am 4. November die hiesigen Industrial-Heroen undergod. mit ihrem bereits vierten Album «Killove» zurück. Auf der Scheibe werden die Künste der Ende 2004 hinzugekommenen Gitarristin Maja Schwarz und des Anfang 2005 beigetretenen Drummers Christian Specker verewigt sein. Das Album wird am 4. November in der Kaserne im Rahmen der N-Gage Label-Night getauft.

Am 24. September haben die Quasi-Exil-Strasbourger Masternova ihr Album «Do You Think It's Real» in der Kuppel getauft. Das Album der Jungs wird vom Basler Indielabel Helium Records vertrieben.

Auch Corwen, die früher unter dem Namen Gumpen musizierten, haben ihre Scheibe «Im Schatten des Lichts», welche von Quam Libet Records/K-Tel vertrieben wird, bereits am 30. September mit viel Gitarrenkrach im Hirschi getauft.

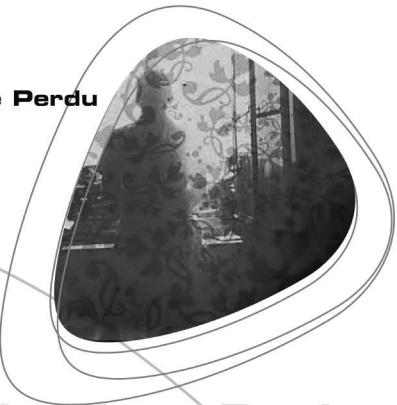
Noch einige Alben und EPs von diversen Bands und Künstlern wie JD Roth, 1001 Ways, Zatokrev, Cloudride, Sepia, Hot Cut Up Pancake und viele andere kommen diesen Herbst auf euch zu.

Ebenso werden wieder einige Demos auf Bandhomepages oder auch im Roxy und Atlantis erscheinen. Sende auch deinen neuen Stuff auf jeden Fall immer an BSounds.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Ein Jahrzehnt BScene

Das zehnte BScene-Festival steht an! Das BScene-Team beweist Ausdauer und bringt am 28. und 29. April 2006 die nächste Ausgabe des Basler Clubfestivals auf die Bühnen der angesagtesten Clubs. Die Organisatoren versprechen «eine sehr spezielle und würdige zehnte Ausgabe des kultigen Szene-Festivals». Bands und Acts aus der Region Basel können sich bis zum 12. November für einen BScene-Jubiläumsauftritt bewerben: Demo, Bio, digitales Foto und Bühnenplan an BScene, Mühlenberg 12, 4001 Basel.



The Verre Perdu – The Verre Perdu

The Verre Perdu – das ist unterhaltsamer Pop in Reinkultur und grosses handwerkliches Können. Das Trio löst sich nach Lust und Laune und ohne Qualitätsverlust an den Instrumenten und teilweise mit kleinen Abstrichen in Richtung Intonation auch am Leadgesang ab. Hervorragendes Songwriting mit schnörkellosen Arrangements, griffigen Chords und einer grossen Liebe zu satten Chorpassagen zieren das Erstlingswerk der Band. The Verre Perdu pflegen in zeitgemässer Form die kreative Produktionskultur der 60er- und 70er-Jahre. Sei das in dynamischen Passagen mit abwechslungsreichen Soundbildern oder mit Einwürfen eines breiten Instrumentariums von Sitar über Synthesizer bis zur Mandoline. Das Trio versteht es auch bei komplexer Instrumentierung und Komposition, Gefühle zu transportieren und Spass zu vermitteln. Ohne Identität zu verlieren, nutzen Hidber, Strittmatter und Sträuli in 14 Songs Stil- und Produktionsmittel aus der breiten Poppalette und mixen sie zu einem äusserst gelungenen Soundbild. Am 27. Januar findet im Parterre die Live-Plattentaufe des Erstlings von The Verre Perdu statt.

Infos: www.theverreperdu.com

KULTUR-SZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

DER BUS
(Das Zeug einer Heiligen)
Schauspiel von Lukas Bärfuss

Premiere: 10.11., 20.15., Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen im November:
 Fr 11., Sa 12.11., Do 17.11., jeweils 20.15 Kleine Bühne

Erika sitzt im falschen Bus, im ganz falschen. Sie sitzt in Hermanns Bus, der ins Kurhotel in den Bergen fährt. Eigentlich sollte sie nach Tschostenbach pilgern, nach Polen, zur schwarzen Madonna. Wenn sie nicht pünktlich am Montag dort ist, so lautet Gottes Prophezeiung, wird ein Unglück geschehen. Doch Hermann ist das egal ... Lukas Bärfuss beschreibt in seinem Text einen komatösen Endzeittaumel von beängstigender Intensität. Der Thuner Autor, der bislang vier Auftragswerke für das Theater Basel geschrieben hat und heute zu den meistbeachteten Theaterdichtern im deutschsprachigen Raum gehört, wurde für sein Erfolgsstück *«Der Bus»* (uraufgeführt 2005 am Thalia Theater in Hamburg) an den Mülheimer Theatertagen als Dramatiker des Jahres ausgezeichnet. Zudem wurde *«Der Bus»* in der Kritikerumfrage der Zeitschrift *«Theater heute»* zum Stück des Jahres 2005 gewählt.

ONKEL WANJA
Schauspiel von Anton Tschechow

Vorstellungen im November:
 Mi 2., Mo 7., Mi 16., Mo 21.11., jeweils 20.00 So, 20.11., 19.00 Schauspielhaus

Seit der emeritierte Professor Serebrjakow mit seiner jungen Frau Jelena auf dem Landgut verweilt, geht alles durcheinander: Sonja muss die Heuernte ganz alleine organisieren, Wanja schläft unregelmässig und lange und fängt schon morgens an zu saufen, Wanjas Mutter Maria hat nur noch Augen für den Professor, der Landarzt Astrow bleibt länger auf dem Landgut als üblich. Es gibt unruhige Nächte und verschüttete Sehnsüchte, die neu aufflammen. Als der Professor vorschlägt, das Landgut zu verkaufen, eskaliert die Situation.

Mit *«Onkel Wanja»* setzt Stefan Pucher seine Erforschung und Inszenierung Tschechow'scher Stücke fort, die er am Theater Basel 1999 mit dem *«Kirschgarten»* begann und später mit der *«Möwe»* (Deutsches Schauspielhaus in Hamburg) und den *«Drei Schwestern»* (Schauspielhaus Zürich) fortsetzte.

Foto: Sebastian Hoppe

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo-Fr 10.00-13.00/15.30-18.45, Sa 10.00-18.45)
 Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch



JUNGES THEATER BASEL

MISFITS
 Sa 29.10.
 Mi 2.-Fr 4.11.
 Mi 16.-Fr 18.11.
 Mi 23.11.
 Mi 30.11.-Fr 2.12.
 jeweils 20.00
 Kasernenareal

Terror! Terror! Terror!
 Es kann jeden Moment an jeder Stelle passieren: im Tram, im Einkaufszentrum, in der Schule. Ein einsamer Koffer ist genauso verdächtig wie Jungen, die nächtelang am Computer sitzen, krasse Musik hören und womöglich noch mit Rucksäcken Bus fahren. Die Atmosphäre ist gespannt. Aufmerksamkeit tut Not – sie kann Leben retten und vernichten.

Vier SpielerInnen erarbeiten gemeinsam mit dem Regisseur Christoph Moerikofer eine Inszenierung über das Wechselspiel von *«grossem»* und *«kleinem»* Terror. Sie gehen dabei von Erfahrungen aus, die fast alle schon gemacht haben: Plötzlich steht man draussen, passt einfach nicht mehr, ist ein Misfit.

Misfits erzählt die Geschichte von Tess, die in diesem Umfeld Zivilcourage unter Beweis stellt und Jann einen unerwarteten Dienst erweist.



Reservationen: T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

DER BEWEIS DES GEGENTEILS

Fr 4.11., 20.00, Sa 5.11., 19.00/So 6.11., 17.00/
Di 8.–Do 10.11., jeweils 20.00

ORIENT MEETS OKZIDENT. KULTURELLE PERSPEKTIVEN. Eine Veranstaltungsreihe



Kamilya Jubran

Ein Stück von Oliver Chiacchiarì

Regie: Antonia Brix
Spiel: Michael Rath, Andrea Schulthess, Cathrin Störmer, Simon Grossenbacher, Silvan Kappeler
Werkstattreihe für Neue Dramatik IV

Die islamische Kultur war schon immer Bestandteil der europäischen Kultur. Mit der heutigen Migration verstärkt sich ihr Einfluss neu. Dass dabei nicht nur Konflikte die Auseinandersetzung bestimmen, sondern auch ein kreatives Potential sichtbar wird, zeigt das vielfältige Schaffen von KünstlerInnen mit muslimischer Herkunft in Europa. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungsreihe steht denn auch der fruchtbare Prozess der gegenseitigen Bereicherung.

Je suis la femme suspendue Eine Textmontage aus der algerischen Literatur. Fr 11.11., 20.00
Spiel/Gesang: Malika Khatir (Algerien/Schweiz), Regie/Textmontage: Iva Sanjek (Kroatien/Schweiz), Musik: Iva Sanjek (Ondes Martenot), Marcel Vaid (Gitarre, Electronics)

Hürriyet Love Express Sa 12.11., 20.30
Text und Sound mit Autor und DJ Imran Ayata (Türkei/Deutschland) Kaserne, Rossstall

Maquis Bla Sieh. Le Micro brise le silence Sa 12.11.
Rap mit algerischen Musikern aus Paris 22.00, Kaserne, Rossstall

Wameedd Eine zeitgenössische Begegnung unterschiedlicher Musiktraditionen. So 13.11., 17.00
Mit Kamilya Jubran (Palästina/Frankreich): Oud und Stimme und Werner Hasler (Schweiz): elektronische Musik.

Esmahan Aykol liest aus <Bakschisch> & <Hotel Bosporus> Do 17.11., 20.00, Museum d. Kulturen

Von Bagdad nach Basra Geschichten aus dem irakischen Alltag, erzählt von Huda al-Hilali (Irak/ Deutschland) Fr 18.11., 20.00

Arabische Nacht Essen, Trinken, Lauschen Sa 19.11. 19.30/20.30
Sadek elKebir erzählt Unbekanntes aus 1001 Nacht

Konfrontation oder Bereicherung? So 20.11., 11.00
Diskussion zum künstlerischen Potential kultureller Vielfalt

Der Alarm Szenische Lesung. Text & Regie: Hany Ghanem (Ägypten/Deutschland) So 20.11., 17.00

Jesus Erzählung für Kinder mit Sadek elKebir, auf Deutsch Mo 21.11., 10.30 & 14.00

Muslime und Musliminnen im europäischen Alltag Di 22.11. 20.00
Oder: wieviel Pluralität erträgt der Islam? Diskussion

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

THEATER IM TEUFELHOF

«ENGELSTROMPETEN & ANDERE

DELIKATESSEN» *(Tulpirella)*

Angelika Binz & Sonja Oberer, Zürich

Regie: Bettina Dieterle

Do 3.–Sa 5.11./Do 10.–Sa 12.11.

jeweils 20.30

In diesem musikalisch-clownesken 2-Frau-Stück beginnt die bekannte Autorin Seraphina-Agatha Lauterbach mit der Arbeit an einem neuen Buch. Unterstützt wird sie von ihrer Assistentin Wilma, die ihr eigentlich den Rücken für die Schreibarbeit freihalten sollte. Doch weit gefehlt. So muss die Autorin ihre romantisch veranlagte Assistentin immer wieder bremsen, wenn sich diese in ihre Schreibarbeit einmischt. Dabei entwickelt sich nach und nach anstelle des geplanten Liebes- ein Kriminalroman, bei dem die einzelnen Figuren schliesslich auch körperlich Form annehmen. Und schon spielt sich die Mordgeschichte tatsächlich vor den Augen des Publikums ab. Mit ihrem ersten abendfüllenden Programm ist den beiden Schauspielerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen ein brillantes komödiantisches Debüt gelungen.

«DAS BLAUE VOM HIMMEL»

Ingo Börchers, Bielefeld

Do 17.–Sa 19.11./Do 24.–Sa 26.11.

jeweils 20.30

Was Ingo Börchers bietet, ist literarisches Kabarett in Bestform. Seine grosse bunte Spielwiese ist die Sprache. Mal seziert er penibel Worte und Sätze, dann wieder setzt er die Stückchen neu zusammen. Und zwischendurch nimmt er die Statistik einfach mal beim Wort: «Alle zehn Sekunden gebiert eine Frau ein Kind. Alle zehn Sekunden! Diese Frau muss gefunden werden.» Oder: «Wenn unser Leben die Antwort auf irgendwas ist, dann war die Frage sehr merkwürdig.» Und zur Politik vermerkt er: «Nicht das Erreichte zählt, das Erzählte reicht.» Selten wird im Kabarett der Wahnsinn hinter der Wirklichkeit so unterhaltsam beleuchtet und rasant seziert wie bei Ingo Börchers.



«STAATSTHEATER – EIN STÜCK AUS

DEM TOLLHAUS» *Matthias Deutschmann*

Freiburg i. Br.

Mi 30.11./Do 1.–Sa 3.12., jeweils 20.30

Nur 4 Tage!

Für Matthias Deutschmann und sein politisch-satirisches Kabarettprogramm Werbung

zu machen, ist Wasser in den Rhein getragen.

Wer noch Karten will, muss sich beeilen.

Ohne Hektik einen runden Theaterabend geniessen

Am Vorverkauf nicht Schlange stehen müssen, denn die Theaterkarten liegen bereits an Ihrem Tisch in der Weinstube bereit. In Ruhe essen, die Vorstellung geniessen und anschliessend bei einem Tête-à-Tête den Abend ausklingen lassen. Dies bietet unser «Theater – Essen-Kombi». Dreigang-Menu mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 91
Viergang-Menu mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 108

Abb. Ingo Börchers

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00:
T 061 261 12 61. Programm-Information: T 061 261 77 77, www.teufelhof.com

BALANCE – MAGIE DES GLEICHGEWICHTS

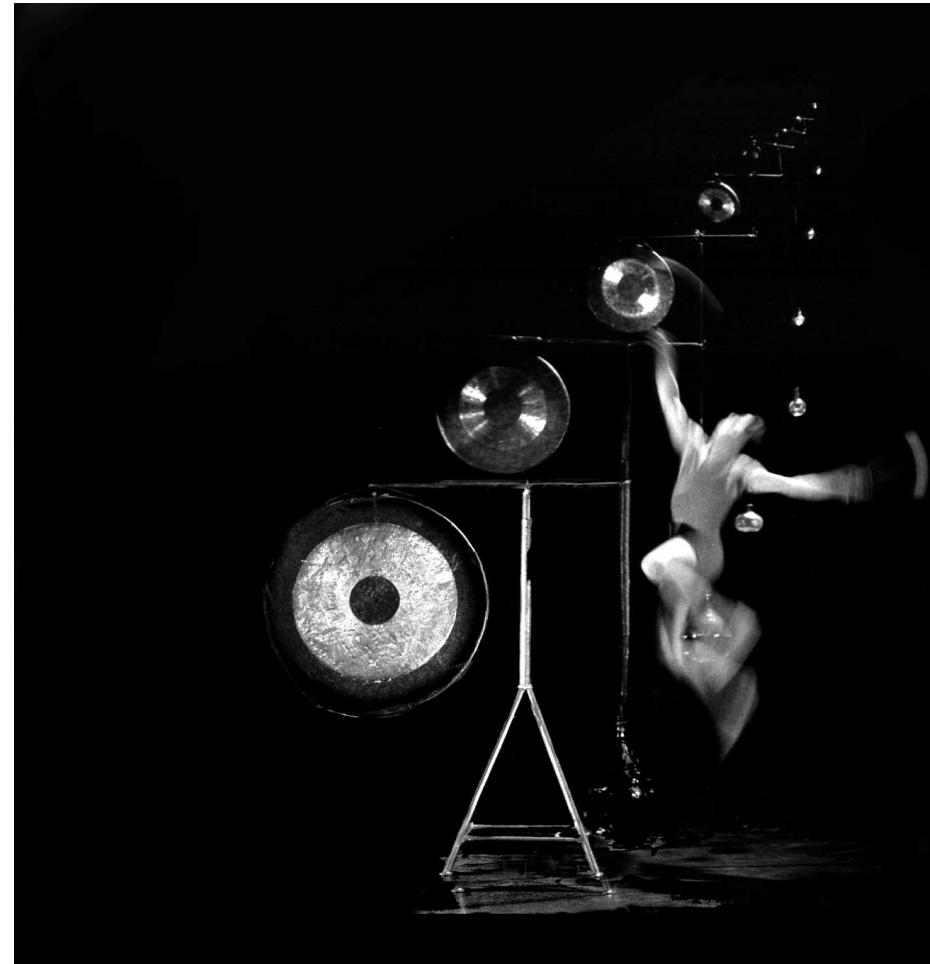
Do 24.–Sa 26.11.,
jeweils 20.00, Türöffnung 19.00

Theater Scala

Wer träumt nicht vom Glück des inneren und äusseren Gleichgewichts? Mit *«Balance»* macht der moderne Schamane Mädir Eugster diesen Traum wahr. Er überlistet das Schicksal – einmal mit mystischem Ernst, ein andermal witzig und humorvoll, dann wieder halsbrecherisch und verblüffend. Magische Momente, die berühren und inspirieren!

Die abendfüllende Soloperformance – schon mehrfach als *«schlichtweg atemberaubend»* bezeichnet – wird vom charismatischen Gründer und Leiter des Rigolo Tanzenden Theaters bestritten; er hat sich als spartenübergreifender Künstler international einen Namen gemacht. Mühelos verbindet er Tanz mit Objektkunst, perfekte Installation mit theatralischer Mimik, Ritual mit Klang, Musik und Artistik.

Tickets online www.rigolo.ch
per Telefon direkt 071 988 38 20, per Fax 071 988 39 20
per E-Mail bei rigolo@rigolo.ch



Rigolo Tanzendes Theater, Wilerstrasse 84, CH-9630 Wattwil
T 071 988 38 20, F 071 988 39 20, E-Mail rigolo@rigolo.ch, www.rigolo.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Helena Waldmann <Letters from Tentland> Dance under cover

Di 8.11., 20.00

Helena Waldmanns <Letters from Tentland> ist die erste Produktion einer westlichen Choreografin, die je in Teheran inszeniert und dann auf dem dortigen internationalen Fajr-Theater-Festival gezeigt wurde. Im Januar 2005 mit sechs Performerinnen aus der 15-Millionen-Stadt uraufgeführt, reist das Stück durch ganz Europa und stösst bei Publikum und Kritik auf begeisterte Resonanz. Verhüllt von Zelten erzählen die Frauen von ihrem komplizierten, traurigen und komischen Leben zwischen äusserer Unsichtbarkeit und innerer Freiheit. In einer präzisen Choreografie aus Licht, Musik, Video und Text entwickeln die Frauen ein so starkes Eigenleben, dass sie westliche Vorurteile und allzu einfache Betrachtungsweisen auf den Kopf stellen.

Robert Kreis <Jubilee – 25 Jahre Nostalgie>

Di 22.11., 20.00

Der Kabarettist und Kulturnostalgiker Robert Kreis ist ein begnadeter Künstler, ist Entertainment und Esprit in Vollendung, betörender Herzensbrecher und ein vorzüglicher Pianist und Sänger. In seinem Jubiläumsprogramm <Jubilee> präsentiert der unverwechselbare Filou eine Mischung aus literarischen Leckerbissen, frivolen Chansons und Persiflagen aus dem Repertoire seiner 25 Bühnenjahre. Seine Zeit sind die Golden Twenties, die Dirty Thirties und Drifty Fifties. Mit dem unwiderstehlichen Charme der ganz alten Schule nimmt er sein Publikum mit auf die Reise in diese bewegte Ära. Im Frack, mit Menjou-Bärchen und Pomade im Haar gibt der Entertainer Anekdoten und Parodien zum Besten und lockt sein Publikum mit schlüpfrigen Couplets aus der Reserve.



Helena Waldmann, <Letters from Tentland>

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.comInfos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

Oslo Camerata & Stefan Tönz/Violine &

Di 1.11., 20.00

Oliver Schnyder/Klavier Ltg.: Stephan Barratt-Due.

Werke u.a. von Prokofjew und Mendelssohn

Marco Rima <No Limits> Kabarett

So 6.11., 20.00

Stephan Sulke <Niederfallen ferner Sterne>

Sa 12.11., 20.00

Meister der persischen Musik

So 13.11., 20.00

Laith Al Deen <Die Frage Wie> Pop

Mo 14.11., 20.00

Holly Cole Jazz/Pop aus Kanada

Di 15.11., 20.00

14. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust

Fr 18.11.–So 20.11.

«KinderStimmen» Lesungen, Kinderbuchausstellung, Kindertheater, Büchertauschbörse, Geschichten im Tram, am So 20.11., 13–17, Schifflände bis Riehen, Bus zum Burghof. Eintritt frei

Stimmen-Club Wilde & DJ Matthias Völlm

Fr 25.11., 22.30

Helena Waldmann, <Letters from Tentland>

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.comInfos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

DER TANZNOVEMBER

mindestMann. Die Helden sind unter uns Tanztheater von Norbert Steinwarz und Martin Müller – nach dem Erfolg in der Kaserne Basel in neuer Fassung. Premiere: Fr 11.11., 20.00
Held ist nicht gleich Held – ein Tanztheater, das humorvolle Assoziationen zulässt und drei exzellente Tänzer zu einem ironischen Bewegungsspiel verführt, live begleitet von einem Musiker. Choreographie: Norbert Steinwarz, Musik: Michael Bürgin. jew. 20.00
Mit den Tänzern Gabrio Gabrielli, Hans-Werner Klohe, Norbert Steinwarz. Als Gäste: Alexandra Morales, Rosemary Porte, Regula Wyser. Eine Compagnie Treff Produktion

Echo. Die Eigenart der Bergwelt. Eine Tanzproduktion von Silvia Boul Fr 18./Sa 19.11., In sieben Bildern thematisiert Echo das Aufeinandertreffen unserer Bergbilder mit der 20.00 Eigenart der Bergwelt. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz: Eliane Künzli, Sven Martin Kunze, Marina Rothenbach, Rocco Schelletter, Nicole Solterman, Maria Cabrita Teixeira, Moni Wespi.

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, sowie Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach / www.neuestheater.ch. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



BASLER LEHRERINNEN- UND LEHRERTHEATER

DAS LIED DER HEIMAT Stück für Werner Düggelin von Thomas Hürlimann

Premiere: Fr 11.11., 20.00
Weitere Vorstellungen: Sa 12./So 13.11.
Mi 16.–Sa 19.11.
jeweils 20.00, ausser Sonntag 19.00

Aula Schulhaus Leonhard Leonhardstrasse 15

Musikalisches Raubgold in einer von Europa umzingelten Schweiz – ein <Heimat-Stück> des Schweizer Erfolgsautors Thomas Hürlimann, 1998 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt.



In vier raffiniert miteinander verknüpften Bildern wirft Hürlimann Schlaglichter auf die Schweiz, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber prägnant und repräsentativ. Die Zeitreise führt vom Alt-48er Gottfried Keller bis in die urbane Gegenwart, und die Frage nach der Bedeutung von Heimat schwingt immer mit, laut oder leise, politisch oder privat, ernst oder heiter.

Vorverkauf/Reservation:
Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, T 061 261 12 00
Restauration mit heimatlichen Spezialitäten:
jeweils 1 h vor der Vorstellung

Foto: Barbara Kern

Kontaktadresse: Dani Ramsauer, Marschalkenstrasse 69, 4054 Basel, T 061 271 31 43

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

MUSIK – JAZZ

Jean-Marie Machado

Für «Andaloucia» hat Jean-Marie Machado beim komponieren an eine «Suite für Jazzsextett» gedacht. Der Komponist und Klavierspieler und seine Musiker arbeiten mit verschiedenen Tonalitäten an der Kreuzung zwischen klassischer Musik und traditionellen Rhythmen. Jean-Marie Machado erklärt: «Dieses Sextett ist eine schöne Herausforderung. Es ist eine kleine «Big Band» aber immer noch Kammermusik.» Der Saxophonist Andy Sheppard ist ein ehemaliger Mitmusiker von Carla Bley, die anderen Musiker sind Gary Valente (Posaune), Claus Stötter (Trompete), Bart De Nolf (Kontrabass), Jacques Mahieux (Schlagzeug).

THEATER

«Andromaque et Bérénice»

Fr/Sa 18./19.11., 20.30

Mit «Andromaque» am Freitag und «Bérénice» am Samstag wird Racine geehrt. Die beiden Stücke ähneln einander sehr: dieselben Schauspieler, derselbe Regisseur. Damit fragt sich die «Comédie de Valence», ob Liebe und Kraft zusammenpassen. Ein doppeltes Abenteuer, das die Möglichkeiten der französischen Sprache erkundet. Eine Wiederentdeckung des klassischen 17. Jahrhunderts.

«Déjeuner chez Wittgenstein»

Fr 21.11., 20.30

«Déjeuner chez Wittgenstein», ursprünglich von Thomas Bernhard unter dem Titel «Ritter Dene Voss» 1984 veröffentlicht, ist ein Höhepunkt der Saison im Théâtre La Coupole. Mit den bekannten und talentierten Catherine Rich, Edith Scob und Pierre Vaneck wird dieses Meisterwerk zu einem französischen Luxustheaterstück. Zum Entdecken!

MUSIK
«Concert de l'Avent»

Sa 3.12., 20.30

Das Symphonieorchester von Saint-Louis lädt das Publikum zu seinem traditionellen Adventskonzert ein. Giuseppe Tartini, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach stehen auf dem Programm. Die Solisten und Musiker werden von Michel Garzia dirigiert. Der Chor der Musikschule wird während dieses Abendkonzerts aus seinem Repertoire an Weihnachtsliedern singen.

Wegbeschreibung: Saint-Louis Theater la Coupole
Richtung Saint-Louis Centre, Parking Croisée des Lys (Gratisparkhäuser),
Zufahrt rue de Mulhouse oder rue Théo Bachmann.

Vorverkauf: T 0033 389 70 03 13, www.lacoupole.fr
Preise: Euro 22.50/19.50/17.80/5.50

Abb. Jean-Marie Machado

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

PALAVER LOOP

STANDPUNKTE IN BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst» und «Lebenswertes Leben?».

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium befasst sich mit dem Thema «Ohne Bildung keine Arbeit?». Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen gehen der Frage nach, ob wir die Lehrstellenkrise als Dauerzustand akzeptieren müssen. Bleibt die Suche nach einem Ausbildungsplatz erfolglos, verschwinden Jugendliche aus der Schulstatistik. Oft tauchen sie später in der Arbeitslosen-, Sozialhilfe- oder Invalidenversicherungsstatistik auf. Was heisst es für junge Menschen, wenn sie nicht gebraucht werden? Was hindert viele Betriebe der Region Basel daran, sich an der Ausbildung des eigenen beruflichen Nachwuchses zu beteiligen?

Podiumsveranstaltung
Mo 21.11., 20.00–22.15

Unternehmen Mitte, Halle
Eintritt frei

Auftakt mit Jugendlichen der Vorlehre A,
Schule für Brückenangebote (SBA)

Ohne Bildung keine Arbeit? Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene stehen ohne Ausbildung da. Welche Chancen haben schlecht Ausgebildete auf dem Arbeitsmarkt? Welche Massnahmen verhindern Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe und Invalidisierung junger Erwachsener?

TeilnehmerInnen

Dr. Matthias Drilling, Dozent Hochschule für Pädagogik und soziale Arbeit beider Basel (HPSABB), Basel

Dr. Rolf Knechtli, Geschäftsführer Ausbildungsverbund aprentas, Basel
Regierungsrat Dr. Ralph Lewin, Vorsteher Wirtschafts- und Sozialdepartement Basel-Stadt

Hamdi Meha, Kassierer, Lörrach

Susanne Schlegel, Schule für Brückenangebote (SBA),
Abteilungsleitung Vorlehre A, Basel

Natascha Spitteler, Schule für Brückenangebote (SBA),
Schülerin Vorlehre A, Basel

Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

MARIONETTEN THEATER

Die Furchterlichen Fünf

NACH DEM BILDERBUCH VON WOLF ERLBRUCH
AB 5 JAHREN | DIALEKT

Mi 2.1. | So 3.1. | Mi 30.11. | Je 15.00

Der Fliegend Deppig

EIN MÄRCHEN AUS TAUSENDUNDEINER NÄCHT
NACH GERT RICHTER AB 5 JAHREN | DIALEKT

So 20.1. | Mi 23.11. | Je 15.00

NUR 2 VORSTELLUNGEN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

KINDERTHEATER

ROT KÄPPCHEN UND

Die 7 Zwerge Ein witziges Umwelt-

MÄRCHEN FÜR KLEIN UND GROSS
SA 5. BIS SA 19.11. (LETZTMALIG) |
JEWELS 15.10. | SA + SO 16.00

ASCHENBRÖDEL Ein spannendes

UND ZÄUERHAFTES MÄRCHEN IN EINER EIGENEN
FÄSSUNG NACH DEN GEBRÜDERN GRIMM

Sa 26.11. | 20.00 (PREMIERE) |

UND SO 27.11. | 16.00 | Mi 30.11. | 15.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRAFEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

FAUTEUIL

CAVE MAN „DU SAMMELN, ICH JÄGEN...“

Di 1.1. | Mi 2.11. | Je 20.00

FRAU HOLLE DIALEKTMÄRCHEN FÜR

KINDER | GEspielt VON DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE
JEDEN Mi | Sa | So | 14.00

DIMITRI DER GROSSE SCHWEIZER CLOWN

UND MIMI SPIELT „DAS LETZTE BAND“ VON BECKETT
Do 3. BIS SA 12.11. | TÄGL. 20.00 | OHNE SO & MO

MUSIQUE SIMILI

MUSIQUE TSIGANES ET OCITANES | NEUES PROGRAMM
Mi 16. BIS SA 19.11. | TÄGL. 20.00 | IM KAISERSAAL

ALLES IM GRIFF NEUES DIALEKT-

LUSTSPIEL MIT DEM GROSSEN FAUTEUIL-ENSEMBLE
AB 17.11. | TÄGLICH 20.00 | OHNE SO & MO

Die Distel Berlin

So 20.1. | Mo 21.11. | Je 20.00

WALTER RODERER

EIN HEITERES WIEDERSEHEN
MIT DEM GROSSEN SCHWEIZER VOLKSSCHAUSPIELER
So 27.1. | Mo 28.11. | Je 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄR-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

Nacht der Kolumnisten

ERLEBEN SIE DIE BESTEN UND BELIEBTESTEN
CH-KOLUMNSTEN AN EINEM ABEND LIVE!
Di 1.11. | 20.00 | NEUE LESESHOW

La Satire Continue

„HERZLICH WIRKOMMEN!“ | DAS NEUE PROGRAMM DES
PREISGERÖNTEN KABARETT-ENSEMBLES
BIS SA 12.11. | Di 1.11. | Mi 2.11. | Sa 1.12. | 20.00

Philip Maloney Der DR53-Kult-

KRIMI ALS SZENISCHE LÜSUNG AUF DER BÜHNE
Di 8.11. | 20.00 | NEUE GECHICHE

Stephan Bauer

Das neue Programm des Deutschen Kabarettisten
Di 15. BIS SA 19.11. | TÄGLICH 20.00

César Keiser &

Margrit Läubli Die grossmei-
ster des Ch-Kabarets präsentieren ihr neues Buch
Do 24. | Fr 25. | Sa 26.11. | Je 20.00

Cioma Schönhaus &

Baith Jaffe „Der Passfälscher“
So 27.11. | 17.00 | LESUNG & KLEINER KONZERT

Beat Schlatter &

Reeto von Gunten
„MÄRLI FÜR ERWACHSENE“
Mi 30.11. | 20.00 | COMEDY-LESUNG

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

JUNGES THEATER

Misfits Eine Stückentwicklung des Jun-

GEN THEATERS ZUM THEMA MOBBING IN DER SCHULE
Mi 2.1.16.123. | 30.11. | Do 3.1.17.11 |
UND Fr 4.1.18.11. | JEWELS 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

Engelstrompeten & Andere DelikatesSEN

„TULIPRELLA“ ANGELIKA BINZ & SONJA OBERER (ZÜRICH)
MUSIKALISCH-CLOWNESKES 2-FRAU-THEATER
EINE STIMMUNGSVOLLE GESCHICHTE MIT MÖRDERISCHEN ABSICHTEN
REGIE: BETTINA DIETERLE

Do 3. BIS SA 5.11. | Do 10. BIS SA 12.11. | JEWELS 20.30

Das Blaue vom Himmel

INGO BÖRCHERS (BIELEFELD) | EIN TEMPORÄCHER KABARETT-SPASS
Do 17. BIS SA 19.11. | Do 24. BIS SA 26.11. | JEWELS 20.30

Staatstheater – Ein Stück aus dem Tollhaus

MATTHIAS DEUTSCHMANN (FREIBURG I. BR.)
POLITISCHE-SATIRISCHE KABARETT DER SONDERKLASSE

Mi 30.11. | Do 1.1. | Fr 2.1. | Sa 3.12. | JEWELS 20.30 | NUR 4 TAGE

LEONHARDSGRABEN 69
VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61
INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

Dr Neurosekavalier

PSYCHOMÖDIE VON GÜNTHER BETH UND ALAN COOPER | BEARBEITET UND
INS BÄSLEUTSCHE ÜBERSETZT | REGIE: THOMAS HÄRTNER

AB Do 10.11. (PREMIERE) | JEDEN Do | Fr | Sa | 20.15

KELLERTHEATER IM LÖHNHOF | IM LÖHNHOF 4 | BYVLEERESER-
VATIONE Mi-Fr 17.00-19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBHINO.CH

PROGRAMM

Nr. 357

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

NOVEMBER
2005
BÜHNER
IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



VORSTADT-THEATER

Der Beweis des Gegenteils

STÜCK VON OLIVER CHIACHIARI | WERKSTATTREIHE FÜR NEUE DRAMATIK IV

Fr 4. (PREMIERE) | Di 8. | Mi 9. | Do 10.11. | JEWELS 20.00 |

UND SA 5.11. | Fr 19.00 | So 6.11. | 17.00

Sigrid Damm Lesung

Mo 7.11. | 20.00 | LIT. FORUM ZU GAST IM VORSTADT-THEATER

Orient Meets Okzident:

Je suis la femme suspendue

Fr 11.11. | 20.00 | TEXTMONTAGE AUS DER ALGERISCHEN LITERATUR

Hürriyet Love Express Text und Sound

Sa 12.11. | 20.30 | VORSTELLUNG IN DER KASERNE | ROSSSTALL

MBS – Maquis Bla Sleh French Rap

Sa 12.11. | 22.00 | KONZERT IN DER KASERNE | ROSSSTALL

Wameedd Oud I Stimme: K. Jubran I El. Musik: W. Hasler

So 13.11. | 17.00 | BEGEGNUNG UNTERSCHIEDL. MUSIKTRADITIONEN

Von Bagdad nach Basra

Fr 18.11. | 20.00 | GESCHICHTEN ZUM AKTUELLEN ALLTAG IM IRAK

Arabische Nacht Essen | Trinken | Lauschen

Sa 19.11. | 19.30

Diskussion Konfrontation oder Bereicherung?

So 20.11. | 21.00 | ZUM KÜNSTLER. POTENTIAL KULTURELLER VIelfalt

Der Alarm Szenische Lesung | Text: Hany Ghanem

So 20.11. | 17.00

Arabisches Theater zum Thema Mobbing in der Schule

Mi 2.1.16.123. | 30.11. | Do 3.1.17.11 |

UND Fr 4.1.18.11. | JEWELS 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80

JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

ARLECCHINO

D Abentür

Vom Till Eulespiegel

Mi 2.1.16.123. | So 13.10.11. | JEWELS 14.30

FÜR KINDER AB 4 JAHREN UND ERWACHSENE

Die Glaini Hägg Din-Teegläggs

UND D Häggsebäse-Prüefig

AB SA 12.11. | JEDEN SA | So | 14.30

FÜR KINDER AB 4 JAHREN UND ERWACHSENE

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@DPLANET.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

Showcase „A Chorus Line“

SCHÜLERINNEN DES 2. JAHRGANGS DER SMA BERN

SA 5.11. | 20.00 | MUSICAL-THEATER

Theatersport

SA 19.11. | 20.00 | IMPROTHEATER RAMPENFIEBER

Kibitz & Co Interaktives Theater

Do 24.11. | 10.00 | FÜR KINDER VON 5 – 8 JAHREN

IM BORROMÄUM | BYANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

DIE KUPPEL

Status Yo Movie-Release Party feat.

TILL HASTREITER (DIRECTOR) & SASSION (RAPPER)

Do 3.11. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL | HIPHOP

Crash Convention (UK)

SUPPORT: CARNATION (Biel)

So 20.11. | 20.30 | KUPPELSTAGE | ROCK | INDIE

DJ Revolution

Do 24.11. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL | HIPHOP

Zero2Nine (BS) CD-Taufe

SUPPORT: MOSAÏC (BL)

SA 26.11. | 22.00 | INDIE INDEED | ANSCHL. PARTY

Lyn Leon (USA) „Private Pop“

CAROLYN LEONHART & CO. MIT NEUEM ALBUM

Mo 30.11. | 20.30 | KUPPELSTAGE

JEDEN Di | AB 21.00: SALSA LOCO

JEDEN Do | AB 22.00: SOULSUGAR

JEDEN Fr | AB 22.00: BALALATINO

SA 05.11. | AB 22.00: 60S – 80S OLDIES

SA 12.11. | AB 22.00: OLDSCHOOL

SA 19.11. | AB 22.00: CHARTS SPECIAL:

GUESTS: VISUALS & DVJ-X1-LIVE-SET BY OPTICKLE

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38

VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH

WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

THEATERFALLE

Smile a Bit Ein Forumtheater zum

THEMA STRESS BEI JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN

Di 1.11. | 10.00 (AUSVERKAUFT) + 19.30

E Gwalt-Übersraschig

Mo 7.11. | 14.30 | 19.30 + 19.30 | FORUMTHEATERSTÜCK

Crash Ein Forumtheater gegen Rassismus

UND ZU FRAGEN DES RESPECTS

Mi 21.11. | 14.30 | Do 10.1. | 14.30 + 19.00 |

Fr 11.10.00 UND SA 12.11. (DERNIERE) | 17.00

DORNAKERSTR. 192 | GUNDELDINGERFELD BAU 3

TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:

T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

SUDHAUS

Kulturbrunch

ERICH FISCHER QUARTETT | JAZZ UND MEHR

So 6.11. | 10.30 – 14.00 | VORST.: 12.00 – 13.00

Max Lässer's Madamax

Do 10.11. | 20.00 | KONZERTBEGINN CA. 21.00

Rita und Madame Jocaste

EINE THEATERKREATION DER COMPAGNIE BUFFPAPIER

So 13.11. | 20.00 | Di 14.11. | 20.00

Theatersport-Match

EIT (ZÜRICH) VS. MAUERBRÜCHER (FREIBURG I. BR.)

Do 17.11. | 20.00 | WWW.EIT.CH

Der Kuss

MITGLIEDER DER WEILER

ERZÄHLER MIT ROMANTISCHEM, POETISCHEM UND

FRECHEN TEXTEN UND LYRIK

So 20.11. | 19.00

Mo 07.11. | 18.00 – 22.00: PP-BAR

JEDEN Fr | 21.00 – 02.00: DANZERIA DISCO

SA 05.11. | 21.00 – 03.00: HOMEOEXTRA

Sa 12.11. | 22.00 – 03.00: KLANGPIEGER

SA 19.11. | 22.00 – 03:00: SOUL POTION

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00 – 17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

HÄBSE-THEATER

In jedem Steggt e Deufeli

HÄBSE UND ENSEMBLE | DIALEKTSCHWANK NACH ARNOLD/BACH

AB Di 1.11. | JEWELS Di | So 20.00 | 15.00

Dief-Flieger

„Mir sueche Kontaggt“

Do 17.1. | Fr 18.1. | Sa 19.11. | Je 20.00 | Die Basler Kultband

Des Kaisers Neue Kleider

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK
Die internationale Reihe
jeweils 20.15
Stadtcasino Basel

Carmina Quartett | Nora Chastain, Viola Beethoven, Mendelssohn, Dvorák
Vermeer Quartet (Chicago) Mozart, Schostakowitsch, Dvorák
St. Lawrence Quartet (Toronto) Haydn, Schostakowitsch, Schumann
Takacs Quartet (Boulder, Colorado) Haydn, Borodin, Debussy

Di 25.10.
Di 1.11.
Di 8.11.
Di 15.11.



Christopher Maltman, Bariton | Julius Drake, Klavier
Lieder von Schumann, Mahler, Duparc, Hahn, Paladilhe, Debussy, Poulenc

Di 22.11.

Artemis Quartett (Berlin) Mozart, Ligeti, Schubert
Abb. Artemis Quartett

Di 6.12.

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, CH-4001 Basel, T/F 061 461 77 88. info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Einzelkarten: Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91; Ticketcorner, T 0900 800 800; baz; Bivoba, Manor, SBB u.a.

SWISS CHAMBER CONCERTS

KAMMERKUNST BASEL
2. Konzert 2005/06
Swiss Connection
Fr 28.11., 20.15
Musik-Akademie, Grosser Saal

Werke von Heinz Holliger, Thomas Kessler, Klaus Huber und Wolfgang Amadeus Mozart
Swiss Chamber Soloists:
Sylvia Nopper, Sopran
Felix Renggli, Flöte
Heinz Holliger, Oboe
Elmar Schmid, Klarinette
Olivier Darbellay, Horn
Jürg Dähler, Viola
Daniel Haefliger, Violoncello
Bahar Dördüncü, Klavier
Matthias Würsch, Schlagzeug

Vorverkauf CHF 35/25 (AHV)/CHF 15 (Legi). Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel, T 061 271 98 36 und jeweils
an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn. www.scc-concerts.ch



BASLER MADRIGALISTEN

«SEELE, VERGISS SIE NICHT»
Im Angedenken an die Toten
Fr 18.11., 19.30
Peterskirche Basel

Traditionell wird am letzten Sonntag im Kirchenjahr nochmals der Toten des Jahres gedacht. Dieses Gedenken am Toten- oder Ewigkeitssonntag beinhaltet die Hoffnung auf die Auferstehung der Verstorbenen. Das Programm der Basler Madrigalisten zu diesem Anlass beruft sich mit zwei Kantaten von Willy Burkhard ganz auf die intime Religiosität dieses Schweizer Komponisten, dessen Todestag sich im Jahre 2005 zum fünfzigsten Mal jährt. Noch vor seiner Tuberkulosekrankung verfasste Burkhard im Jahre 1931 die Fantasie op. 32 für Orgel, die im Zentrum des Konzertes steht und vom Grossmünsterorganisten Rudolf Scheidegger interpretiert wird. Eingerahmt werden Burkhards Kompositionen durch die Schmerzensworte der Mutter Gottes am Kreuz (Stabat mater dolorosa). Dieser zentrale Trauertext ertönt in den Vertonungen von Giovanni Pierluigi da Palestrina und Domenico Scarlatti, dessen zehnstimmiges Stabat Mater einen Höhepunkt des Programms darstellt.

Die Ausführenden: Rudolf Scheidegger, Orgel; Martin Zeller, Violoncello; Bret Simner, Violone
Paolo Vignoli, Tenor; Markus Volpert, Bass; Basler Madrigalisten; Fritz Näf, Leitung
Abb. Fritz Näf

Vorverkauf: au concert, Bider&Tanner, T 061 271 65 91



A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

CHORMUSIK DER RENAISSANCE – DIE VERWANDLUNG DER ZEIT
19.11., 18.00
Leonhardskirche Basel

Werke von Palestrina, Victoria und Cardoso

«Das wichtigste Ziel eines Kunstwerks ist meiner Ansicht nach die Verwandlung der Zeit. Der Mensch hat diese verwandelt andere Zeit – die Zeit des Verweilens der Seele im Geistigen – in sich.»

Dieses Zitat der berühmten zeitgenössischen Komponistin Sofia Gubaidulina weist auf ein Hauptmerkmal der geistlichen Chormusik des 16. und des frühen 17. Jahrhunderts hin: Diese Musik, die noch ohne Taktstriche, das bedeutet, ohne metrische Zeiteinteilung, komponiert ist, kann auch uns heutige Menschen mit ihrem gleichmässigen Strömen und ihrer durchsichtigen Schwerelosigkeit, sich gleichsam im Kreis bewegend, ins Zeitlose, in unsere eigene Mitte hineinragen.

Programm: G.P. da Palestrina: *«Missa ad fugam»* | T.L. de Victoria: Motetten | M. Cardoso: *«Magnificant VII Toni»* (Gregorianischer Choral im Wechsel mit 4- bis 6-stimmigem Chor).

Leitung: Piergiuseppe Snozzi

Eintritt CHF 25. Nur Abendkasse ab 17.00, www.a-cappella-chor.ch



BASLER BACH-CHOR

PROGRAMM

G.F. Händel (1685–1759) The Messiah

Fr 18.11., 19.30
Sa 19.11., 18.00
Martinskirche Basel

Rebecca Ockenden, Sopran; Bernhard Schafferer, Altus; Andreas Winkler, Tenor; Dominik Wörner, Bass;
Barockorchester Capriccio Basel; Leitung: Joachim Krause

Händel schrieb The Messiah in der unglaublich kurzen Zeit vom 22. August bis 14. September 1741.
Dieser Zeitrahmen entsprach aber seinem normalen Arbeitstempo.

Er komponierte jährlich mehrere Opern und Oratorien für die anstehende Opernsaison. Die erste Aufführung dirigierte Händel persönlich am 13. April 1742 in der New Music Hall in Dublin. Schon die Generalprobe war ein so überwältigender Erfolg, dass die Veranstalter die Zuhörerinnen baten, ohne Reifröcke, und die Herren, ohne Degen zu erscheinen, damit noch mehr Menschen Platz finden könnten. Auch in London, wo das Werk zunächst kühl aufgenommen wurde, setzte es sich langsam durch. Es wurde zum meistaufgeführten Oratorium Händels.

Unser Konzert hält sich im Grossen und Ganzen an die Aufführungspraxis des späten Händel, der den Messiah immer wieder den neuen Gegebenheiten anpasste, im Orchester aber die für ihn eher sparsame Besetzung mit Streichern, Oboe, Fagott, Trompete, Pauke und Orgel beibehielt. Der Basler Bach-Chor singt den Messiah in der englischen Originalsprache.



Foto: Fotostudio Axel Hupfer

Vorverkauf: au concert, Bider&Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn
Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch

MUSIQUE DES LUMIERES

1. KONZERT

Sa 29.10., 20.30,
Cathédrale St-Christophe, Belfort
So 30.10., 17.00, Martinskirche Basel

Papillons – Suite for orchestra and choir. Paul Millns
Uraufführung nach Bildern von Jürg Gabele

Lobgesang – 2. Symphonie Op. 52. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Chœur Opus 2855
Opus Chœur de Chambre

Bénédicte Tauran, 1. Sopran, Cristiana Presutti, 2. Sopran
Daniel Moon, Tenor, Facundo Agudin, Leitung

Koproduktion: Clinique Le Noirmont



Facundo Agudin

2. KONZERT

So 27.11., 17.00, Eglise Catholique, Saignelégier
Di 29. 11., 20.00, Münster, Bern
Mi 30.11., 20.30, Bâtiment des Forces Motrices, Genève
Do 1.12., 20.00, Martinskirche Basel
Fr 2.12., 20.00, Temple du Bas, Neuchâtel

Chor der Europäischen Union
Erste Schweizer Tournee

Le Roi David. Arthur Honegger (1892–1955)
Symphonischer Psalm in drei Teilen nach dem Drama von René Morax

Chœurs de l'Union Européenne (Bruxelles)
OSJ Orchestre Symphonique du Jura

Bénédicte Tauran, Sopran
Paola Pittaluga, Mezzosopran
Howard Crook, Tenor
Lisandro Abadie, Sprecher
Jean Knutti, Pythonisse
Dirk de Moor, Chor-Einstudierung
Facundo Agudin, Leitung



Der Chor der Europäischen Union ist auf seiner ersten Tournee durch die Schweiz und wird zu Ehren des fünfzigsten Todestages des grössten schweizerischen Komponisten in fünf Kantonen Le Roi David aufführen. Urfassung, Mézières, 1921.

Partnerschaft: RSR – Espace 2

Vorverkauf: Musik Hug Basel. musiquedeslumieres@bluewin.ch, www.musiquedeslumieres.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Erdmann 3000 Mit einem feinsinnigen Konzept beschreitet die Truppe um Daniel Erdmann souverän die Wege abseits des Mainstream. Mit seinem zeitgenössischen Avantgarde-Jazz ist das Quartett in der Berliner Jazzszene ein fester Qualitätsbegriff. www.daniel-erdmann.com

Do 3.11.
21.00 & 22.30

Daniel Erdmann: tenorsax; Frank Möbus: guitar; Johannes Fink: bass; John Schröder: drums

The Bridge Drei atemberaubend gute Musiker schlagen Brücken zu den wichtigsten Etappen der Jazz-Geschichte. Dieses Trio übersetzt traditionell gute Werte wie Parker, Monk oder Ellington in die heutige musikalische Sprache. Und wer könnte dies besser als ein Zeitzeuge wie Pierre Favre, der mit etwelchen der Meilensteine dieser Geschichte zusammengespielt hat? Mit Bänz Oester und Philipp Schaufelberger hat er für diesen Brückenschlag zwei sensible Weggefährten. www.pierrefavre.ch

Do 24.11.
21.00 & 22.30

Philipp Schaufelberger: guitar; Bänz Oester: bass; Pierre Favre: drums

The Bridge: Pierre Favre

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

KUPPEL

PROGRAMM



soulsugar special: the official <status yo> movie-release party dj la febbre & do 3.11., 22.00 dj drop feat. director till hastreiter & rapper saesson

so 20.11., 21.00

indie kuppelstage: <crash convention> (uk), support <carnation> (biel) uk's heissester punk'n'roll import meets biel's indierocker

do 24.11., 22.00

soulsugar special: <dj revolution> (wakeup show la/usa) supported by soulsugar-resident dj montes

do 24.11., 22.00

indie indeed live: zero2nine (bs), cd-taufe. support: mosaic (bl) CD-Taufe der basler power-numetalpunk'n'rollerinnen! anschl. alternative sounds by dj dani & djane kädde

sa 26.11., 21.30

kuppelstage: <lyn leon> (usa/ch) new yorker sängerin carolyn leonhart & co. mit neuem album und jazzpop auf ch-tour!

mi 30.11., 20.30

das regelmässige clubprogramm: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!
das kinderprogramm – theater arlecchinos: www.theater-arlecchino.ch

<zero2nine>

kuppel, binningerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

FESTIVAL CULTURESCAPES

ARMENIEN

Kunst und Kultur Armeniens zu Gast in Basel
Composer-in-Residence: Tigran Mansurian

31.10.–20.11.

«Dieses Basler Festival Culturescapes im Spätherbst ist in der Tat eine Klasse für sich. Originalität mit Substanz verbindend, widmet es sich alljährlich den Randzonen unserer Kultur und unseren Bewusstseins.» (FonoForum 08/05)

Programm: siehe auch Agenda und Unternehmen Mitte, Stadtkino, Goetheanum und Gare du Nord

Martinskirche Konzerte

Vokalquartett Sanctus und Gevorg Dabaghyan Duduk Trio (beide Jerewan) 9.11., 19.30 Traditionelle und neue armenische geistliche und weltliche Musik: u.a. Komitas, Sayat Noya, Mansurian, Sharafyan, Haladjan

Kammerorchester Basel, Patricia Kopatschinskaja, Sol Gabetta, Ivan Sokolov, Christoph Poppen (Leitung) 12.11., 19.30 Mozart, Mansurian, Schostakowitsch
Edgar Hilsenrath liest aus seinem Roman <Das Märchen vom letzten Gedanken>

Vorträge in der Volkshochschule, Kollegiengebäude der Universität

Franz Werfel und <Die vierzig Tage des Musa Dagh> Vortrag von Marcus Schneider 2.11., 18.15 (Zürich). Bis heute gehört zum Selbstverständnis des armenischen Volkes vor allem die Erfahrung des Genozids Anfang des 20. Jahrhunderts. Schriftsteller wie Franz Werfel haben sich schon früh mit dem Völkermord auseinandergesetzt.

Die Entstehung der armenischen Schrift Vortrag von Vahanush Melikyan 9.11., 18.15 (Hamburg) In diesem Jahr wird das 1600-jährige Jubiläum der Erschaffung des armenischen Alphabets gefeiert. Die Bedeutung dieses Ereignisses für das armenische Volk, für die Entwicklung seiner Kultur und Literatur kann man wohl kaum hoch genug einschätzen.

Ost-Anatolien – Armenien. Der Genozid und die Folgen Mit Dominik J. Schaller 16.11., 18.15

Lesungen im Unternehmen Mitte

Armenische Lektionen – Eine Reise aus Russland Lesung mit Andrej Bitow 8.11., 20.15 (Moskau) und der Übersetzerin Rosemarie Tietze. Der russische Schriftsteller Andrej Bitow ist seit 1967 wiederholt durch Armenien gereist, auf der Suche nach einem versunkenen Paradies.

Sie opferten dem Gotte, den sie vergassen H.-Dieter Jendreyko liest aus 18.11., 20.15 Briefen (1915–1919) von Armin T. Wegner, der im Ersten Weltkrieg als Soldat Zeuge des Völkermords an den Armeniern war.

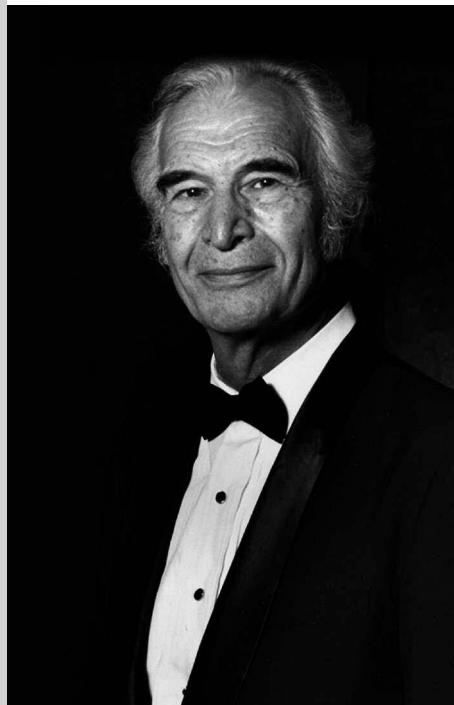
ACT ENTERTAINMENT

PROGRAMM



Andreas Vollenweider & Friends zu Gast in Basel Andreas Vollenweider ist in den letzten 25 Jahren mit vielen bedeutenden Auszeichnungen wie dem Grammy geehrt worden und hat mit seiner Harfe in den grössten Konzerthäusern der Welt gespielt. Andreas Vollenweider ist der erste Musiker, welcher in den USA gleichzeitig in den Pop-, Klassik- und Jazzcharts war. Der Schweizer Weltstar hat mit illustren Grössen wie Bobby McFerrin, Zucchero, Bryan Adams oder Luciano Pavarotti musiziert und macht nun auf seiner Schweiztournee halt in Basel.

Mi 28.12., 20.00
Stadtcasino



Tanz- und Gesangensemble RUS präsentiert: Alt-russische Weihnacht Mit seiner alt-russischen Weihnacht pflegt das staatliche Tanz- und Gesangensemble RUS das jahrhundertealte Erbe Russlands. Erleben Sie eine faszinierende Welt mit Gesang, Musik, Tanz und Akrobatik, verflochten zu einem stimmungsvollen Reigen. Das Ensemble zeigt in mehreren Szenen den Ablauf der Weihnachtszeit, beginnend mit der Zeit der Vorfreude bis zur Fastenzeit.

So 4.12., 19.00
Stadtcasino

The Dave Brubeck Quartet – live Der innovative Pianist und Komponist Dave Brubeck kann auf eine Karriere zurückblicken, die über ein halbes Jahrhundert umfasst. Und doch haftet seinen Konzerten nichts Routiniertes an. Der 85 Jahre alt werdende Dave Brubeck hat sich seine Neugier und Vitalität bewahrt und konzertiert mit einem sehr dynamischen Begleittrio, angeführt vom ungemein virtuosen Saxofonisten und Flötisten Bobby Militello.

So 11.12., 19.00
Stadtcasino

Palazzo Colombino – das fulminante Basler Weihnachtsvariété Das Basler Weihnachtsvariété Palazzo Colombino feiert ein kleines Jubiläum. Bereits zum fünften Mal kann das ebenso exklusive wie originelle Dinerspektakel Palazzo Colombino in der Weihnachtszeit die Basler Gäste im Spiegelzelt verwöhnen. Für die Palazzo-Menükreation zeichnet wiederum Spitzenkoch Peter Moser vom Basler Restaurant «Les Quatre Saisons» verantwortlich.

Sa 26.11.05–So 8.1.06
Spiegelzelt auf der Rosenthalanlage

Im edlen Ambiente des nostalgischen Spiegelpalastes werden die Gaumenfreuden, die zum Greifen nahe Akrobatik, die Comedians und das Salonorchester zum Gesamtkunstwerk.

Diese Nähe zum Geschehen, die Perfektion bis ins Detail und das Teilwerden der 200 Gäste pro Abend sind das Erfolgsrezept von Palazzo. Perfekt abgestimmt auf das künstlerische Programm serviert die Service-Crew Gang für Gang der Peter-Moser-Kreation in den gemütlichen Nischen des Spiegelzeltes. Das künstlerische Programm, welches parallel zum Dinner läuft, wird von Künstlern und Artisten aus aller Welt gestaltet, welche für ihre Darbietungen bereits internationale Preise und Auszeichnungen erhalten haben.



Andreas Vollenweider
Dave Brubeck
Palazzo Colombino auf der Rosenthalanlage

UNTERNEHMEN MITTE

halle	café africa: our common interest mit dem bericht our common interest will die regierung blair afrika prominent auf der agenda der britischen präsidentschaft von g8 und eu platzieren. im gespräch mit vertretern aus wirtschaft, politik und dem gesundheitswesen stellen wir den bericht vor und greifen speziell das thema gesundheit und malaria auf. moderation: ruedi küng, afrika-korrespondent von radio drs sprache: englisch. veranstalter: zentrum für afrikastudien basel in zusammenarbeit mit der britischen botschaft, bern. eintritt frei	mo 7.11., 18.30
	lagerverkauf aus dem weinkeller es kommen über 100 sorten wein ausschliesslich aus europa zum verkauf. günstige nischenprodukte, klassiker, rare garagenweine	sa 19.11., 11.00–19.00
	armenien wohin? podiumsgespräch zur politischen und wirtschaftlichen zukunft des landes und konzert mit dem pre-art quartett, zürich. werke junger kaukasischer komponisten. eintritt frei. www.culturescapes.ch	so 20.11., 11.00
	palaver loop: ohne bildung keine arbeit? cornelia kazis im gespräch mit fachpersonen über die chancen von schlecht ausgebildeten jungen erwachsenen auf dem arbeitsmarkt. auftakt mit jugendlichen der schule für brückenangebote. eintritt frei	mo 21.11., 20.00–22.15
salon	gentechfrei geniessen und ja stimmen schweizer bauernverband, lebensmittelhersteller + umwelt- und konsumentinnen-organisationen fordern: gentechfrei produzieren, geniessen – ja stimmen! wieso? hören sie die gründe und geniessen sie mit! eintritt frei, www.gentechfrei.ch	di 1.11., di 15.11., jeweils um 20.00
	café philo: <basler philosophinnen> nadine reinert lädt ein zum café philo öffentliche gespräch mit der philosopin dominique zimmermann öffentliche gespräch mit der philosopin olga rubitschon	so 6.11., 11.30 so 27.11., 11.30
	carmenische lektionen – eine reise aus russland lesung mit andrej bitow (moskau) und der übersetzerin rosemarie tietze. der russische schriftsteller andrej bitow ist seit 1967 wiederholt durch armenien gereist, auf der suche nach einem versunkenen paradies. eintritt chf 30/20. vvk: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 36. www.culturescapes.ch	di 8.11., 20.15
	zukunft braucht geschichtsklärung: armenier, türken und europa im schatten des ersten weltkrieges symposion unter der leitung von hans-lukas kieser, basel. mit ayse gül altinay, istanbul; micha brumlik, frankfurt; hülya adak, istanbul; halil berktay, istanbul; valentina calzolari, genf; mike joseph, cardiff; raymond kévorkirm, paris; georg kreis, basel; gérard libaridian, michigan; jakob tanner, zürich. die heutige diskussion betrifft zunehmend das verhältnis armeniens zu europa und zur türkei. zweitägiges symposium, das allen interessierten offen steht. www.culturescapes.ch	sa 12.11., 9.15–17.30 so 13.11., 9.30–10.45
	der völkermord und die zukunft der völker diskussion moderiert von georg kreis. eintritt frei. www.culturescapes.ch	so 13.11., 11.00–12.30
	<die farben der kultur. patchwork-gesellschaften als chance?> der norwegische autor peter normann waage spricht über die konfliktreiche realität, aber auch die möglichkeiten multikultureller gesellschaften und die damit verbundenen neuen herausforderungen für die demokratie. eine Veranstaltung des pforte verlags. eintritt frei	mo 14.11., 20.00 einlass ab 19.30
	<sie opferten dem gott, den sie vergasssen> h.-dieter jendreyko liest aus briefen (1915–1919) von armin t. wegner, der im ersten weltkrieg als soldat zeuge des völkermords an den armeniern war. eintritt chf 30/20. vvk: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 36. www.culturescapes.ch	fr 18.11., 20.15
salon und safe	<do it yourself!> informationsanlass <do it yourself! ein medienkunstvermittlungsprojekt für jugendliche>: präsentation der schülerarbeiten, orientierung der öffentlichkeit. organisation: artworx. gäste: medienkünstler sibylle hauert und daniel reichmuth	sa 26.11., 11.00–17.00
séparé 1	abendseminar ätherische öle hinter jedem ätherischen öl steht ein eigenes lebensprinzip. die annäherung an diese lebensprinzipien mittels wahrnehmungsübungen ermöglicht ein verständnis für die anwendung und für die therapie. mit yesha zion karmeli. freiwilliger unkostenbeitrag	do 17.11./1.12./15.12. jeweils 20.00
	café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 Jahren. eintritt frei. weiterere Veranstaltung: sa 17.12., 17.00–19.00	di 29.11., 17.00–19.00
kuratorium	offenes atelier – <wolllust by silv w.> während einer Woche verlegt silv weinberger ihr atelier von diegten nach basel, wo sie arbeitet, ausstellt und verkauft. stricksachen für Frauen und Männer in streng geometrischen und floralen Mustern, in dezenten bis aussergewöhnlichen Farbkombinationen.	mi 2.–so 6.11., 12.00–19.00 vernissage: di 1.11., 18.00
kuratorium und safe	den weitblick und die innovationskraft der armenischen kunst heute zeigt eine Ausstellung mit Video- und Fotoarbeiten von Künstlern aus Jerewan, die das Festival culturescapes begleitet. (Kuratorin eva khatsaturian)	di 8.–so 20.11. vernissage: di 8.11., 18.30
	<eisenbezogen> – schmiedekunst von roger bertsch ein Künstler vom Schlag des Weltneugierigen Multitalents, dessen einzigartige Schmiede- und Eisengusskunst weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist. roger bertsch alias <eisenbezogen> gilt aber auch als einer der führenden Restauratoren hierzulande. er ist ein Meister der Faltenwürfe und Extremitätenplastik.	mi 23.11.–so 11.12. vernissage: di 22.11., 18.00 mit Christine Lauterburg

**kaffeehaus**

basels urbane lounge
täglich ab 10.00,
so ab 11.00

cantina primo piano

mittagstisch mo bis
fr 12.00–14.00

mittagsmeditation

mo/do 12.30–13.00
im langen saal
hans jörg däster
T 061 693 06 12

**kyudo – japanisches
bogenschiessen**

mo 20.00
im langen saal
peter und
kathrin humm
T 062 849 33 35

**jour fixe
contemporain**

mo 20.30 im séparé
offene gesprächsrunde für alle, mit
claire niggli

qi gong

di 18.15–19.45
im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kindertag

krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 10.00–18.00

yoga über mittag

mi 12.15–13.00
im langen saal, chf 8
tom schaich
T 076 398 59 59

mukti dikshas

meditation
2./16./30.11.,
19.30–21.15
michael miedaner
T 061 302 79 94

belcanto

opernarien und
lieder live, barbetrieb
mi ab 21.00

tango milonga

tanz, ambiente und
barbetrieb
do neu ab 22.00

salsa

so 6. & 20.11., 21.00

Company © by Fran D. Lee, am 29.11. im Safe

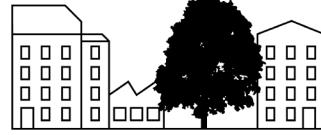
safe	forum für improvisierte musik & tanz, <i><fim basel></i> präsentiert: <i><improvisations></i> mit peter k. frey & daniel studer, kontrabass. <wow> mit fran d. lee & guests. eintritt chf 12/20. infos T 061 301 54 19	di 29.11., 20.00
langer saal	baby-yoga für eltern und babys ein yogakurs – konzipiert für frauen nach der geburt, an dem auch babys teilnehmen. es können auch väter od. andere bewegungsfreudige betreuungspersonen mitmachen. chf 18/std.	mi 2.11.–14.12., 15.45–16.30

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4000 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

kuppel

WAS

Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?

www.kuppel.ch

KUPP





Rita und Madame Jocaste

SUDHAUS
Burgweg 7-15

homoExtra: <Auf der Haut> präsentiert von der habs für alle Homos, Hetis, Pletis und Gretis
Mit DJ Alicia und Extras von der Extra-Crew. www.habs.ch

Sa 5.11., 21.00–3.00

Kulturbrunch; Erich Fischer Quartett (Jazz und mehr) Reichhaltiges Buffet für den Gaumen.
Der Bandleader hat sich der stilistisch vielfältigen und abwechslungsreichen Welt des Jazz
verschrieben, scheut sich aber keineswegs, auch Einflüsse der lateinamerikanischen und der
afrikanischen Musik in seine Kompositionen einfließen zu lassen. Eine Veranstaltung
von Sudhaus und Quartiertreffpunkt Burg

So 6.11., 10.30–14.00
Vorstellung: 12.00–13.00

pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen

Mo 7.11., 18.00–22.00

Max Lässer's Madamax Das musikalische Gipfeltreffen mit den Gitarristen Max Lässer und
Madala Kunene, der Sängerin Lungiswa Plaatjes und dem Tastenmann Christoph Stiefel vereinigt
südafrikanischen Zulu- Xhosa- und Scatho Gesang, Gitarrenmusik und Perkussion im
Zusammenspiel mit den zwei Top-Instrumentalisten aus der Schweiz. Nach einer erfolgreichen
Tournee vor zwei Jahren ist die Formation Madamax nun wieder unterwegs, im Gepäck das
neue Album <Bafo> – diesmal mit einer Rhythmusgruppe, bestehend aus dem Bassisten Bernard Mndaweni
und dem Schlagzeuger Walter Keiser. Lungiswa Plaatjes: Gesang, Perkussion; Madala Kunene: Gitarre,
Gesang; Bernard Sibusiso Mndaweni: Bass, Gesang; Walter Keiser: Schlagzeug; Christoph Stiefel: Piano,
Keyboards: Max Lässer: Gitarre, Mandoline, Lap Steel. www.maxlaesser.com

Do 10.11., 20.00
Konzertbeginn ca. 21.00

Klangfeier presents Senseless Elektrockpop mit Songs von Prodigy, Strokes, Blur,
Razorlight, Fisherspooner, Kelis, Outkast, Kasabian, Bloc Party, Armand van Helden, Michael Jackson,
Marilyn Manson, Britney Spears, White Stripes, O-Zone etc.

Sa 12.11., 21.00–3.00

Rita und Madame Jocaste (Ein Theaterkreation der Compagnie Buffpapier) Madame Jocaste ist
unmöglich! Leider bemerkte Rita, die ehemalige Diva, dies viel zu spät. Sie hatte sich die Sache ganz anders
vorgestellt. Als sie Madame Jocaste quasi auf der Strasse entdeckte, wie sie für die Heilsarmee
trällerte. Ein schräger Vogel, den sich Rita gut als Auftakt für Ihre neue Show vorstellen kann. Also lädt sie
sie ein, damit sie Ritas grossen Kabarettabend mit einem kleinen Lied eröffnet. Doch einmal auf der
Bühne will Madame Jocaste gar nicht mehr runter. Sie geniesst es, im Mittelpunkt zu stehen und treibt Rita zur
Weissglut. Der Abend droht in eine Katastrophe auszuarten. Hier werden nicht viele Worte gemacht,
aber viele Gesten. Zwei Personen verschmelzen zu einer, wechseln die Rollen, steigern sich ins Groteske und
kultivieren das Surreale. Ein Duo mit allen Nuancen zwischen Humor und Sentiment. www.buffpapier.ch

So 13.11., 19.00
Di 15.11., 20.00

Theatersport-Match EIT (Zürich) vs. Mauerbrecher (Freiburg i.Br.). Zweikampf der beiden Gastgeber-Teams
www.eit.ch, www.mauerbrecher.ch

Do 17.11., 20.00

Soul Potion – the finest in black music Deep Funk, Raw Soul & HipHop
soulmessenger, specialist and guests

Sa 19.11., 22.00–3.00

Der Kuss – Romantische, poetische und freche Texte und Lyrik Rote Lippen soll man küssen ...

So 20.11., 19.00

Geh weg mit deinen Lippen, deinen roten, feuchten, dicken ...

Mit Ute Delatorre, Renate Bingart, Gisela Halmazna, Matthias Mross und Daniel Schmitt, alle von den
Weiler Erzählern. Musiker: Johannes Mross (Freiburg), Klavier und Firouz Falah, persische Trommeln

danzeria discos	DJ Thommy (21–22 Crash-Kurs: Tango Argentino)	Fr 4.11., 21.00–2.00
	DJs Martina & Ursula	Fr 11.11., 21.00–2.00
	DJs SINned & mozArt (21–22 sixtiminix: NDW Neue deutsche Welle)	Fr 18.11., 21.00–2.00
	DJs Roda & Sunflower (21–22 sixtiminix: Orientalmix)	Fr 25.11., 21.00–2.00

**KASKADEN-
KONDENSATOR****Labor 16, Natürlichkeit | Künstlichkeit**

Sa 5.11., 14–18.00

Labor – die Plattform für Performancekunst. Im Labor 16 wird Natürlichkeit/ Künstlichkeit untersucht.
Das Thema wird sowohl auf der inhaltlichen als auch auf der formalen Ebene aufgenommen
und performativ umgesetzt. Mehr Infos zum Labor siehe www.kasko.ch

BURG AM BURGWEG
Burgweg 7, Parterre

Die Burg ist ein Spiel-, Kultur und Kursraum auf 187m² für Gross & Klein. Die Räumlichkeiten können auch für private
und öffentliche Anlässe gemietet werden. Info unter T 061 691 01 80

Fr/Sa 4./5.11.,
18.00–10.00

Sisclub ein Projekt von und für junge Mädchen von 13–14 J. Die <Sisters> vom <Sisclub> gestalten
die Treffs selbst und übernachten gemeinsam im Burg-Eck. Es hat noch Plätze frei. Unkostenbeitrag ca. CHF 15.

Koordination Burg, T 061 691 01 80.

BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Kleinbasler Elternforum Kumpel oder Kommandanten. Was sind «gute» Eltern? Nach einem einleitenden Fachreferat, können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa. 19.11., 10.00–11.30
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00, Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsenen R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15–21.15
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. J. Hall, T 061 301 82 13	Do 11.00–13.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
	Vorschau für Dezember	
	Kidshotel Burg – Metallisches im Werkraum Den Werkraum erleben und in der Burg übernachten, ein unvergessliches Erlebnis für Kinder von 7–12 J. Infos unter Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa/So 3./4.12.
	Die grosse Kissenschlacht Es wird nicht wirklich eine Schlacht geben, sondern mit 70 Kissen gespielt. Ein absolutes «must» für Gross & Klein. Infos unter Koordination Burg, T 061 691 01 80	So. 4.12., 14.00–16.00
DIVERSE	Rubinia Djanes DJ-Schule für Mädelz und Frauen. Mithras, T 076 33 44 572, www.rubinia-djane.ch	
	Doku Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender offen jeweils Di 11.00–20.00. Kontakt: www.dokustellebasel.ch / info@dokustellebasel.ch	
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.warteckpp.ch . Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch , www.sudhaus.ch . Kaskadenkondensator: info@kasko.ch , www.kasko.ch . Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch , www.quartiertreffpunktebasel.ch . Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.warteckpp.ch/schwarznegger , Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.warteckpp.ch/schlosserei	

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

SÄKULAR EMPFINDEN – JÜDISCH LEBEN Lesung und Gespräch mit der Autorin Barbara Honigmann

Mi 2.11., 20.00, Forum



Barbara Honigmann

Barbara Honigmanns Bücher sind schmal; mit ihnen hat sich die Schriftstellerin in die erste Reihe der deutschsprachigen Autoren hineingeschrieben.

Barbara Honigmann ist als Kind jüdischer Kommunisten in Ostberlin geboren. Einige Jahre vor der Wende konnte sie mit ihrem Mann zusammen die DDR, gegen die sie immer kritischer geworden war, verlassen. Seither lebt sie in Strassburg, als deutschsprachige Autorin in Frankreich, aber in der Nähe ihrer Sprache! In Strassburg gibt es ein jüdisches Leben, das Barbara Honigmann mit ihrer Familie kennen lernen und teilen wollte. Sie nennt das, was sie sich angeeignet hat, ein wenig selbstironisch «koscher light». Barbara Honigmann liest heute Abend aus «Damals, dann und danach». Das Gespräch, das an die Lesung anschliesst, führt Ekkehard Stegemann, Professor für Neues Testament, Basel und Präsident der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft beider Basel.

EINZELVERANSTALTUNGEN

Theologisches Trio

Di 8.11., 20.00, Forum

Diskussionsrunde zu theologischen Neuerscheinungen mit Niklaus Peter, Susanne Plietzsch, Adrian Portmann. Eintritt: CHF 15; für Personen i.A. kostenlos

Labyrinth-Begehung

So 13.11., 17.30, Leonhardskirchplatz

Was glauben sie, was leben sie

Sa 19.11., 10.00–12.00, Forum

Eine kurze Einführung in den Islam mit Werner Schatz. Eintritt: CHF 15; für Personen i.A. kostenlos

Ritual zum Tag gegen Gewalt an Frauen

Fr 25.11., 19.30, Leonhardskirche

Kurse

5-mal ab Mo 21.11., 17.30–18.30, Forum

Meditationen im Advent. Kurs mit Dorothee Dieterich Kosten: CHF 80 bis 120; Infos/Anmeldung bis 14.11.

Frauenwege: Unterwegs zu den Frauenkirchen auf den drei Hügeln

Sa 3.12., 12.00–17.00

Wanderung auf dem Pilgerinnenweg von St. Chrischona nach Tüllingen. Kosten: CHF 30; Infos/Anmeldung bis 23.11.

KASERNE BASEL

25 JAHRE
KASERNE BASEL

Was 1980 als kulturelles und soziales Projekt begann, hat sich zu einem nicht mehr wegzudenkenden Kulturzentrum für die ganze Region entwickelt. Die Kaserne Basel feiert ihren 25. Geburtstag – und zwar richtig:

Zeitgenössischer Zirkus: Anatomie Anomalie

Do 17.–Sa 19.11.

Offizielles Geburtstagsfest 19.00 Apéro und Abendessen mit künstlerischen Leckerbissen
(Anmeldung bis spät. 15.11. unter T 061 66 66 000!) ab 22 Uhr offen für alle

Do 24.11.

Musik 25 Joor Kaserne Basel Special

Sa 26.11.

Tag der offenen Tür von 14.00–17.00

So 27.11.

ZEITGENÖSSISCHER
ZIRKUS

Cie Anomalie: Anatomie Anomalie Regie/Bühne: Martin Zimmermann («Gopf», «Hoi», «Janei») Zirkus pur ohne Löwen, Pailletten und Dauerlächeln. «Anatomie ...» verzaubert mit Objektakrobatik, Körperjonglage, Witz und tiefem Sinn. Die Grenzen zwischen Mensch und Materie werden aufgehoben. Man kann es Tanz, Theater oder plastische Kunst nennen. Dieses Stück stellt die Schubladen-Ordnung auf den Kopf und die Vertikalität in Frage. Die beiden Artisten begeistern mit atemberaubender Körperkunst und circensischer Poesie.

Do 17.–Sa 19.11., 20.00
Reithalle

MUSIK

N-Gage Labelnite | Undergod Plattentaufe Rock

Fr 4.11., Rossstall
Doors: 21.00

Das regionale Indie-Label N-Gage Productions präsentiert an der Labelnite drei Bands aus seinem Rock-Sortiment: Headliner Undergod, die Basler Industrial-Helden, taufen zugleich ihr neues Album «Killove». Ebenfalls auf der Bühne stehen die Trekkillaz aus Biel und als Opening Band stürmen Disgroove den Rossstall.

Re:Play Drum & Bass Nite The LTJW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron and special Guest. Video by Vija 423. Nur Abendkasse. Zutritt ab 18 Jahren

Sa 5.11., Rossstall
Doors: 23.00

I Am Kloot Brit-Rock

Di 8.11., Rossstall
Doors: 20.30
Beginn: 21.00

Ihr Debütalbum «Natural History» gehörte mit zu den Platten des Jahres 2001. Im April ist mit «Gods And Monsters» bereits das dritte Werk der Band aus Manchester erschienen. Phantastische Gitarren-Pop-Songs mit genau den richtigen Hooks und Melodien. Originelle, kleine Popsongs, für die der Brite das schöne Wort «sophisticated» bereithält.

Orient meets Occident | Festival in Zusammenarbeit mit dem Vorstadt-Theater
Sa 12.11.

Hürriyet Love Express Text und Sound

20.30, Rossstall
Doors: 21.00

«Vielleicht waren wir in dieser Nacht gar nicht in Istanbul, sondern in Berlin, Mitte. Egal. Text und Sound mit dem Autor und DJ Imran Ayata (Türkei/Deutschland). Nur Abendkasse

MBS – Maquis Bla Slehd French Rap

22.00, Rossstall

Le micro brise le silence – Rap mit algerischen Musikern aus Paris. Das neue Album von MBS mischt subtil urbane Rhythmen mit traditionellen algerischen Melodien und ist eine engagierte, radikale Kritik an algerischen und europäischen Verhältnissen. Nur Abendkasse

Deluxe Records presents The Let's Go Tour 2005 feat. Samy Deluxe, Illo, Headliners, DJ Dynamite & Tropf am Mix German Rap

So 13.11., Rossstall
Doors: 20.00
Beginn: 21.00

Im Herbst erscheint auf Deluxe Records, dem eigenen Label von Samy Deluxe, das «Deluxe Records – Let's go» Album. Zu diesem Anlass gibt es natürlich eine Live-Tour: Der Wicked MC bereist zusammen mit Illo, den Headliners, DJ Dynamite und Tropf am Mix das Land. Wir dürfen eine echte Posse-Show erwarten mit 5 MCs und einem DeeJay!

Maximo Park Brit Rock. Seit 2004 brütet man in Indie-Rock-Kreisen über der Frage, wer die noch immer gottgleich gehandelten Franz Ferdinand als das Vorzeigemodell eines neuzeitlichen Rock'n'Roll-Hit-und-Tanz-Ensembles beerben könnte. Die Jungs um Alex Kapranos gelten nach wie vor als der Nachfolge-Act mit dem frischesten Deo ...

Fr 18.11., Rossstall
Doors: 20.30
Beginn: 21.00

Babacools Reggae Funk. Die neunköpfige Band «Babacools» aus München verschrauben und verbraten bunt alle möglichen Fitzelchen aus Reggae und Ragga, Ska, Funk, Latin, Hip Hop und Rock und machen mit einem wilden Sprachgemisch ihren gigantischen Crossover nur noch extremer. Unbedingt partytauglich.

Sa 19.11., Rossstall
Doors: 20.30
Beginn: 21.00

Black Mountain | Dead Meadow Stoner Rock Stoner-Rock aus Canada und den USA. Ein Abend für Rock-Freaks, die auch Bands vor ihrer grossen Karriere sehen wollen, zum Spezial-Schnüffel-Eintritts-Preis von CHF 18

So 20.11., Rossstall
Doors: 20.30
Beginn: 21.00

25 Joor Kaserne Basel Special Rock | Clubsoundz In der Reithalle gibts mit den Regio All Star Bands mal dick Cover Songs der 80er um die Ohren und im Rossstall betören uns diverse DJs mit schmackhaften Clubsoundz. Als Ehrengast und grosser Kasernenliebhaber besucht uns DJ Goldie aus London.

Sa 26.11., Reithalle
Rossstall, KaBar
Doors: 20.00
Beginn: 21.00

The BossHoss Country. The BossHoss präsentieren auf ihrem Debütalbum «Internashville Urban Hymns» die moderne, andere Definition von Country Music. Mit neuen, packenden Arrangements von Hits wie Hey Ya (Outkast), Sabotage (Beastie Boys) und Without Me (Eminem) schaffen The BossHoss das Unmögliche – Country cool, Country für alle, Country jetzt, Country in der Kaserne!

Mi 30.11., Rossstall
Doors: 20.30
Beginn: 21.00

«Anatomie Anomalie»



CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

A SERIOUS BLACK DRESS

Theater Roxy

Premiere

Do 17.11., 20.00

Weitere

Vorstellungen

Fr 18.11. & Sa 19.11.

Fr 25.11. & Sa 26.11.,

jeweils 20.00

So 27.11., 19.00

Fr 2.12. & Sa 3.12.,

20.00

So 4.12., 19.00



Komponistin Elena Kats-Chernin hat ein Kinderbuch über ein junges Mädchen gelesen, das verzweifelt Posaune spielen lernen und auf der Bühne ein seriöses schwarzes Kleid tragen wollte. «Ihr starker und entschlossener Charakter», sagte Kats-Chernin, «hat mich so beeindruckt, dass ich entschieden habe, ihn in diesem Stück zu ehren.»

«Das kleine Schwarze kann ebenso streng wie sinnlich wirken, kann Zurückhaltung signalisieren oder Verruchtheit, immer aber soll es einer Frau das gewisse Etwas verleihen.»

* 10% Rabatt auf den Eintritt für alle Gäste, die ein schwarzes Kleid tragen!

Als Kontrast zeigt das CSDE noch einmal die humorvolle Choreographie von Duncan Rowns *«This is the Man»*.

Tanz: Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Robert Russell
Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble
Komposition: Elena Kats-Chernin
Licht-Design: Michel Güntert
Kostüme: Sabine Schnetz

Theater Roxy, Muttenzerstr. 6,
4127 Birsfelden
Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner
Reservation: T 079 577 11 11, 12–17 Uhr
Online-Reservation: www.theater-roxy.ch
(→ Spielplan)

Foto: Peter Schnetz
Tänzerin: Vanessa Lopez

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81. csharp@datacomm.ch;
www.onthenet.ch/tecs

ECHO – DIE EIGENART DER BERGWELT

EINE TANZ-PRODUKTION VON SILVIA BUOL

Fr 4.11., 20.00,
Altes Schlachthaus

Laufen
Fr 18./Sa 19.11., 20.00
Neues Theater
am Bahnhof, Dornach

In Echo geraten Bergbilder in Bewegung. In sieben Szenen thematisiert Echo, wie sich die alpine Umgebung in der Bewegung niederschreibt, wie sich der Berg im Menschen verkörpert.

Die engen und gleich bleibenden Rhythmen des Alltags bestimmen das Bewegungs-Vokabular – die Leichtigkeit des Blicks von den Berggipfeln bricht dieses wieder auf. Der Tanz wird im Spannungsfeld von Berg und Tal, von Weite und Enge, von unten und oben in jeder Szene neu ausgetestet. Atmosphäre und Kontraste, überraschende Konstellationen, narrativ eindeutige Szenen und intensive Momente der Abstraktion lassen Echo zu einer spannenden, kritischen, aber auch humorvollen Auseinandersetzung mit dem Thema Berge und Heimat werden.

Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz: Eliane Künzli, Sven Martin Kunze, Marina Rothenbach, Rocco Schelletter, Nicole Soltermann, Maria Cabrita Teixeira, Moni Wespi

Kontakt: echo@bluewin.ch



THEATER ROXY**HANNAH STEFFEN****«Kinder in der Nacht –****Les enfants terribles»**

nach Jean Cocteau

Premiere

Sa 29.10., 20.00

Mi 2.-Sa 5.11.,

jeweils 20.00

Dies ist die Geschichte einer jugendlichen Separatwelt, eines Gespinstes von Riten, Bewusstseinszuständen und Gewohnheiten, die mit der beglaubigten Wirklichkeit nur durch wenige Fäden verbunden sind:

Die Geschwister Elisabeth und Paul sind finanziell umsorgt und mit verschwindend geringer Beeinflussung durch die Eltern aufgewachsen, was ihr Naturell bis zu einem späten Stadium ihrer Jugend vor nahezu jeglicher Restriktion und Formung hat bewahren können. Als die ersten Anzeichen auftauchen, dass ihre unbeschädigte Jugendzeit bald ein Ende nehmen könnte und ihre bisherige, bewährte Welt somit unterzugehen droht, nutzen sie den Moment und entziehen sich jeglicher Fremdbestimmung und ihnen harrender Verantwortungen. Sie quittieren alle Verbindungen zur Aussenwelt und ziehen sich in ihre Wohnung inmitten der Stadt zurück.

Nach und nach formieren sie sich zu einer aus fünf Personen bestehenden Gruppe – doch sind sie weder Jugend-Gang noch Aufbegehrende. Ihre Rebellion tritt nicht als Auflehnung gegen die Gesellschaft und deren Ordnung zu Tage, sie findet überhaupt nicht statt: Der Rückzug in ihre eigene Welt geschieht stillschweigend und erregt keinerlei Aufmerksamkeit. Unbeobachtet verschwinden sie von der Bildfläche des alltäglichen Lebens. Die Aussenwelt hat keinerlei Einfluss mehr. Sie halten sich in einem Dunkelbereich auf, in dem sie alle verlockenden und finsternen Seiten ihrer ungezähmten Natur entfalten können – sie sind wahre «Kinder der Nacht».

Jean Cocteau (1889-1963) schrieb Gedichte, Dramen, Romane, Essays, Reisebücher, Ballett-Szenarien, Opernlibretti und Drehbücher für Filme. Außerdem war er gelegentlich Zeichner, Regisseur und Box-Manager. Mit grosser Sicherheit bewegte er sich durch die Genres und Gattungen ebenso wie durch die künstlerischen und literarischen Strömungen der ersten Jahrhunderthälfte.

Hannah Steffen, geb. 1976, studierte Regie an der Theater Hochschule Zürich, wo sie 2002 mit der Inszenierung «Parasiten» von Marius von Mayenburg abschloss. Sie arbeitete als Regie-Assistentin am Schauspielhaus Zürich u. a. mit Christoph Marthaler und Christiane Pohle und am TAT Frankfurt und Schauspielhaus Basel mit Tom Kühnel und Robert Schuster. Es folgten Inszenierungen von «Klamms Krieg» (Kai Hensel), «Bevor ich die Welt rette, muss ich noch ...» (Renata Burckhardt) nach dem Roman «Don Quijote» (Treibstoff 2004).

Christof Hetzer, geb. 1976, studierte in Wien in der Bühnenbildklasse von Erich Wonder und Bernhard Kleber, seit 1999 als Bühnenbildner tätig.

Regie: Hannah Steffen. Textfassung: Daniel Götsch und Hannah Steffen. Schauspieler/-innen: Anna König (Elisabeth), Marco Zbinden (Gérard), Julia Döge (Agathe), Kenneth Huber (Paul). Bühne: Christof Hetzer. Kostüme: Judith Steinmann. Dramaturgie: Maren Rieger. Produktion: Friendly Fire Productions.

Friendly Fire Productions in Koproduktion mit dem Roxy Theater Basel. Weitere Vorstellungen im Blauen Saal Zürich vom 9.-13.11. und vom 18.-22.1.06. Unterstützung: Präsidialdepartement ZH, Kanton ZH, kulturelles.bl, GGG Basel, Stanley Thomas Johnson Stiftung und Binding Stiftung.



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
 Reservation: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo-Fr 9.00-18.30/Do 9.00-20.00/Sa 9.00-17.00



**CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE
(A Serious
black dress)**

Premiere

Do 17.11., 20.00

Fr/Sa 18./19.11., 20.00

Fr/Sa 25./26.11., 20.00

So 27.11., 19.00

Fr/Sa 2./3.12., 20.00

So 4.12., 19.00

«Ich wollte immer schon ein Werk über *»seriöse schwarze Kleider«* für Tänzer und Tänzerinnen kreieren. Die Kleider an sich sind schon *»seriös«*, aber der Inhalt des Stückes ist mit etwas mehr Spass und Ironie versehen. Etwas mehr *»non-nod, wink-wink«* als ernsthafte Realität. Elena Kats-Chernins Komposition *»Variations in a serious black dress«* hat mir die Inspiration gegeben, dieses Thema zu entwickeln.»

Kats-Chernin hat ein Kinderbuch von Meredith Costain über ein junges Mädchen gelesen, das verzweifelt Posaune spielen lernen und auf der Bühne ein seriöses schwarzes Kleid tragen wollte. «Ihr starker und entschlossener Charakter», sagte Kats-Chernin, «hat mich so beeindruckt, dass ich beschlossen habe, ihn in diesem Stück zu ehren.» Cathy Sharp

«Schwarz ist nicht nur irgendeine Farbe. Schwarz ist sensibel und dramatisch, anmutig und eingen. Schwarz spiegelt die Demut der Frommen und Trauernden genauso wie die dunklen Seiten der sündigen Zauberei. Als Nichtfarbe ist Schwarz eigentlich Zeichen für das Böse, Symbol für Trauer und Witwenschaft.» Britta Heidel

Als Coco Chanel 1926 das erste kleine Schwarze präsentierte, galt Schwarz noch als Trauerfarbe. Doch seit dieser Idee umweht das kleine Schwarze ein Hauch von Verführung, Reife, Erfahrung und auch Sex. Ob an Catherine Deneuve in *»Belle de Jour«*, Audrey Hepburn in *»Frühstück bei Tiffany«* oder Rita Hayworth in *»Gilda«*: Das kleine Schwarze hat Filmgeschichte gemacht und gehört mittlerweile längst zur Basisgarderobe jeder modebewussten Frau.

Das kleine Schwarze kann ebenso streng wie sinnlich wirken, kann Zurückhaltung signalisieren oder Verruchtheit, immer aber soll es einer Frau das gewisse Etwas verleihen. Quelle: Deutscher Taschenbuch Verlag

Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) 1991–2005: Nach seiner Gründung 1991 hat das Cathy Sharp Dance Ensemble sich schnell zu einer qualitativ hoch stehenden Tanzeinheit entwickelt und erarbeitete ein grosses Repertoire an neoklassischen und zeitgenössischen Choreografien. Cathy Sharp hat seither über 20 Stücke für das Ensemble kreiert. Zusätzlich wurden viele Gastchoreografen/-innen vom Ensemble eingeladen, neue Werke zu kreieren, darunter Nicole Caccivio, Nils Christe, Richard Wherlock, Itzik Galili, Etienne Frey und Regina van Berkel. In den letzten Jahren wurden zudem vermehrt Arbeiten von Ensemble-Mitgliedern wie Duncan Rownes vorgestellt.

Elena Kats-Chernin avancierte zur bekanntesten Komponistin Australiens. Sie wurde 1957 in Tashkent, der Hauptstadt von Usbekistan, geboren. 1975 wanderte sie mit ihrer Familie nach Australien aus, wo sie Komposition bei Richard Toop am NSW Conservatory belegte. Ein Stipendium des DAAD ermöglichte ihr ein Kompositionsstudium bei Helmut Lachenmann in Hannover. Sie blieb über ein Jahrzehnt in Europa, schrieb mehrere Ballett- und Bühnenmusiken für die Staatstheater in Berlin, Wien, Hamburg und Bochum.

Internationalen Durchbruch erlangte sie mit ihrem Stück *»Clocks«*, das 1993 mit dem Ensemble Modern uraufgeführt wurde und seitdem in aller Welt gespielt wird. In der Schweiz war zuletzt ihre komische Oper *»IPHIS«* im April 2005 im *»Gare du Nord«* Basel zu sehen. Das Cathy Sharp Dance Ensemble brachte 2004 *»Clocks«* als Tanzstück von Cathy Sharp zur Aufführung.

Als Kontrast zeigt das CSDE noch einmal die humorvolle Choreographie von Duncan Rownes *»This is the Man«*.

Besetzung: Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Robert Russell
Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble; Licht: Michel Güntert; Kostüme: Sabine Schnetz

* 10% Rabatt auf den Eintritt für alle Gäste, die ein schwarzes Kleid tragen!

Fotos: Peter Schnetz; Tänzerin: Vanessa Lopez

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Das Duo Ohne Rolf mit «Blattrand» Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub (CH) haben ein einzigartiges Bühnenstück entwickelt: Sie reden wie gedruckt, jedoch ohne ein einziges Wort zu verlieren ... Fr 4.11., 20.30



Musique Simili

S'zähni-Gschichtli Musikalische Erzählgeschichten mit einer Erzählerin/Darstellerin, einer Musikerin und einem Musiker. Für Kinder von 4-7 Jahren. Fr 11.11., 10.15

Musique Simili spielt sein neues Programm «Pique-nique» Das Quartett vom Bielersee präsentiert ein weiteres musikalisch schmackhaftes Programm aus der Folk- und Zigeunerküche. Fr 11.11., 20.30

Erica Engeler liest aus «Organza» Zum 25-jährigen Jubiläum des Buchladens Rapunzel im Palazzo. So 13.11., 11.00

Disco Worldmusic Party mit «Heisenberg tanzt» (BS) Fr 18.11., 21.00

Das Figurentheater Doris Weiller (BS) spielt das beliebte «S'hässliche Äntli» So 20.11., 15.00 für Kinder ab 5 Jahren.

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

THEATER AUF DEM LANDE

HINZ & KUNZ
Musik-Comedy

Sa 19.11., 20.15
Trotte Arlesheim

Ganz persönlich ... liebt Hinz sein Publikum in Grund und Boden. Kunz würde sich lieber in seine ganz persönliche Staubwolke verkriechen. Hinz singt sich lauthals die Welt schön, Kunz vergeigt den Ernst der Lage in einem wild swingenden Czardas.

Sie haben vier Takte Zeit – dann ist es aus mit der Harmonie zwischen Hinz & Kunz! Mit den virtuos eingesetzten Streitwerkzeugen Geige, Gitarre, Stimme und vielen anderen Instrumenten beginnt der Kampf der Gegensätze.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch

THEATER PURAVIDA

PROGRAMM

«Stadtgeschichte, eine Soap» Folge 4 Nicht nur M-Budget oder Prix-Garantie gibt's zum profitieren, nein auch bei uns können Sie jetzt Punkte sammeln. Unser VPP macht es möglich! Haben Sie Folge 1-3 noch nicht gesehen, ist nicht alles verloren. Wenn Sie nämlich sechs von 10 Folgen der Stadtgeschichte gesehen haben, haben Sie einen Gratiseintritt in die «Stadtgeschichte» als Abschluss zu gut. Deshalb: nicht verpassen und sich von der «Soap» verführen lassen. Di 22.11., 19.30



«Puravida traditionell» Das Thema des Abends wird dem Publikum durch unsere Moderatorin näher gebracht. Gekitzelt und herausgelockt, erzählen die Zuschauerinnen und Zuschauer ihre Geschichten. Im Zusammenspiel zwischen Moderation, Schauspiel, Musik und Zuschauern entstehen so lebendige Bilder, die das Erzählte Sekunden später auf der Bühne visualisieren. Fr 25.11., 19.30

Moderatorin: Claudia Bischofsberger

Schauspiel: Cynthia Coray, Regula Schöni, Albert Stegwart, Marco von Orelli

«Kindergeschichten» Kinderwelt ist Bilderwelt. Ausgehend von verschiedenen Bildern, werden die Kinder und natürlich auch ihre Eltern in die Welt der Phantasie, oder auch des real Erlebten entführt. Die Kinder können zwischen den Bildern, ihren Geschichten, Wünschen und Träumen hin und her schweifen und so eine wunderbare Stunde der Phantasie erleben ... Auch für Erwachsene ein phantastisches Erlebnis. 27.11., 11.00

Theater Puravida, In der Lindenstrasse 30 in 4123 Allschwil

ORTSMUSEUM TROTTE

CHRISTIAN KESSLER

Skulpturen

bis 13.11.

Die Skulpturen aus Marmor, Schiefer, Kalk und Alabaster beinhalten die Auseinandersetzung zwischen Stoff und Form. Mit gezielten Eingriffen wird dem natürlichen Zustand eine neue Form gegeben. Die differenzierte Oberflächenbearbeitung gibt den Objekten eine individuelle Ausdrucks Kraft.

Bei den neuen Arbeiten, die zum Teil aus Holz gefertigt sind, dient die Natur als Inspirationsquelle. Sammelbildungen, die in Kleinformat existieren, werden in transformierter Weise als Objekt im Raum erlebbar. Somit werden unscheinbare Formgebilde zur Skulptur. Christian Kessler versteht seine künstlerische Arbeit als ein Wirken in einem Gesamtzusammenhang.

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19, Sa/So 10–17



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

La Volta – Jugendorchester Das Ensemble der Musikschule Reinach spielt Sa 5.11., 20.15 ein vielfältiges Repertoire von folkloristischen Liedern und Tänzen aus ganz Europa, Nordamerika und Lateinamerika, gemischt mit alter und populärer Musik.

Witz-Voll Eine neue Auflage des sehr erfolgreichen Witzabends im Kulturzentrum Fr 11.11., 20.15 Alts Schlachthuus. Die besten Witzerzähler aus der Region geben sich ein Stellidchein.

Schlafzimmergäste von Alan Ayckbourn Das Tourneetheater Baselland mit Fr 18.11., 20.15 seinem neuen Stück bringt Beziehungsgeschichten von amourös bis zartbitter in Schweizer Mundart unter der Regie von Barbara Bircher. Liebevoll und mit einem Schuss Bosheit werden in dem Stück heutige Menschen gezeichnet.

Mamalou – Monique Schnyder Monique Schnyder ist die einzigartige, tanzende Sa 26.11., 20.15 Schweizer Clownfrau. Solo und weltweit unterwegs, eine Künstlerin des feinen Humors. Ohne Worte, doch mit einer Sprache der Gesten, des Tanzes, der Akrobatik und Mimik.

*Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM

Magnus Lindgren Quartet – Contemporary Jazz Sa 12.11., 20.30
Einer der führenden Jazz-Musiker Schwedens und sein Quartett: Magnus Lindgren (cl, fl, s), Mathias Algotsson (p), Fredrik Jonsson (b) und Jonas Holgersson (dr)

Manu Hartmann & Band – Blues and Soul Fr/Sa 18./19.11., 20.30
Funkiger Rhythm'n'Blues, mit viel Soul und einer Prise Jazz. Manu Hartmann (voc), Chicago Dave (g), Claudio Caruso (b) und Hani Ali (dr)

Garbo Bar – Lieder italienischer Cantautor Fr 25.11., 20.00
Ein unkonventionelles und herzerwärmendes Duo: Ago Totaro (Gitarre und Gesang) und Barbara Gasser (Cello und Backing Vocals) mit Liedern von Fabrizio de André u.a.

Stewy von Wattenwyl Trio – Kammermusikalischer Jazz Sa 26.11., 20.30
Ein Trio mit eigenem Sound, Musik aus dem *Great American Songbook* und Eigenkompositionen: Stewy von Wattenwyl (p), Daniel Schläppi (b) und Tobias Friedli (dr)

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



Magnus Lindgren

MUSIKONTEXT

WERKE STARKER FRAUEN

Fr 25.11., 18.30
Offene Kirche
Elisabethen

**Sextett für Bläser und Klavier von Louise Farrenc (1804–1875); Basler Erstaufführung
«In un soffio; Bläserquintett von Bettina Skrzypczak (* 1962)**

Bläserquintett Prisma; Eva Oertle, Flöte; Tobias Schmitt, Oboe; Karin Dornbusch, Klarinette; Cordula Dietrich, Fagott; Mark Gebhart, Horn; Cornelia Lenzin, Klavier

Die Mendelssohn-Zeitgenossin Farrenc erkämpfte sich als einzige Frau des Conservatoire de Paris im 19. Jahrhundert den gleichen Lohn wie ihre männlichen Kollegen. Viele ihrer Werke wurden zu ihren Lebzeiten aufgeführt und waren höchst erfolgreich. Bettina Skrzypczak, seit 2002 Trägerin des Kulturförderpreises der Stadt Basel, arbeitet als Dozentin für Komposition an der Musikhochschule Luzern. Zu ihrem Bläserquintett sagt die Komponistin selbst: «Die Redewendung «in un soffio» bedeutet so viel wie «im Nu» und verweist damit auf den Aspekt des schnellen Vollzugs der Zeit.» Bettina Skrzypczak wird zu Beginn des Konzerts eine kurze Einführung zu ihrem Werk halten.

Beginn Abendkasse 17.30, Eintritt CHF 30, SchülerInnen, StudentInnen CHF 10

MusiKontext, Cornelia Lenzin, Kreuzackerweg 59, 4103 Bottmingen



BASEL SINFONIETTA

NEXT STOP

LUCERNE: LSO

ZU GAST

Gastorchester:

Luzerner Sinfonie-

orchester LSO

Leitung:

Jonathan Nott

Violoncello:

Thomas Demenga

So 13.11., 19.00

Stadtcasino Basel

Franz Schubert: Ouvertüre zu *Des Teufels Lustschloss* D 84**Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur****Thomas Larcher (*1963): *<Hier, heute>* für Violoncello, Orchester und Zuspiel-CD (UA)****Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur, op.93**

Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) feiert diese Saison sein 200-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums hat die basel sinfonietta das LSO als Gastorchester zu sich eingeladen. Das LSO wird unter der Leitung seines ehemaligen Chefdirigenten Jonathan Nott mit dem Cellisten Thomas Demenga eine äusserst spannende Kombination von Cello-Konzerten aufführen. Haydns C-Dur-Konzert für Violoncello wird mit der Uraufführung *<Hier, heute>* des Komponisten und Pianisten Thomas Larcher kontrastiert. Eingerahmt wird diese interessante Gegenüberstellung von Schuberts Ouvertüre *<Des Teufels Lustschloss>* und Beethovens kompakter & schwungvoller 8. Sinfonie.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz

Abb. Thomas Demenga (zVg)

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch,
www.baselsinfonietta.ch



KONZERTCHOR OBERBASELBIET

PSALMEN DAVIDS

Doppelhörige Werke von Heinrich Schütz u. Michael Praetorius

Sa 12.11., 20.15

Stadtkirche Liestal

So 13.11., 18.00

Kath. Kirche

Gelterkinden

Der Konzertchor Oberbaselbiet (vormals: Oberbaselbiter Singkreis) führt unter dem Motto *<Psalmen Davids>* Werke zweier bedeutender barocker Komponisten auf: Heinrich Schütz und Michael Praetorius. Klangprächtige Musik wird zu hören sein, gestaltet von zwei Chören und einem Streicher- und Bläserensemble, das auf historisch getreuen Instrumenten spielt.

Neben der Klangpracht der Musik ist die Ausdeutung der biblischen Texte bei diesen beiden Komponisten von bemerkenswerter Eindringlichkeit. Während die Musik von Schütz hinreichend bekannt ist, fristet die Chormusik Praetorius' immer noch ein Schattendasein. Zu Unrecht, wie die geniale Mottete über das Lied *<Wachet auf, ruft uns die Stimme>* und der Lobgesang Daniels – das *<Benedicite>* – zeigen.

Der Konzertchor Oberbaselbiet musiziert gemeinsam mit dem Vokalensemble Acanthis und dem Instrumentalensemble *<iil desiderio>*. Leitung: Franziska Meier
Eintritt frei/Kollekte



Konzertchor Oberbaselbiet, c/o Claude Chiquet, Hauptstrasse 144c, 4466 Ormalingen

ORATORIENCHOR BL, CHOR & ORCHESTER COLLEGIUM MUSICUM BS

Stadtkirche Liestal

So 20.11., 17.00

ANTONIO VIVALDI Gloria D-Dur *<Gloria>*, das bekannteste geistliche Werk Vivaldis, gehört zu seinen bedeutendsten kirchenmusikalischen Schöpfungen. Es ist nicht Teil einer zusammenhängenden Messevertonung, sondern die kompositorische Gestaltung eines einzelnen Messesatzes.

FRANZ SCHUBERT Messe G-Dur Die *<G-Dur Messe>* von Franz Schubert entstand im März 1815. Die Ökonomie des Orchestersatzes ist bewundernswert. In der ursprünglichen Version nur für Streicher und Orgel vorgesehen, ergänzte der Komponist später den Satz mit Stimmen für Trompeten und Pauken.

WOLFGANG AMADEUS MOZART Vesperae solenes de Confessore Im kirchenmusikalischen Schaffen Wolfgang Amadeus Mozarts nehmen die beiden Vespertin (K.V. 321 und 339) eine ganz besondere Stellung ein. Es sind Offiziumskompositionen, denen in Bezug auf Dauer und Struktur genaue Grenzen gesetzt waren. Aufbau und Form dieser feierlichen Messe K.V. 339 zeigen Mozarts Kunst in höchster Vollendung.

Chor und Orchester stehen unter der Leitung von Frau Aurelia Pollak. Solistinnen sind Alexandra Nowosielski, Sopran, und Thophana Otto, Alt. Die männlichen Solopartien singen Stefan-Alexander Rankl, Tenor, und Gedvidas Lazauskas, Bass.

Vorverkauf: telefonisch bei Frau Doris Thommen, Liestal, T 061 921 90 21 und zusätzlich Mi/Do 16./17.11. von 9.00–11.00 und 13.30–18.00 im Kirchgemeindehaus, Rosengasse, 4410 Liestal, T 079 753 38 59

ORCHESTER Liestal

LIEBES BERLIN

Fr 11.11., 20.15

Katholische Kirche
Muttenz

So 13.11., 18.00

Katholische Kirche
LiestalFelix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre *<Die schöne Melusine>*Fanny Hensel-Mendelssohn: *<Hero und Leander>* für Sopran und Orchester

Emilie Mayer: Symphonie Nr. 7 f-moll

Leitung: Yaira Yonne

Sopran: Eva Stephan

Lesung: Agnes Caduff, Oliver Hepp

Es war einmal ...

eine Zeit, als Briefe noch von Hand und auf Papier geschrieben wurden! Schon der Briefwechsel zwischen Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy zur Ouvertüre *<Die schöne Melusine>* weckt Vorfreude auf die Musik – deshalb lesen wir Ausschnitte daraus für Sie vor. Eine der untergründigen Strömungen unseres Programms ist *<F in Dur & F in Moll>* – ein Übername für Felix und Fanny. Sowohl in der Ouvertüre als auch in der Symphonie sind diese so genannten Tongeschlechter zentral. *<Wassergeschichten>* ist eine andere dieser Verbindungen. Eine sprudelnde Quelle, sanfte Meerewellen, strömender Gewitterregen – Darstellungen musikalischer Poetik, die unsere Vorstellungskraft anregen, jedoch keine Programmmeusik sind.

Vorverkauf ab 22.10., Papeterie Landschäftler, Liestal. Abendkasse 1 h vor Konzertbeginn. www.orchesterliestal.ch

MÄDCHENKANTOREI BASEL UND SCHOLA CANTORUM BUDAPESTIENSIS

PROGRAMM

Di 1.11., 20.00
Elisabethenkirche
Basel

Die Schola Cantorum ist ein gemischter Jugendchor aus Budapest, der – wie die gastgebende Mädchenkantorei Basel – mit einer Chorschule (schola cantorum) ausbildet und dadurch für hohe Qualität garantiert. Seine Spezialität ist die geistliche Musik von Gregorianik bis heute. Der Jugendchor der Schola Cantorum Budapestiensis war schon in 10 Ländern Europas zu hören, in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien, der Schweiz, Tschechien und der Ukraine.



www.maedchenkantorei.ch

Programm

Mädchenkantorei, Leitung: Christoph Huldi: Peace Mass von Bob Chilcott und Stücke aus *«Les Choristes»*

Schola Cantorum Budapestiensis, Leitung Tamás Bubnó: Gregorianik und Motetten der Renaissance

Beide Chöre gemeinsam: Werke von Belá Bartók

Kollekte zur Deckung der Unkosten

GARE DU NORD

PROGRAMM

«Schattenrisse» – Ein Kammeropernprojekt von *Æquatuor*

Do 3.–Sa 5.11., jeweils 20.00

Zwei Kammeropern, von Nadir Vassena *«Schlaflos»* und Alfred Zimmerlin *«Euridice singt»*

Regie: Peter Schweiger; Ausstattung: Karin Süss; Licht: Ueli Riegg; Mit ensemble *æquatuor*:
Sylvia Nopper (Sopran), Helmut Vogel (Schauspiel), Matthias Arter (Ob), Tobias Moster (Vc),
Ingrid Karlen (Klav), Vladimir Blagojevic (Akk)

Festival Culturescapes 2005: *«Armenien» – KairosQuartett*

So 6.11., 17.00 & 20.00

17.00 Vortrag von John Hughes (Jerevan); 20.00 Konzert, mit Werken/UA u.a. von Kanajan, Ovsepyan, Haas, Buchholz mit dem Kairos Quartett, Berlin. In Zusammenarbeit mit der IGNM Basel

«Das Hohelied Salomos» – Sprachskulptur und Musik

Mi 9.11., 22.00

Mit: Michaela Ehinger (Spr), Sylvia Nopper (S), Markus Weiss (Sax) u.a.

«Heimat» – Electronic Music Theater

Do 10.–Sa 12.11., jeweils 20.00

«Volkslieder im Spannungsfeld von Theorie, zeitgenössischer Kunst und Pop-Avantgarde» (FAZ), mit: Michaela Ehinger (Sprache, Schauspiel), Oliver Augst (Stimme, Bühnenbild), Marianne Schuppe (Gesang/Sprache), Marcel Daemgen (Soundenvironment), Christoph Korn (Git, Melodika)

Festival Culturescapes 2005: *«Armenien» – Lesung und Lieder*

So 13.11., 17.00 & 20.00

17.00 Ralph Dutli liest Prosa, Briefe und Gedichte von Ossip Mandelstam
20.00 Recital mit Werken u.a. von Schostakowitsch, Prokofjew, Silvestrov
Mit: Maacha Deubner (Sopran), Emil Rovner (Bariton/Vc), Ilja Scheps (Klav)

Festival Electric Exchange NL-CH *«Updates»*

Do 17.–Sa 19.11., jeweils 20.00

Neue Entwicklungen des Live-Computers in Performances; Konzerte, Vorlesungen, Workshops, Kinderprogramm und Klanginstallationen

Do 17.11. Konzert I in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sonologie Den Haag, Steim Amsterdam und dem Elektronischen Studio Basel.
Mit: Anne Faulborn (Cemb), Marcus Weiss (Sax)

Fr 18.11. Konzert II in Zusammenarbeit mit dem Elektronischen Studio Basel, Steim Amsterdam und Gästen aus Holland und der Schweiz
Ein Sound-Meeting mit elektronischen Klängen aus Holland und der Schweiz. Mit Michel Waisvisz (Performer)

Sa 19.11. Konzert III in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sonologie Den Haag und der Schola Cantorum Basiliensis. Mit: Frances Marie Uitti (Vc), Johan van Kreij (Computermusicperformer), Studenten der Schola Cantorum Basiliensis

Weitere Informationen siehe: www.electricexchange.nl

Festival Culturescapes 2005: *«Armenien» Konzert mit Werken von Tigran Mansurian, Claude Debussy, Vache Sharafyan*

So 20.11., 17.00

Mit: Mikayel Balyan (Klav), Gevorg Dabagyan (Duduk), Emil Rovner (Vc), Kamilla Schatz

Sylvie Courvoisier mit dem Courtois-Courvoisier-Eskelin Trio

Do 24.11., 20.00

Mit: Vincent Courtois (Vc), Sylvie Courvoisier (Klav), Ellery Eskelin (TSax)

Gare des enfants/Wundertüte: *«Der gestiefelte Hans im Glück, Aschenputtel und die sieben Wölfe»*

So 27.11., 11.00

«Herbstempfindungen» Späte Schumann-Lieder/Benefizkonzert

So 27.11., 18.00

mit Scott Weir (Tenor) & Rainer Hoffmann (Klavier) zur Restfinanzierung des Steinway Konzertflügels für Gare du Nord



Vorverkauf Gare du Nord: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo, Di, Mi, Fr 9–18.30, Do 9–20.00, Sa 9–17.00; Online-Reservation: www.gareduond.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1 h vor Vorstellungsbeginn; Reservation Gare des enfants: www.gareduond.ch/garedesfants oder T 079 285 80 22; Tram/Bus: 2/6/33/36. Bar du Nord: Mi&Do 18.00–24.00, Fr&Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00, Sonntagsfrühstück; T 061 683 7170

PROGRAMM
jeden Donnerstag
Beginn jeweils
um 20.15

MOCKUMENTARIES inszenierte Fakten, authentische Fiktionen Drei Dok-Filme, die keine sind, beleuchten diese Film-Gattung auf kritische und unterhaltsame Weise. Weitere Mockumentaries sind im November auch im Stadtkino Basel zu sehen.



Zelig Woody Allen. 79 Min. D.

Do 3.11

The Blair Witch Project D. Myrick, E. Sanchez. 81 Min. E/df

Do 10.11

This Is Spinal Tap Rob Reiner. 79 Min. E/f

Do 17.11

PREMIERE – Walk on Water Eytan Fox. 104 Min. OV/df

Do 24.11

Ein Agent des israelischen Geheimdienstes soll einen Altnazi seiner Strafe zuführen. Dabei macht er die Bekanntschaft mit den Enkeln des Täters, die sich auf ihre Weise der Vergangenheit stellen müssen. Der Film von Eytan Fox (<Yossi & Jagger>) lebt von Momenten zwischen grossem Genrekino und einer kleinen, persönlich inszenierten Geschichte.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

PROGRAMMZEITUNG

ABO JETZT!

Die ProgrammZeitung, informiert Sie monatlich mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und umfassender Agenda über das kulturelle Leben und Schaffen im Raum Basel. Früher besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte, Ausstellungen und mehr....

ICH WILL EIN
ABO BESTELLEN

→

- Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Ich will das Schnupperabo der ProgrammZeitung (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- Ich will das Förderabo der ProgrammZeitung (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo der ProgrammZeitung verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen
- Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

AUFTAKT STADTKIRCHE Liestal

PROGRAMM

Das Klangfest zur Einweihung der reformierten Stadtkirche Liestal

5./6.11.



Am Klangfest zum Auftakt öffnen sich erstmals die Türen zur renovierten Stadtkirche. Mit unterschiedlichen Klangwelten von regionalen Kulturschaffenden werden die Neuerungen zwei Tage lang gebührend gefeiert.

Sa 5.11.	Auftakt – der Festakt Alphorn und Jodel, Lieder und Reden	11.00
	Stadtkirche einst Claudia Senn-Feurer beleuchtet die Geschichte der Stadtkirche	12.45–13.15
	Hati Hati Packende Melodien auf Bambusxylophonen	13.30–14.00
	Stadtkirche jetzt Führung mit dem Architekten Martin Erny	14.15–14.45
	Roundabout Hip Hop Girls Tanz zu heissen Rhythmen	15.00–15.30
	Lia Luna und Urs Rudin Tausend Stimmfacetten begleitet vom Piano	16.00–16.30
	Margrit Gysin Die begnadete Erzählerin mit einer Geschichte von Astrid Lindgren	17.00–17.30
	Altrego Singers Der Männer- und Frauenchor aus der Region lädt zum Mitsingen	18.00–18.30
	Stadtkirche jetzt Führung mit dem Architekten Martin Erny	19.00–19.30
	«Nun danket alle Gott!» Abendprogramm mit Liestaler Chören und Musikern	20.00–21.30
	Klang des Lichtes Irene Maag, Videokünstlerin; Joachim Schwander, Organist	22.00–22.30
So 6.11.	Auftakt – der Festgottesdienst Uraufführung der «Deutschen Messe» von Dieter Stalder mit dem reformierten Kirchenchor. Leitung Bernd Vogel	9.30–ca. 11.00
	Kinderkirche Die Kidsgruppe bringt eine biblische Geschichte zum Erklingen	9.30–ca. 11.00
	Flire mit de Chline Bleibende Werte sinnlich wahrnehmbar	11.30
	Stadtkirche einst Claudia Senn-Feurer beleuchtet die Geschichte der Stadtkirche	12.15–12.45
	Gina Günthard und Christina Volk Zwei Vollblutmusikerinnen und ihr Feuerwerk	13.00–13.30
	Florian Schneider & Band präsentieren neue Lieder	14.00–14.30
	Klang der Stille Eine Reise in die Stille des Raums	15.00–15.30
	Joachim Schwander, Organist Die klangliche Fülle der Orgel wird neu entfaltet	16.00–16.30

Auftakt-Restaurant, Café und Cüpli-Bar im Kirchgemeindehaus, Verkausstände mit Snacks im Kirchhof. Wettbewerb, Kinderhütedienst und viele Informationen zur Renovation und zu den archäologischen Funden. Eintritt: Festabzeichen zu CHF 5, freiwillige Spenden.

Detailprogramm auf www.liestal.ch, am Infoständer im Rathaus, in der Drehscheibe Liestal sowie in Liestaler Geschäften.

LICHTBLICKE LIESTAL

PROGRAMM

Ein erhellendes Kulturwochenende mit gastronomischen Köstlichkeiten rund um Licht und Feuer

Fr/Sa 25./26.11.



Fr 25.11.	Es wird Licht im Stedtli Vernissage der Weihnachtsbeleuchtung Liestaler Kinder tragen gemeinsam mit dem Santichlaus das weihnachtliche Licht herbei.	17.30, Rathausstrasse
	Vernissage der neuen Yffel der Liestaler Künstlerin Barbara Storti	18.15, Rathaus
	Köstlichkeiten rund um Licht und Feuer in den Restaurants Asia Huus, Bären, Glatscharia&Creparia, Engel, Mühleisen, Romano's Paninoteca, Schützenstube, Stedtli-Bar	ab 18.00 in den Restaurants
	«Immer tiefer ins Abendgold» «Der Ritter aber hatte seine Diener entlassen. Halb ausgekleidet, im betrübten Sinnen, stand er vor einem grossen Spiegel; die Kerze brannte dunkel neben ihm. Da klopfe es an die Tür mit leisem, leisem Finger ...» Musik & Texte der Romantik	20.00–21.00 Dichter- & Stadtmuseum
	Herzerwärmend: Garbo Bar Ein unkonventionelles Duo mit Ago Totaro (Gitarre und Gesang) und Barbara Gasser (Cello und Backing Vocals) mit Liedern von italienischen Cantautori	20.00–21.30 Kulturscheune
	«Nacht» Musikalisch-szenische Episoden um Nächtliches mit Christina Volk und Gina Günthard	22.00–22.45, Theater Palazzo am Bahnhofplatz
	Licht-Cocktails mit Tapas-Buffet	Bis 2.00, Stedtli Bar
Sa 26.11.	Bibliotheksmorge mit Prinzen-Weggli	ab 9.00, Kantonsbibliothek
	«Es brennt ein Licht zur Winterszeit» Geschichten von und mit Jürg Steigmeier für Kinder und die ganze Familie	11.00–12.00 Kantonsbibliothek
	Köstlichkeiten rund um Licht und Feuer	ab 11.30 in den Restaurants
	Lichterlöschen In der Stadt gehen die Weihnachtslichter an und im Museum wird es dunkel ... Im Schein der Taschenlampe durch das Museum tappen und Märchen hören am Cheminéefeuers, mit Satu Blanc	17.00–20.00 Museum.BL
	«Immer tiefer ins Abendgold» Musik & Texte der Romantik	20.00–21.00, Dichter- & Stadtmuseum
	Funkelnde Sterne: Stewy von Wattenwyl Trio Contemporary Jazz mit Stewy von Wattenwyl (Piano), Daniel Schläppi (Bass), Tobias Friedli (Drums)	20.30–22.00 Kulturscheune

Eintritt: CHF 25 pro Veranstaltung (Museum.BL: freier Eintritt; Kantonsbibliothek: freiwilliger Austritt)

Detailprogramm auf www.liestal.ch, am Infoständer im Rathaus, in der Drehscheibe Liestal sowie in Liestaler Geschäften.

**HAUTNAH ERLEBEN:
MATHIEU CARRIÈRE
LIES T <ZUNGE
IM OHR>
Erotische Literatur
aus 6000 Jahren**

Sa 12.11., 20.00
Ostquai
Hafenstrasse 25

Der internationale bekannte TV- und Kino-Star Mathieu Carrière (u.a. *<Die flambierte Frau>* / *<Ein Mann will nach oben>* / *<Luther>* mit Sir Peter Ustinov und Bruno Ganz; spielte mit Brigitte Bardot, Orson Welles, Richard Burton, Isabelle Hubert, Yves Montand u.v.a.) liest Baudelaire, Brecht, Henri Miller, Ovid, Rilke, König Salomon, Sacher-Masoch, Wondratschek, begleitet von Lisa Lüthy, Cello

«... mal sinnlich und röhrend, mal deftig und wüst – prickelnde Einblicke in die erotische Weltliteratur ... Das Publikum ist gefesselt – schwankt teilweise zwischen amüsierter Kichern und atemloser Stille ...» Kehler Zeitung, August 2005

Zum Anlass dieser einmaligen Lesung mit einer Auswahl grossformatiger Bilder: *<alles bilder>* von Beat Toniolo und Bilder *<unverhüllt>* von Christine Müller

Öffnungszeiten der Ausstellung: Sa 12.11., ab 17.00/Mo 14.–Fr 18.11., 18.00–21.00
statt Vernissage Finissage: Fr 18.11., ab 18.00

Reservation Lesung: T 076 582 78 70 oder toniolobeat@wanadoo.fr; Anfahrt und Infos unter:
www.ostquai.ch



PARKCAFEPAVILLON SCHÜTZENMATT PARK

**NATUR – KULTUR –
GASTRONOMIE
Der Herbstpark lädt
ein zum Verweilen**

**ParkJazz
am Mittwoch**

Sam Burkhardt Quartet: <Ballads and Beyond> Sam Burkhardt (sax), 2.11.
Oliver Friedli (p), Dominik Schürmann (b), Stephan Felber (d). Jazzklassiker von Duke Ellington bis Horace Silver

Greasy: Funky Jazz-Hammond-Sound Roland Köppel (Ham. B3), Oliver Keller (git), 9.11.
Ch. Niederer (d). Swingender Jazz und *<shufflender>* Blues: Gr(oove)easy!

Isla Eckinger Trio: <Some Ballads – OK!> Isla Eckinger (vibes/trb), Oliver Keller (git), 16.11.
Giorgos Antoniou (b). Zeitloser Kammerjazz eines virtuosen Trios

Christian Münchinger Quartet: <straight ahead und balladesk> 23.11.
Christian Münchinger (sax), Stefan Stahel (p), Fabian Gisler (b), Elmar Frey (d).
Gehaltvoller Main Stream Jazz mit Balladen und Hard Bop

Trio Layé plus one: Latin-Jazz vom Feinsten Reto Manser (p), Michael Wipf (d), 30.11.
André Buser (b), Georgios Mikerozis (congas, perc). Gesalzene Grooves und gepfefferte Kompositionen

Konzertbeginn jeweils um 20.30. Eintritt CHF 10. Essen ab 18.00, Reservation empfohlen

Park & Dance 11.11.
Freitags, ab 23.00 4.11.
Salsa DJ Luis / 2.12.: DJ Plinio 18.11.
Jazz / Funk / Soul DJ MozArt 25.11.
Soulful House Music Samuel Waters

Eintritt CHF 10, reduzierter Eintritt mit Abendessen

ParkDinner am Samstag – Kleinkunst und Kochkunst bei Kerzenlicht 5.11.
Pavillon classique <Musik-Gewalten>
Svetlana Ignatovich (Sopran) und Vivian Zatta (Bariton). Pianist: David Cowan. Lieder und Opernarien

The Ladybirds Quartet 12.11.
Gina Günthard (voc), Lisette Spinnler (voc), Petra Vogel (voc), Natascha Stohler (p). Drei Vocal-Solistinnen aus Jazz und Theater und eine Jazzpianistin finden sich in anspruchsvollen Gesangsarrangements.

Jürg Kienberger: <Ich bin ja so allein> 19.11.
Ein Abend der gebremsten Verzweiflung

Vom Belcanto zum Tournedos 3.12.
Christian Sutter (b), David Lauri (Cello), Mátýás Bartha (viol) und Giuseppe Masini (viol) begleiten Franco, unseren Kochkünstler ... oder warum Rossini den Taktstock mit dem Kochlöffel vertauschte.

Beginn 19.00; Apéro, 3-Gang-Menu inkl. Kulterset CHF 75. Reservation erforderlich (Platzzahl beschränkt)



Parkcafépavillon Schützenmattpark, Di Grazio GmbH, T 061 322 32 32, E-Mail: info@cafepavillon.ch, www.cafepavillon.ch
Öffnungszeiten: Di–Do 10.00–23.30, Fr bis 2.00, Sa 11.30–2.00, So 10.00–18.00, Montag Ruhetag
Tram Nr. 8 bis Bundesplatz/Bus Nr. 33/34 bis Schützenhaus

UNION

WESTAFRIKANISCHE KULTURWOCHE	<Moi et mon blanc> – S. Pierre Yameogo, Burkina Faso 2003 Ein Film, der auf humorvolle Weise von der Last eines Afrikaners im Pariser Alltag erzählt und die Leiden eines seiner Freunde schildert, der sich in Ouagadougou verloren fühlt. Eintritt: CHF 10	Mo 14.11., 20.00 Oberer Saal
Mo 14.11., 20.00 Grosser Saal	Vernissage und Tanzworkshop Di 15.11., 19.00 Foyer und Oberer Saal	19.00: Bilder und Gedichte von Badou und Sylvia Frey Werlen. Anschliessend Apéro. (Öffnungszeiten der Ausstellung: Di 15.11.–Do 1.12., So–Fr 10.00–24.00, Sa 17.00–24.00)
		20.30: Ein Schnupperabend in afrikanischem Tanz mit Jacqueline Moesch Mampuya und musikalischer Begleitung. Eintritt frei
	Geschichte und Geschichten Do 17.11., 20.00 Oberer Saal	20.00: Hans Fässler liest aus seinem Buch <Reise in Schwarz-Weiss. Schweizer Ortstermine in Sachen Sklaverei>
		21.15: How did the chameleon get its colour – Peter John Kofi Donkor erzählt traditionelle Geschichten aus Ghana und begleitet sie mit Perkussion und Musik. In Englisch mit schriftlicher deutscher Übersetzung. Eintritt CHF 10
	Schwarze Jugendliche in Basel Offene Diskussionsrunde mit schwarzen Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen. Gemeinsames Nachdenken über Fragen zur aktuellen Situation in Basel und zu möglichen Aktivitäten. Musikalische Einlagen von <Les Simlist> (Hip-Hop) und <Tasch> (Pop). Moderation: Serena Dankwa. Eintritt frei	Fr 18.11., 20.00 Grosser Saal
	Grosses Westafrika-Fest Senegalesisches Buffet, zubereitet vom Platanenhof. Konzert mit den Gruppen <Pracoudou> (traditionelle afrikanische Rhythmen) und <Magatte et Dajébi> (Kora, Afro Beat und Tanz). Anschliessend Disco mit westafrikanischer Musik. Eintritt CHF 15 (ohne Buffet)	Sa 19.11., 19.00 Grosser Saal
ANDERE VERANSTALTUNGEN		
		
		Kapsamun in concert Balkan-Jazz mit der Basler Band <Kapsamun>. Anschliessend Barbetrieb und Balkan-Rhythmen. Eintritt CHF 15
		Literatur und Menschenrechte zum Writers-in-Prison-Day 2005 Zum 10. Jahrestag der Hinrichtung von Ken Saro-Wiwa, Nigeria. Lesung und Gespräch mit den Schriftstellern Al Imfeld und Remi Raji. Moderation: Kristin T. Schnider. Veranstalter: Literarisches Forum Basel, PEN und Union. Eintritt CHF 15
		Jung und besoffen, ein Streifzug durch die Basler Szene Première des von Alain Godet im Auftrag von SF DRS realisierten Dokumentarfilms, der unter anderem auch in Basel gedreht wurde. Anschliessend Publikumsgespräch zum Thema <Alkoholkonsum bei Jugendlichen>. Beteiligte: Filmregisseur Alain Godet, direkt betroffene Jugendliche, Regierungsrat Guy Morin und weitere interessante Gäste. Moderation: Roger Ehret. Veranstalter: Union, Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Mobile Jugendarbeit. Eintritt frei
		Klasse 10 F Ein bewegendes Theaterstück in freier Adoption von <Klassenfeind>. Leitung: Sonja Speiser SchülerInnen der Klasse 10 F warten vergeblich auf ihren Lehrer und beginnen, sich gegenseitig Lektionen zu erteilen. Dieses <Spiel> eskaliert und nimmt ein bitteres Ende. Anschliessend Diskussion zum Thema <Gewalt an Schulen>. Moderation: Cécile Speitel (Journalistin). Eintritt frei. Ab 14 Jahren
		Konzert und Fiesta Latina Fr 9.11., 19.00 Grosser Saal
		Ab 19.00: Peruanisches Buffet 20.30: Konzert: <Walter Humala> aus Peru spielt peruanische Musik aus verschiedenen Regionen. Anschl. Fest mit Salsa, Cumbia, Merengue u.a. Eintritt CHF 15 (ohne Buffet)

Union – wo Kulturen sich begegnen, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

BOULEVANT, INTENSE, PATHÉTIQUE, CRUEL, TERRIBLE.

A FILM BY GREGG ARAKI

JOSEPH GORDON-LEVITT BRADY CORBET

MYSTERIOUS SWAN

“UN CHOC LONGUE DURÉE.” *l'Espresso*

“UN FILM AU REGARD MÔR ET POUDRANT ENCORE TEINTÉ D'HUMOUR.” *l'Espresso*

kult.kino

Brian wacht mit blutiger Nase in einer Höhle auf. Der 8-jährige hat keine Ahnung, was mit ihm passiert ist. Er kann sich nicht erinnern. Zehn Jahre später ist Brian davon überzeugt, als Kind von Außerirdischen entführt worden zu sein. Doch der Schlüssel für eine glückliche Zukunft liegt in der Verarbeitung der dunklen Vergangenheit. Der Film „erzählt eine Missbrauchs-geschichte. Die Aliens okkupieren die Erinnerung von Brian...“ (taz)

Demnächst im kult.kino

www.kult-kino-distribution.ch

LOUIS BERTIGNAC
(ex-Téléphone)

Freitag, 18.11., 20.30
Halle du Château
Centre Culturel Régional Delémont
Info: 032 422 50 22
www.delémont.ch/ccrd



TERRE DES HOMMES SCHWEIZ, AG BASEL

**KRANKES
SPIELZEUG**
Informations-
veranstaltung
Mi 23.11., 20.00

Gewerkschaftshaus,
Rebgasse 1
(im grossen Saal,
1. Stock)

Für faire Spielregeln in der Spielzeugproduktion

Der Skandal: In vielen asiatischen Spielzeugfabriken werden soziale und wirtschaftliche Menschenrechte systematisch verletzt. Betroffen sind vor allem Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren, sie stellen den größten Teil der Belegschaften: Wenn die Produktion für das Weihnachtsgeschäft auf Hochtouren läuft, sind die Arbeitszeiten extrem lang – 12 oder 13 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Meist gibt es keinen Kündigungsschutz. Gesetzliche Mindestlöhne werden unterschritten, Arbeitsschutzbestimmungen grob verletzt. Mutterschutz gibt es nicht: All dies verstößt gegen nationale Gesetze und internationale Abkommen.

Die ag basel von tdh schweiz lädt ein zur Information über das Engagement der Aktion «Fair spielt» für die glaubwürdige und transparente Umsetzung eines Verhaltenskodex für Spielzeugproduzenten und -handel. Zudem werden praktische Alternativen zum Kauf von «krankem Spielzeug» aufgezeigt. Referent: Uwe Kleinert, Werkstatt Ökonomie, Heidelberg (www.woek.de). Eintritt frei



tdh Schweiz, ag basel, c/o Peter Polanyi, Frostweg 4, 4124 Schönenbuch, tdh Schweiz. agbasel@bluewin.ch

FELDENKRAIS

PROGRAMM
**Feldenkrais –
Bewegung –
Traumatherapie
(Somatic
Experiencing)**

Kursraum:
Leimenstrasse 29
Basel

Offene Gruppe

Feldenkraismethode «Bewusstheit durch Bewegung». Einstieg jederzeit möglich

jew. Mo 20.00–21.00

Neuer Kurs 2006: Speziell ausgesuchte Lektionen zur Unterstützung der Sitzmeditation

jew. Di 10.1.–21.2.,
19.30–20.30

Workshops**Auge und Bewegung**

So 20.11., 11.00–18.00

Feldenkrais und Freie Bewegung

Atem – Bewegung – Raum

9.–11.12.

Feldenkrais und Freie Bewegung

Dachsberg, Südschwarzwald

Feldenkrais und Tango

So 22.1.06, 15.00–18.00

Mit Iris Uderstädt und Franziska Thomke

Feldenkrais für MusikerInnen

So 19.2.06, 11.00–18.00

Einzelarbeit

Feldenkrais (Funktionale Integration) und Traumatherapie

Iris Uderstädt, T 061 702 08 44, iris.uderstaedt@web.de, www.iris-uderstaedt.ch



2. Konzert
2005/06

Freitag 28. November 2005, 20.15 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie

SWISS CONNECTION

Werke von Heinz Holliger,
Thomas Kessler, Klaus Huber und
Wolfgang Amadeus Mozart

Swiss Chamber Soloists:

Sylvia Nopper, Sopran
Felix Renggli, Flöte
Heinz Holliger, Oboe
Elmar Schmid, Klarinette
Olivier Darbellay, Horn
Jürg Dähler, Viola
Daniel Haefliger, Violoncello
Bahar Dördüncü, Klavier
Matthias Würsch, Schagzeug

Vorverkauf

CHF 35.–/25.– (AHV)/15.– (Legi)
Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel
Tel. 061 271 98 36
und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn



**ATMOSPHÄRE
UND AUSDRUCK**
SAMMLUNG WÜRTH
13.11.2005–23.4.2006
MONET, LIEBERMANN, MUNCH,
KIRCHNER, BECKMANN U.V.A.

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
› Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

› So bis Fr 11–17 Uhr › Eintritt frei
› Führungen mit Peter Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8.–/Person) › Café Forum › Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Schola Cantorum Budapest und Mädchenkantorei Basel Der Jugendchor der Schola Cantorum Budapestiensis war schon in zehn Ländern Europas zu hören. Es ist ein gemischter Chor, der wie die gastgebende Mädchenkantorei an einer Chorschule (schola cantorum) ausgebildet wird und dadurch hohe Qualität garantiert. Eintritt frei, Kollekte.	Di 1.11., 20.00
	Odem II – Contrapunkt-Chor & Christian Zehnder Zusammenarbeit und künstlerische Auseinandersetzung zwischen dem Contrapunkt-Chor, dem Obertonsänger und Stimmperformer Christian Zehnder (Stimmhorn) und dem Licht-Konzept von Peter Tscherter. Dem «Klangereignis mit Obertönen» liegen Kompositionen von John Cage, Sarah Hopkins und Gunnar Eriksson sowie Lieder und Motetten zu Grunde, die in neuer Form und in Verbindung mit Licht, Raum und Stille eine tief greifende Wirkung entfalten. Vorverkauf: Stadtcasino Basel. CHF 30	Sa 5.11., 20.00 So 6.11., 17.00
	Märchen und Musik von Augenaufdenfüssen und anderen Geschöpfen Wie Sie konstruktiv mit Menschenfressern und anderen kuriosen Gestalten umgehen und wie Sie sich vervollkommen und sich Reichtum und Glück verschaffen können, lehren Sie pfiffige und besinnliche Märchen. Es erzählt Paul Strahm. Auf der Querflöte spielt Joachim Pfeffinger. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten Förderverein Offene Kirche Elisabethen.	Mi 9.11., 20.00
	25 Jahre Bolschoi Don Kosaken, Jubiläumskonzert Der weltberühmte Männerchor besticht durch Klangfülle und Ausgewogenheit der Stimmen. Balalaika und Akkordeon sind die Begleitinstrumente, welche virtuos gespielt werden. Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz, Musik Wyler Basel, Ticket Corner. CHF 42	Sa 12.11., 20.00



Contrapunkt-Chor mit Odem II

Handauflegen für Tiere Auch Tiere leiden unter Schmerzen und Krankheit. Heilerinnen widmen sich leidenden Tieren durch Handauflegen und haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Tierhalter/-innen. Eintritt frei, Kollekte.	Sa 19.11., 14.00–16.00
---	------------------------

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 20.11., 18.00
--	------------------

Werke starker Frauen, Konzert In diesem Konzert wird das Bläserquintett der in Riehen wohnhaften Komponistin Bettina Skrzypczak dem Sextett für Bläser und Klavier von Louise Farrenc (1804–1875) gegenübergestellt. Bettina Skrzypczak, in Polen geboren und aufgewachsen und seit 2002 Trägerin des Kulturförderpreises der Stadt Basel, arbeitet als Dozentin für Komposition an der Musikhochschule Luzern. Sie wird zu Beginn des Konzerts eine kurze Einführung zu ihrem Werk halten. Abendkasse ab 17.30, CHF 30/10	Fr 25.11., 18.30
---	------------------

Schönheit rettet die Welt – Bühnenstück für Musik, Tanz und Multimedia Dieses Bühnenstück feiert voller Freude mit Klang, Farbe und Bewegung die Schönheit und Harmonie der Schöpfung. Professionelle energetische Arbeit mit den Chakren ist das Aussergewöhnliche dieser neuen Darstellungsform. CHF 20/15	Sa 26.11., 20.00
---	------------------

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

«rarrk»
JOHN
MAWURNDJUL
ZEITREISE IN NORD
AUSTRALIEN

21. SEPTEMBER 2005 BIS 29. JANUAR 2006

www.tinguely.ch

museum
Tinguely
ein kulturengagement von roche

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ENERGIE AUS DER TIEFE

99 Prozent der Erde sind wärmer als 1000 Grad. Die Erde ist ein heißer Ofen. Wie kann diese Wärme in Energie umgewandelt werden, und was ist eigentlich «Energie»? Das und noch viel mehr erfahren Besuchende in der Sonderausstellung.

VERANSTALTUNGEN

Tag der Behinderten

Wie können Blinde im Museum Ausstellungsobjekte wahrnehmen, oder wie sollen Gehörlose einer gesprochenen Führung folgen? Das Naturhistorische Museum Basel möchte den Museumsbesuch für Sehbehinderte und Gehörlose sowie für Menschen mit einer geistigen Behinderung am Tag der Behinderten zum spannenden Erlebnis gestalten. Alle behinderten Besucher (mit IV-Ausweis) und jeweils eine Betreuungsperson haben an diesem Tag freien Eintritt ins Museum. Die Teilnahme an den Anlässen ist ebenfalls gratis. Informationen und Anmeldungen zu den Anlässen (beschränkte Teilnehmerzahl!) bei Edi Stöckli: T 061 266 55 37 (jeweils morgens), F 061 266 55 46, oder eduard.stoeckli@bs.ch.



«Bohrturm», Copyright IWB

Energiesonntag

So 20.11.

Das Naturhistorische Museum Basel lädt Gross und Klein zum «Energiesonntag» ein. Die aktuelle Sonderausstellung «Energie aus der Tiefe» steht dabei im Mittelpunkt.

Zwischen 11 und 17 Uhr wird ein vielfältiges Programm geboten: Frappé-Velo, Tritt-Generator oder Experimente mit Kartoffeln und Elektrizität lassen Besuchende das Thema «Energie» miterleben. Fragen, wie man im Alltag Energie spart oder wie viel Energie verschiedene Haushaltgeräte benötigen, werden beantwortet. Spielstationen, Kurzführungen in der Sonderausstellung, Filmvorführungen, Vorträge sowie ein Frage-Quiz zum Thema «Energie» finden rund um die Uhr statt. Freier Eintritt.

Führungen durch die Sonderausstellung

So 6.11./13.11./27.11., 14.00

Di 29.11., 18.00

Mi 2.11., 12.15

Do 17.11., 18.00

Deep Heat Mining guided tour with Angelika Baehny

Mi 23.11., 19.00

Energie de grande profondeur tour guidée avec Angelika Baehny

Sa 26.11., 11.00

Fachvorträge

Deep Heat Mining – das innovative Projekt in Basel

Di 8.11., 20.00

Strom aus der Erde

mit Dr. Markus O. Häring

Wärme und Strom aus dem Wald Das grösste Holzheizkraftwerk

Di 22.11., 20.00

der Schweiz entsteht in Basel

mit Daniel Moll

Exkursion

Erdwärmeanlagen Riehen

Sa 26.11.,

Kurzführung in der Ausstellung

14.00–17.00

mit Exkursion nach Riehen.

Anmeldung: T 061 266 55 00

Diverse

Unbekannt oder unterschätzt?

Do 3.11., 18.00

Minerale im täglichen Leben

Führung in der Mineralogie mit

André Puschnig

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

KUNST, ASTRONOMIE UND ARCHÄOLOGIE

René Magritte – Ein Schlüssel zu den Träumen?

Sa 5.–19.11.

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

jeweils 10.00–12.00, 3-mal in Riehen

Die Kunst der Augentäuschung Illusion und Surrealismus in der Malerei

Mi 9.–23.11., jeweils 20.15–22.00, 3-mal in Basel

Die spannende Entstehungsgeschichte des Universums

Mo 14.11.–5.12.

Vom Urknall über die Himmelskörper bis zum Leben auf der Erde

jeweils 18.30–20.00, 4-mal in Laufen

Megalithen – geheimnisvolle Monamente aus der Steinzeit

Do 17.11.–1.12.

Dolmen, Menhire, Steinreihen und Hügelgräber von Laufen bis Stonehenge

jeweils 18.15–19.45, 3-mal in Laufen

Der Mysterienkult im antiken Griechenland

Do 17./24.11./1.12.

Musik, Tanz und Ekstase in Heiligtümern wie Eleusis, Samothrake oder Theben

jeweils 18.15–20.00, 3-mal in Basel

Der Sternenhimmel im Planetarium Freiburg i. Br.

Sa 10.12., 10.00–12.00

Sonderführung zum Beginn der Einführung in die Astronomie

in Freiburg i. Br.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.

Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76

KUNSTMUSEUM BASEL

DE KOONING

Paintings 1960–1980

bis So 22.1.06

Das Kunstmuseum Basel widmet Willem de Kooning eine grosse Ausstellung, die sich auf sein malerisches Werk von 1960–1980 konzentriert. De Kooning gilt als führender Vertreter des Abstrakten Expressionismus und wird in den USA als zentrale Figur der Malerei des 20. Jahrhunderts gefeiert. In Europa hingegen ist der 1904 in Rotterdam geborene und 1997 in New York verstorbene Künstler immer noch in seiner vollen Bedeutung zu entdecken. Dies gilt insbesondere für sein Werk der 60er- und 70er-Jahre, als er vom Grossstadtleben in New York mehr und mehr Abstand nahm und ab 1963 ganzjährig auf Long Island lebte und arbeitete.



Willem de Kooning, Springs Studio, 1971.
Foto: © Dan Budnik, Woodfin Camp

Dort wird de Koonings Werk durch die elementare Naturerfahrung geprägt, und die Figuration, die er im Gegensatz zu anderen Protagonisten des Abstrakten Expressionismus nie wirklich verlässt, entwickelt sich hin zu durchpulster Gestik und neuer Farbigkeit. Mittels einer konzentrierten Auswahl grossformatiger Gemälde wird diese fulminante und wegweisende Werkperiode de Koonings explizit beleuchtet. Die späten Gemälde der 80er-Jahre mit anderen Charakteristiken werden in dieser Ausstellung nicht berücksichtigt; sie waren Mitte der 90er-Jahre bereits Gegenstand einer Ausstellung, die in Amerika und Europa zu sehen war.

Mit Leihgaben zentraler Werke aus amerikanischen und europäischen Museums- und Privatsammlungen zeigt die Ausstellung auf, wie sich die Koonings Gemälde – obwohl meist im weitesten Sinne Landschaftsbilder – aufgrund des intensiven Naturerlebnisses abstrahieren und sich die Pinselhandschrift geradezu entfesselt. So liegt denn der Wirklichkeitsgehalt dieser Bilder gerade im Sichtbarmachen der malerischen Aktion. Wirken die Gemälde der frühen 60er-Jahre eher pastellfarben beruhigt und lichtdurchflutet, sind die Gemälde, die zwischen 1975 und 1980 entstehen, von explosiver Fülle und zu einer Offenheit der unabgeschlossenen Form verflüssigt.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

So 6./13./20./27.11., jeweils 12.00
Mi 2./9./16./23./30.11., jeweils 18.00

Werkbetrachtung in der Ausstellung

Do 3.11., 12.30

Verlängerte Öffnungszeiten: jeden Mittwoch von 10.00–19.00 geöffnet

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

KINDERLEBEN

IN BASEL

Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre

Sonderausstellung
bis 13.3.06

Historisches Museum
Basel, Barfüsserkirche

Die Kindheit, der erste Abschnitt eines jeden Lebens, ist das Thema der grossen kulturgeschichtlichen Sonderausstellung in der Barfüsserkirche. Anhand von mehreren Hundert Objekten wird am Beispiel der Stadt Basel aufgezeigt, wie Kinder in der Zeit zwischen dem 17. und dem frühen 20. Jahrhundert lebten. Innerhalb dieser Zeitspanne veränderten sich die Lebensbedingungen und auch die Wahrnehmung vom Kind sehr stark. Wurden sie zuvor als kleine Erwachsene angesehen, so erkannte man mit der Aufklärung seit der Mitte des 18. Jahrhundert den eigenständigen Charakter der Kindheit. Spezielle Kinderkleidung, unterhaltendes und anregendes Spielzeug und auch unsere heutige Auffassung des Kindseins entstammen dieser gewandelten Haltung. Die Bedeutung von Kindern für eine Familie, die Geburt und Taufe, der Umgang mit dem Kleinkind, die Spiele der Kinder und die vielfältigen Vorbereitungen auf das Erwachsenensein, wie sie sich in der schulischen, religiösen und musischen Erziehung äussern, werden dargestellt. Doch auch Krankheit und früher Tod, von denen die Kinder ständig bedroht waren, sind Gegenstand der Ausstellung.



Der überwiegende Teil der Objekte führt Kindheit und Jugend im wohlhabenden Basler Bürgertum anschaulich vor Augen. Viele Kinder wurden jedoch in benachteiligte Verhältnisse hineingeboren, und so werden auch Armut und Not nicht ausgeklammert. Das Ende der Kindheit, das sich in Schulabschluss, Konfirmation, Weggang aus dem Elternhaus und Berufsbeginn äussert, bildet den Abschluss der Ausstellung.

Ein Film im Vorraum der Ausstellung schafft die Verbindung zur Kindheit im 21. Jahrhundert: Der Basler Filmemacher Benno Hungerbühler hat die Reaktionen von Kindern aus Basler Kindergärten und Primarschulen vor zwei historischen Kinderporträts eingefangen.

Die Ausstellung wird von einem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen begleitet: Führungen, Familienführungen, Veranstaltungen für Kinder, Workshops für Erwachsene (Mittwochs-Matinées), Bildungsangebote für Schulen und (Fach)Hochschulen, Ausstellungsgespräche.



Nähere Informationen erhalten Sie im Quartalsprogramm des Historischen Museums Basel, in den Monatsprogrammen von museen basel, in der Tagespresse oder unter www.hmb.ch.

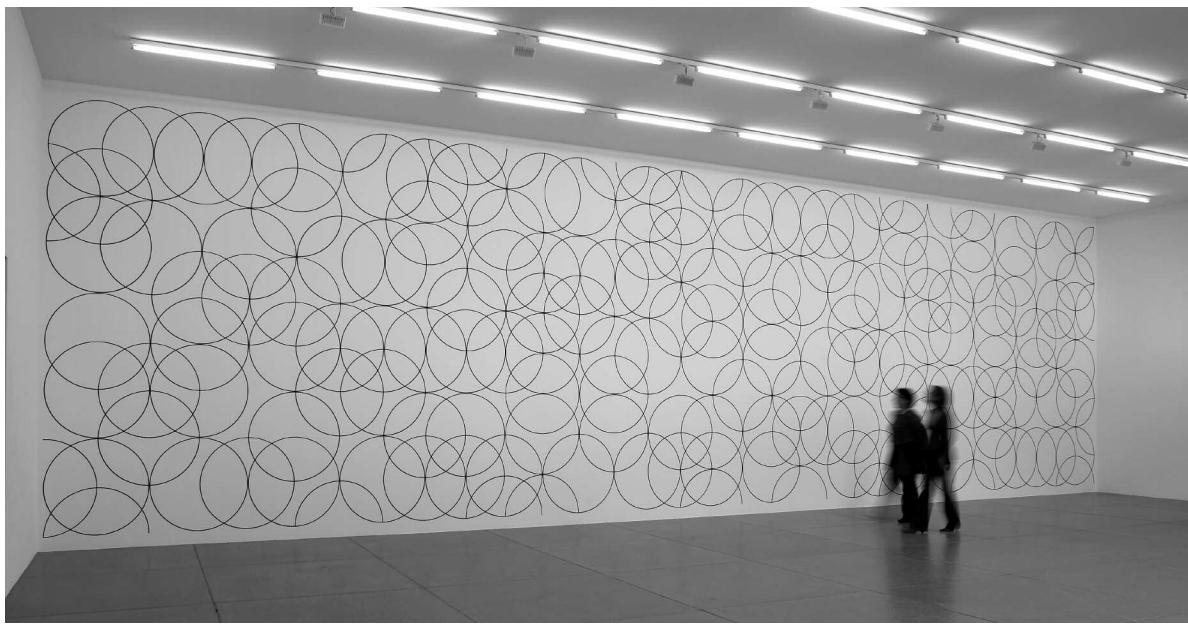
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, T 061 205 86 00, www.historischesmuseumbasel.ch.
Öffnungszeiten: Mi–Mo 10.00–17.00, Di geschlossen.

BRIDGET RILEY**Bilder und****Zeichnungen****1959–2005**

Parterre: bis 13.11.

Das Aargauer Kunsthau präsentierte die erste umfassende Retrospektive der englischen Künstlerin Bridget Riley (*1931) in der Schweiz seit 1971. Bridget Riley gilt als Klassikerin der englischen Kunst und der späten Moderne überhaupt. 2000 sorgten eine grosse Ausstellung in der New Yorker Dia Art Foundation und 2003 ihre Retrospektive in der Tate Britain für eine Neubewertung: Die Ausstellungen belegten eindrücklich, welche aktuelle Position dieser Künstlerin im Rahmen der zeitgenössischen Malerei zukommt. Die Retrospektive in Aarau zeigt neben abstrakten Werken ab 1961 einige pointillistische Werke von 1959/1960 aus dem Übergang der Bildsprache zur reinen Abstraktion – die visuelle Wahrnehmung ist das Hauptanliegen der bildnerischen Untersuchung der Künstlerin bis heute geblieben.

Abb. Bridget Riley: *Composition with Circles II*. 2000, Wandzeichnung, Acryl, 455 x 1530 cm, Dia Art Foundation.
Foto: Jörg Müller, Aarau



SOPHIE TAEUBER-ARP 1989 widmete das Aargauer Kunsthau aus Anlass ihres 100. Geburtstags Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) eine umfassende Retrospektive, die eindrücklich das reiche Werk dieser Schweizer Pionierin der abstrakten und konstruktiven Kunst vorstellte. Im Nachgang zu dieser Ausstellung gelang es dem Aargauer Kunsthau, zwei sehr schöne Werke für die Sammlung zu erwerben. Zudem erhielt es aus Privatbesitz eine umfangreiche Dauerleihgabe mit einer ganz besonderen Werkauswahl. Die Ausstellung zeigt erstmals den ganzen Bestand von Sophie Taeuber-Arps künstlerischem Schaffen aus der Sammlung, darunter hervorragende Arbeiten auf Papier, angewandte und freie Webarbeiten, zwei Kostüme aus der Dada-Zeit sowie eine Reihe bisher kaum gezeigter Skizzen und Entwürfe.

NEUHÄNGUNG IN DER GALERIE DER GEGENWART

In den Sammlungsräumen im Untergeschoss, der *<Galerie der Gegenwart*, wird drei- bis viermal pro Jahr eine andere Auswahl aus dem reichen Fundus der Kunst der letzten 30 Jahre gezeigt. Parallel zur Ausstellung von Bridget Riley werden Werke gezeigt, die im Spannungsfeld von sinnlicher und reflektiver Wahrnehmung stehen, u.a. von John Armleder, Werner Christen, Helmut Federle, Stefan Gritsch, Marcia Hafif, Pierre Haubensak, Joseph Marioni, François Morellet, Olivier Mosset, Jean Pfaff, Adrian Schiess, Albrecht Schnider, Christine Streuli, Niele Toroni, Günter Umberg, Beat Zoderer.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen	Führung in englischer Sprache mit Felicity Lunn durch die Sammlung durch die Ausstellung Sophie Taeuber-Arp durch die Ausstellung Bridget Riley	Do 3.11., 18.30 So 6.11., 11.00 Do 10.11., 18.30 So 13.11., 18.30
Gespräch vor Bildern	«Form kommt selten (von) allein» Ein Gespräch mit Max Matter (in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau). Eintritt CHF 15	Mo 7.11., 19.00
Klavierkonzert	«Sinnliche Abstraktion», Klavierkonzert von Nik Bärtsch in den Räumen der Ausstellung von Bridget Riley. Eintritt CHF 20	Fr 11.11., 19.00
Vortrag	«Das Wissen der Bilder» von Prof. Dr. Bernd Roeck, Universität Zürich, im Rahmen des Referatszyklus zum Begriff «Wissen» an der Pädagogischen Fachhochschule Aargau.	Di 15.11., 17.30 Eintritt frei
Museumspädagogische Veranstaltungen	Kunst-Pirsch für Kinder und Familien Mit Vera Fischer und Nicole Schwarz	Sa 5.11., 12.11., 19.11., jeweils 10–12.30 für 9–12 J.; 13.30–15.30 für 5–8 J.
Bild des Monats	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung (www.aargauerkunsthaus.ch)	Jeden Di 12.15–12.45

FONDATION BEYELER

RENÉ MAGRITTE
**Der Schlüssel
der Träume**
 bis So 27.11.

Die Fondation Beyeler zeigt eine grosse Retrospektive des Werkes von René Magritte, einem der rätselhaftesten und faszinierendsten Künstler der Moderne. An René Magritte beeindruckt besonders seine Virtuosität im Umgang mit alltäglichen Bildmotiven, die er in oft schockierender Weise verändert. Damit stellt er nicht nur unsere Sehgewohnheiten in Frage, sondern er beschäftigt sich mit der Funktion des Bildes in einer auch für die zeitgenössische Kunst bahnbrechenden Weise.

WOLFGANG LAIB
**Das Vergängliche
ist das Ewige**
 27.11.–26.2.06

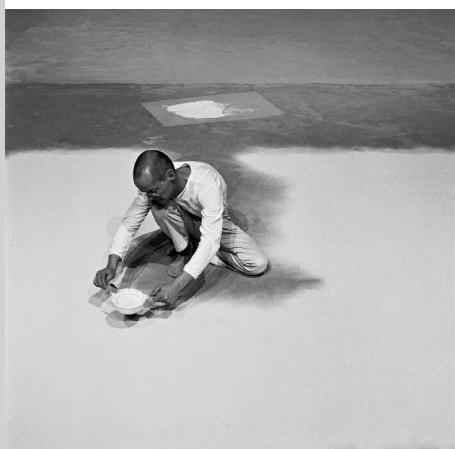
Wolfgang Laib, einer der herausragenden Persönlichkeiten der Kunst der letzten 30 Jahre, widmet die Fondation als erstes Museum in der Schweiz eine umfangreiche Retrospektive. Basierend auf der Arbeit mit natürlichen Materialien, darunter Blütenstaub, Milch, Reis und Wachs, konzentriert Laib sich auf wenige Werkgruppen, die er zyklisch weiterentwickelt. Diese sind nicht zu trennen von der tiefen Spiritualität des Künstlers, in der Östliches und Westliches zu einer für das Werk charakteristischen Einheit finden. Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit Wolfgang Laib und ermöglicht eine intensive Begegnung mit seinem Werk.

**CONTEMPORARY
VOICES**
**Die UBS Art Collection
zu Gast in
der Fondation Beyeler**
 27.11.–26.2.06

In einer zweiten Sonderausstellung mit dem Titel Contemporary Voices: Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler, werden rund siebzig Meisterwerke der UBS Art Collection erstmals der breiten Öffentlichkeit in Europa präsentiert. Fünfundvierzig Repräsentanten der modernen wie der zeitgenössischen Kunst geben einen Überblick über Tendenzen der Kunstentwicklung der letzten fünfzig Jahre. Ein Leitthema der Ausstellung ist der fesselnde Dialog zwischen amerikanischer und europäischer Kunst: Bilder von Klassikern der Pop-Art wie Roy Lichtenstein und Andy Warhol werden mit Arbeiten europäischer Post-Pop-Künstler wie Damien Hirst und Neo Rauch konfrontiert. Mit grossformatigen Fotoarbeiten, z. B. von Andreas Gursky und Thomas Struth, ist auch die zeitgenössische Fotografie prominent vertreten.

Am Sonntag, 27. November, werden alle drei Ausstellungen in der Fondation Beyeler zu sehen sein.

VERANSTALTUNGEN	Montagsführung Plus	René Magritte – Bildräume für Wunschlieder und Albträume Portrait einer Sammlung: Werke der UBS Art Collection	Mo 14.11., 14.00–15.00 Mo 28.11., 14.00–15.00
	Master Führung*	Kurator Ulf Küster führt durch René Magritte	Di 15.11., 18.45–20.00
	Kunst am Mittag 12.30–13.00	René Magritte <i>Der Salon von M. Goulden</i> , 1928/29 René Magritte <i>Das Reich der Lichter</i> , 1954	Mi 9.11. Mi 23.11.
	Familienführung	Führung für Kinder von 6–10 J. in Begleitung	So 20.11., 11.00–12.00
	Kinderführung	Spielerische Führung für Kinder von 6–10 J.	Mi 16.11., 15.00–16.00
	Art + Brunch*	Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung durch die Sonderausstellung	So 13.11., 10.00–12.00
	ArchitekTour	Museumsarchitektur von Renzo Piano	Mi 23.11., 18.00–19.00



Führungen	für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher* Sonderausstellung René Magritte	Mi 9.11., 18.00–19.00
	von Richard Calvocoressi, Scottish National Gallery of Modern Art* Sonderführung in englischer Sprache über René Magritte	Mi 2.11., 18.45–20.00
Tour Fixe	bis 26.11. Sonderausstellung René Magritte	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30 Sa/Su 12.00–13.00
	ab 27.11. Sonderausstellungen UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30 Sa/Su 12.00–13.00
	Italieno Mostra temporanea René Magritte	So 13.11., 15.00–16.00

René Magritte, *Der Ruf der Gipfel*, 1943, L'Appel des cimes, Öl auf Leinwand, 65 x 54 cm,
 Privatbesitz © 2005, ProLitteris, Zürich

Laib siebt Blütenstaub von Haselnuss 350 x 400 cm
 Installation: Centre Pompidou, Paris, 1992 © 2005, Wolfgang Laib

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

HIER UND JETZT

Gastkuratorin Hélène Cagnard

Mit Werken von Hubert Dechant, Angela Müller und Amanda Piña, Comenius Röthlisberger, Susanne Schär und Peter Spillmann, Daniel Zimmermann

bis So 13.11.

Vernissage Regionale 6, 26.11., 19.00

Übergabe Kleinbasler Kunsthpreis, 26.11., 15.00

Den Künstlern der Gruppenausstellung ist die Auseinandersetzung mit dem Raum in seiner zeitlichen Perspektive gemeinsam. Die Vielfalt der verwendeten Techniken (Fotografie, Installation, Malerei, Performance) erlaubt ihnen, diese Thematik anhand ihrer speziell für diese Ausstellung geschaffenen Werke unter verschiedenen Gesichtspunkten auszuloten. Hubert Dechant kehrt die Rollen Künstler – Ausstellungsgestalter um, wenn er die Gastkuratorin beauftragt, eine Wandmalerei zu schaffen. Die Tanzperformance von Angela Müller/Amanda Piña zeigt einen nackten, tanzenden Körper (Behältnis, Aussenseite des Körpers), der als Projektionsfläche für ein zweifaches Bild dient (Inhalt, Innenseite des Körpers). Mit den Mitteln der Fotografie, auf der kaum Motive auszumachen sind, stellt Comenius Röthlisberger Fragen zum Bildinhalt schlechthin. Die Installation von Susanne Schär und Peter Spillmann spiegelt die Wahrnehmung eines Grenzraumes, der gleichzeitig Trennungs- und Verbindungsraum sein kann. Und Daniel Zimmermanns Stereoskop erlaubt es, ein modifiziertes Bild der Realität zu sehen, was uns denselben Raum in einer anderen Zeitlichkeit offenbart.



Daniel Zimmermann: Cruz, Morelos, 2003, Stereoskopphotographie, 2003

Susanne Schär/Peter Spillmann: Still aus Video *hermetic paradise*, 2005

Hubert Dechant: paint ball, 2005

Comenius Röthlisberger: Fondation Beyeler, Wand hinter Monets
«Le bassin aux nymphéas», 2004

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

SERGEJ PARADJANOW Sergej Paradjanow (1924–1990) war ein Bildmagier, Poet und Gaukler. In Zusammenarbeit mit dem Festival Culturescapes, dessen diesjährige Ausgabe im Zeichen Armeniens steht, bietet das Stadtkino Basel einen Einblick in das spannende Werk des armenisch-georgischen Filmmachers. Neben den vier bekannten Langspielfilmen *«Schatten vergessener Ahnen»*, *«Sayat Nowa»*, *«Die Legende der Festung Suram»* und *«Ashik Kerib»* freuen wir uns, zwei seiner frühen Werke, *«Andriesh»* und *«Der beste Kerl»*, als Schweizer Premieren zeigen zu können.

MOCKUMENTARIES – inszenierte Fakten, authentische Fiktionen Mockumentaries (Mock-Documentaries) sind Filme, die so tun als ob sie Dokumentarfilme wären. Unser Programm weist echte Perlen unter den falschen Doks auf: Woody Allens *«Zelig»* und Rob Reiners *«This Is Spinal Tap»*, die belgische Serien-Killer-Reportage *«C'est arrivé près de chez vous»*, die unheimlichen *«The Blair Witch Project»* und *«The Last Broadcast»* und mit *«The Wild Blue Yonder»* präsentieren wir den neusten Film von Werner Herzog als Schweizer Premiere. *«Opération Lune»* schliesslich beweist glaubwürdig, dass die Mondlandung in Wahrheit eine Inszenierung von keinem geringeren als Stanley Kubrick war.



Sélection Le Bon Film: WALK ON WATER Ein Agent des Mossad soll einen Altnazi seiner Strafe zuführen. Dabei macht er die Bekanntschaft mit den Enkeln des Täters, die sich auf ihre Weise der Vergangenheit stellen müssen. Der neue Film von Eytan Fox (*«Yossi & Jagger»*) wird von einer erfrischenden Diskrepanz zwischen Momenten grossen Genrekinos und einer kleinen, sehr persönlich inszenierten Geschichte geprägt.

Dok am Sonntag: TARNATION *«Tarnation»* ist das Selbstporträt des 31-jährigen Jonathan Caouette. Es beschreibt seine chaotische Kindheit in Texas und die Beziehung zu seiner psychisch kranken Mutter. Caouette dokumentiert sein Leben seit seinem elften Altersjahr mit Video- und Super-8-Kameras und hat die enorme Materialfülle gänzlich mit dem Gratis-Programm iMovie geschnitten: «88 magische, berauschende und schockierende Minuten, denen sich auszusetzen mit einem Meilenstein der Kinogeschichte belohnt wird» (Film-Dienst).

Und ausserdem ... präsentieren wir wieder ein Festival-Fenster: Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind mit zwei Programmen zu Gast. ... begrüssen wir Jirí Menzel, der im Rahmen der Musikfesttage B. Martinu im Gespräch mit Madeleine Hirsiger ebenfalls zu Gast sein wird.

Abb. Sergej Paradjanow

Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**VAS, VIS ET
DEVIENS**
Radu Mihaileanu

Äthiopien Mitte der 80er-Jahre. Als es zu einer Hungerkatastrophe kommt, gelangen mit Hilfe Israels und der USA im Zuge der «Operation Moses» mehrere tausend äthiopische Juden nach Israel. Im Mittelpunkt steht ein Junge, der von seiner Mutter, um vor dem Hunger zu fliehen, als Jude ausgegeben wird. In Wahrheit gehörte kein einziger seiner Vorfahren jemals zum jüdischen Volk. Der Junge aber gelangt ins Heilige Land und lebt ständig in Sorge, dass die Wahrheit ans Licht kommt. Denn er ist weder Jude noch Waise, sondern einfach nur ein schwarzer Junge ...

Frankreich/Israel 2004. Dauer: 153 Min. Kamera: Rémy Chevrin. Musik: Armand Amar. Mit: Yaël Abecassis, Roschdy Zem, Moshe Agazai. Verleih: Xenix



ULTIMA THULE
Hans-Ulrich Schlumpf

Ein Film über den Tod, der das Leben feiert: Der Börsenmakler Fred Böhler verunglückt auf dem Weg zur Arbeit mit dem Auto. Während sein schwer verletzter Körper in die Intensivstation eingeliefert wird, fliegt seine Seele als Adler in eine andere Welt. Ärzte und Schwestern kämpfen um sein Leben. Seine Frau begleitet und pflegt den scheinbar Toten. Seine «Reise» aber führt ihn über Gipfel und Gletscher, er dringt ein in den Mirkokosmos eines Wassertropfens, immer weiter dem Weg der Evolution entlang. Will er überhaupt zurück? Jedoch die Macht des Lebens und der Liebe siegt schliesslich über den Tod ... «Unbestreitbar ist die Bildgewalt der atemberaubenden Landschaftsaufnahmen. Diese hätten sicherlich genügend Stoff für einen reinen Dokumentarfilm geboten ...» (Cinemana.ch)

Schweiz 2005. Dauer: 90 Minuten. Kamera: Pio Corradi. Musik: Fazil Say. Mit: Stefan Kurt, Barbara Auer, Patrick Frey u.a. Verleih: Filmcoopi



MATCHMAKER
Gabrielle Antosiewicz

Drei Familienportraits. Drei Mal jüdisches Leben – so unterschiedlich, wie das Judentum nur sein kann. Und dazwischen die Regisseurin auf der Suche nach dem perfekten jüdischen Mann: Jüdin sucht Jude, Heirat erwünscht. Im Selbstversuch macht sich die 30-jährige jüdische Regisseurin daran, in Zürich einen Partner zu finden. Zur Auswahl hat sie nur gerade ein paar Dutzend. Um die Sache noch schwieriger zu machen, lädt sie die Kandidaten ein, mit ihr ein traditionelles Sabbath-Brot zu backen. Und während der Ofen läuft, gibt man uns in drei Familienportraits beeindruckend offene Einblicke in das jüdische Liebesleben, von Internet-Verkupplungsseiten über koschere Liebesgeschichten bis zum Geheimnis unter der Frauenperücke. Und am Ende liegen sechs gebackene Brote auf dem Küchentisch ...

Schweiz 2005. Dauer: 70 Minuten. Kamera: Michael Spindler. Musik: Domenico Ferrari. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic

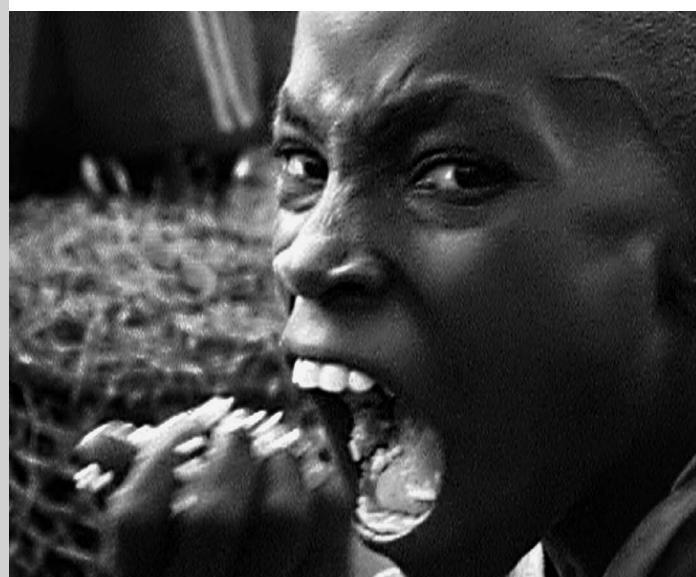


«Vas, vis et deviens»
«Ultima Thule»
«Maria Bethânia»

MARIA BETHÂNIA
Georges Gachot

Der Film lädt uns ein, einzutauchen ins Universum der brasilianischen Musik. Erzählt wird er von Maria Bethânia, der berühmtesten brasilianischen Sängerin. Sie war die Muse der Gegenkultur, bevor sie zur Königin der romantischen Balladen wurde. Zum ersten Mal erhalten wir einen Einblick in die Intimität des Schaffens von Maria Bethânia und somit die einmalige Möglichkeit, diese Geschichte der brasilianischen Musik von innen her näher zu beleuchten und zu verstehen. Maria Bethânia schildert ihren musikalischen Werdegang vor dem Hintergrund der Entwicklung der Gesellschaft Brasiliens und ihrer Musik. Ein Zeugnis einer der grossartigsten Musikgeschichten unserer Zeit. «Ein dokumentarisches Genusskino.» (Tages-Anzeiger)

Schweiz 2005. Dauer: 82 Min. Kamera: Matthias Kälin. Musik: Adelino Moreira, Roberto Mendes, Toquinho, Vinicius de Moraes u.a. Dokumentarfilm. Verleih: Gachot



DARWIN'S NIGHTMARE
Hubert Sauper

Eine fast unglaubliche, ebenso gespenstische wie beängstigende Geschichte über Menschen zwischen Nord und Süd, über Globalisierung – und über Fische. In Tansania, im Herzen Afrikas, wurde irgendwann in den 60er-Jahren im Rahmen eines «kleinen wissenschaftlichen Experimentes» eine neue Fischrasse im Viktoriasee ausgesetzt. Dieser Raubfisch hat innerhalb kürzester Zeit alle anderen Lebewesen des Sees radikal ausgerottet. Dann hat er sich auch noch unheimlich schnell vermehrt und ist jetzt im Überfluss vorhanden. Und so gilt diese etwas exotische Kreatur als Delikatesse und wird in die ganze Welt exportiert ...

Der Film wurde bei den European Film Awards als «Bester Europäischer Dokumentarfilm» ausgezeichnet und gewann beim Filmfestival Venedig das «Europa Cinemas Venice Days Label».

Öffentliche Vorpremiere: Mi 2.11., kult.kino atelier 3, 21.00 in Anwesenheit des Regisseurs Hubert Sauper

Frankreich, Belgien, Österreich 2004. Dauer: 107 Min. Kamera: Hubert Sauper. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now!

mittags.kino kult.kino atelier

Do/Fr/Mo/Di/Mi 12.15

AGENDA NOVEMBER 2005

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.

www.programmzeitung.ch/agenda

DIENSTAG | 1. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Ouaga Saga Von Dani Kouyaté, Burkina Faso	Kultkino Atelier	12.15
	Detail # 1 Jacques Lacan, Télévision, 1973. Einführung Claudia Blümle	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Smile a bit Forumtheater zum Thema Stress bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00 19.30
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume	20.00 20.20
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Giuseppe Ungaretti (1888–1970) Die Notizen des Alten. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Leonhardskirche, Krypta	20.00
	Nacht der Kolumnisten Neue Leseshow	Neues Tabouretli	20.00
KLASSIK JAZZ	Projekt Auszeit – Medea Oper in konzertanter Fassung (UA) Musik Schütter	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.30
	Mädchenkantorei Basel und Schola Cantorum Budapestensis	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Oslo Camerata Stefan Tönz, Violine; Oliver Schnyder, Klavier	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Kammermusik – Vermeer String Quartet (Chicago) Mozart, Schostakowitsch	Stadtcasino Basel	20.15
	Siawaloma Mit Lisette Spinnier (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Lurkers (UK) Ur-Punk. Support: Affluent Scum (BE). Stalinorgel-Ska	Hirschenek	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Das geträumte Land Führung mit Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30
	Daniel Petkovic Ausstellung. Bis 17.12. (Vernissage)	Parterre	18.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Bis 13.11. (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
DIVERSES	Bar und Gäste Von der Grafenburg zum Landvogteischloss	Museum.bl, Liestal	17.30
	Offenes Atelier – wollust by Syl W. Bis 6.11. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
	Männerforschung Eine öffentliche Ringvorlesung. Prof. Andrea Maihofer	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Gundeldinger Feld: Vom Traum zum Raum (Buchvernissage)	Gundeldinger Feld	18.30
	Alliance Française Einstein et les révolutions de la physique au 20ème siècle	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.00
	Die frühe Jungsteinzeit im westmediterranen Raum Samuel von Willigen, Zürich. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte (Eingang Gartenstrasse 53)	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30

MITTWOCH | 2. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Ouaga Saga Von Dani Kouyaté, Burkina Faso	Kultkino Atelier	12.15
	Martinu-Festival – Zu Gast Jirí Menzel Die untreue Marija, 1934. Musik Bohuslav Martinu. Anschliessend: Ein launischer Sommer 1968. Moderation Madeleine Hirsiger	StadtKino Basel	19.00
	Vorpremiere: Darwin's Nightmare Film/Gespräch mit dem Regisseur Hubert Sauper	Kultkino Atelier	21.00
THEATER	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Onkel Wanja Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Barbara Honigmann Säkular Empfinden – Jüdisches Leben. Lesung & Gespräch	Forum für Zeitfragen	20.00
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Simon Peguiron, Orgel. Louis Vierne	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Projekt Auszeit – Medea Oper in konzertanter Fassung (UA). Musik Schütter	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.30
	Sinfonieorchester Basel Ruth Killius, Viola. Thomas Zehetmair, Leitung und Violine. Schubert, Mozart, Bartholdy (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Divali-Festival mit Kathak-Tanz Klassische Indische Musik und Tanz	Peterskirche	20.00
	Sam Burkhardt Quartet Ballads and Beyond	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarionen und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnier (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Vital Remains	Z 7, Pratteln	20.00
	Akkorde 05: Max Lässer's Madamax Gitarren-Festival am Hochrhein	Fricks Monti, Frick	20.15
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Mittwoch Matinée Zaha Hadid Architects, London. Das neue Stadt-Casino Basel	Architekturmuseum Basel	10.00–12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	17.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	H.R. Schiess (1904–1978) Bis 6.11. Mensch und Maler, Maler und Mensch, eine etwas andere Sicht auf das Werk mit Dr. Andres Zschokke	Kunst Raum, Riehen	18.00
	Tour Fixe English Special Exhibition René Magritte. Richard Calvocoressi	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
KINDER	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	14.30
	Donnerkeil und Ammonshorn Wir stellen Gipskopien von archäologischen Spielfiguren, Pfeilspitzen und Versteinerungen her (ab 7 J.)	Museum.bl, Liestal	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	12.15
	CultureScapes: Franz Werfel und die vierzig Tage des Musa Dagh. Vortrag	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die Schweiz – eine Raumfahrtnation? Dr. Daniel Fürst (Expedition ins Weltall)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2.06 (Vernissage)	Museum Kleines Klingental	18.15

DONNERSTAG | 3. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Andriesh (1954). Mit Einführung	StadtKino Basel	18.00
	Zelig Von Woody Allen, USA 1982	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Luna Papa Von Bakhtiar Khudojnazarov, Ru/D 1999	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.30
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Farbe des Granatapfels, 1969. Vorfilm: Hakob Hovnatanian, 1967	StadtKino Basel	21.00
	Diplomfilme 2005 Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. 6 Favoriten	Neues Kino	21.00
THEATER	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Variété de Bâle Gimmick Studios Basel. Bis 13.11.	Bahnhof-Buffet Restaurant (SBB)	20.00
	Tulipirella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer Lobby, Mini-Bar & Pay-TV	Theater im Teufelhof	20.30
	Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00

KLAZSIK JAZZ	Flötenkonzert Stefanie Bossard, Querflöte; Niina Kivelä, Klavier. Mozart u.a.	Aula Gerenmatte, Arlesheim	17.00
	Hauskonzert: Schneewittchen Text Gebrüder Grimm. Musik Edvard Grieg	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Kammerchor Munzach Leimentaler Kammerorchester. Stabat Mater von Haydn	Ref. Kirche, Füllinsdorf	17.00
	Camerata vocale Basel Rebeka Rusò, Gambe. Leitung Rolf Hofer. Hume, Byrd	Predigerkirche	18.00
	Motettenchor Region Basel Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott	Martinskirche	18.00
	Martinu-Festival – Jazzkonzert Jean-Paul Brodbeck & Friends Play Martinu. Einführung mit den Musikern um (18.30)	The Bird's Eye Jazz Club	19.00
	PreisträgerInnenkonzert des 30. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (AGM)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Tonhalle-Orchester Zürich Yefim Bronfman, Klavier. Leitung David Zinman. Beethoven (AMG Extrakonzert)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	CultureScapes: Kairos Quartet, Berlin Khatchatur Kanajan, Petro Ovsepian u.a.	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Marianne Faithfull, Dee Dee Bridgewater Ladies Connection	Messe Basel	20.00
	1001 Nacht – Oriental Night DJ Mohamed. Orientalische Musik & Bauchtanzshow	Allegro-Club	21.00-1.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
KUNST	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tingueiy	11.30
	De Kooning Paintings 1960-1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Bis 13.11. Führung	Kunsthaus Baselland, Muttenz	14.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	15.00-16.00
	CultureScapes: Der Gral im Osten Frühchristliche Baukunst. Frank Teichmann	Goetheanum, Dornach	17.00
KINDER	Auftakt – Kinderkirche (9.30-11.00) und Fiire mit de Chliine (11.30)	StadtKirche, Liestal	9.30 11.30
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder	Kunstmuseum Basel	12.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Theater Arlechino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Auftakt – Das Klangfest Festgottesdienst und Ausklang	StadtKirche, Liestal	9.30-16.30
	Ein Winteressen wie in römischer Zeit Familienworkshop. Anm. (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00-13.00
	Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2.06. Führung mit Maya Künzler	Museum Kleines Klingental	11.00
	(Kein Blatt vor den Mund nehmen Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Seidenband Szenische Führung mit Satu Blanc als Hanni, die Posamenterin	Museum.bl, Liestal	11.15
	Café Philo: Dominique Zimmermann Nadine Reinhard im Gespräch mit der Philosophin	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Kulturbrunch: Erich Fischer Quartett Jazz und mehr (Brunch ab 10.30)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00-13.00
	Nt-Stadtgespäche: Zwischennutzung Neue Wege in der Stadtentwicklung. Mitwirkende ExpertInnen Hedy Gruber, Martin Heller	Nt-Lounge	13.30-18.00
	Die Musterzeichnung – Vom Entwurf zum Produkt Bis 4.12. Geöffnet jeden 1. So	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00-17.00
MONTAG 7. NOVEMBER	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	A Medieval convent in miniature Go Back 500 Years on Scale 1:100. Guided Tour	Museum Kleines Klingental	15.00
	CultureScapes: Armenien – Reisen 1998–2004 Vortrag von John Hughes	Gare du Nord	17.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne	21.00

FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	CultureScapes: 2 Filme von Sergej Parajanow Die Legende der Festung Suram, 1985 – Der Beste Keri, 1958	StadtKino Basel	18.30 21.00
	THEATER		
	E Gwaltz-Überraschig Forumtheater zum Thema häusliche Gewalt	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30 19.30
	Medeamaлиka Schauspiel nach Euripides. Gastspiel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	TANZ		
	Kulturpreisverleihung Cathy Sharp Dance Ensemble	Rathaus Basel	18.15
LITERATUR	Lesung mit Kjell Westö, Finnland Moderation Karin Naumann. Lesung auf Deutsch	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
	Literarisches Forum Basel: Sigrid Damm mit Das Leben des Friedrich Schiller	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLAZSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Isabella Triessnig-Loimer, Marimbaphon (Eintritt frei)	Kirche St. Clara	18.15
	Basler Solistenabende Lang Lang, Klavier. Mozart, Chopin, Schumann, Rachmaninoff, Liszt (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Culture Rouge: Tanz & Tasten André Desponts, Klavier & Andrea Herdeg, Tanz	Bar Rouge	20.00
	Hochschule für Musik, Abteilung Jazz Malcolm Braff's Monday Jam	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Jour Fixe IGNM Basel Trio III–VII–XII. Urs Hänggli, Mischa Käser, Daniel Studer	Gare du Nord	20.00
	Jam Session in der Bar du Nord. Musikwerkstatt Basel	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Seal, Vonda Shepard Seal for Soul	Messe Basel	20.00
	Tiger Lou (Sweden) Singer-/Songwriter und Support	Das Schiff, Wiesenmündung	20.00
KUNST	Form kommt selten (von) allein Ein Gespräch vor Bildern mit Max Matter	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	19.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl. Jeden 1. Montag im Monat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00-22.00
	Jérôme Coignard, Kunsthistoriker Le vertige du style	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
DIVERSES	Café Africa; our common interest Veranstalter: Zentrum für Afrikastudien Basel/Brötische Botschaft Bern. Moderation Ruedi Künig (Eintritt frei)	Unternehmen Mitte, Halle	19.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
	Matrices – Plattform Verein Imprimerie Arts Vivants	Imprimerie	20.30

FILM	DIENSTAG 8. NOVEMBER		
	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA	Kultkino Atelier	12.15
	Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiacciari. Werkstattreihe	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Philip Maloney Neue Geschichten. Szenische Lesung	Neues Tabouretti	20.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Helena Waldmann: Letters from Tentland Dance under cover	Burghof, D-Lörach	20.00
	Theologisches Trio Diskussionsrunde zu theologischen Neuerscheinungen. Niklaus Peter, Susanne Plitzsch, Adrian Portmann (Literaturhaus Basel)	Forum für Zeitfragen	20.00
	CultureScapes: Armenische Lektionen Lesung/Gespräch mit Andrej Bidow	Unternehmen Mitte, Salon	20.15
KLAZSIK JAZZ	Wise Guys A-Capella. Pop, Techno, Schlager und Klassik	Stadtcasino Basel	20.00
	St. Lawrence String Quartet (Toronto) Haydn, Schumann (Kammermusik)	Stadtcasino Basel	20.15
	Siwalomla Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Destruction – Candlemass	Z 7, Pratteln	19.15
	Avo Session: Seal, Nubya Seal for Soul	Messe Basel	20.00
	I Am Kloot Brit-Rock aus England	Kaserne Basel	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Singer & Songdays: Luka Bloom (Ireland)	Parterre	21.00
	Nicolas Berchem Führung mit Roland Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30
	Martina Grmür Bis 7.1.06 (Vernissage)	Galerie Stampa	18.00
KUNST	CultureScapes: Junge Künstler aus Jerewan Bis 20.11. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium & Safe	18.30

DIVERSES	Anfänge des Landschaftsgartenstils in der Schweiz Dia-Vortrag. Dr. Eva Ruof Nosotras: Migrationspolitik Dr. Yvonne Riaño, Geographisches Institut Uni Bern Deep Heat Mining Das innovative Projekt in Basel. Dr. Markus O. Häring Matrices – Plattform Verein Imprimerie Arts Vivants	QuBa Gewerkschaftshaus, Rebgas 1 Naturhistorisches Museum Basel Imprimerie	19.00 19.00 20.00 20.30
MITTWOCH 9. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Broken Flowers Von Jim Jarmusch, USA CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Legende der Festung Suram, 1985 Das 1. Evangelium-Matthäus Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1964 Opération Lune Von William Karel, F 2002 (Vorfilm: Mondo Ford. Von Ricardo Fratelli	Kultkino Atelier StadtKino Basel Borromäum StadtKino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00
THEATER	Theater inside Talkrunde mit Theaterprofis. Heute mit Katja Reinke Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery, Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger (Einführung 19.15) Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiaccia. Werkstattreihe Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett Männerkulturen (D) Kabarett KnallZart K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Von Paul Auster	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Theater Basel, Grosse Bühne Vorstadt-Theater Basel Fauteuil Theater Fricks Monti, Frick Theater Basel, K6	17.00 20.00 20.00 20.00 20.15 21.00
LITERATUR	Projekt Auszeit – Autorenlesung Sehnsucht nach der dunklen Seite des Paradieses. Birgit Kempker, Wolfgang Bortlik, Martin R. Dean (Literaturhaus Basel) Märchen und Musik Von Menschenfressern, Augenaufdenfüssen und anderen Geschöpfen. Paul Strahm, Erzähler und Joachim Pfeffinger, Querflöte	Maison 44, Steinernenring 44 Offene Kirche Elisabethen	19.30 20.00
KLASSIK JAZZ	CultureScapes – Mittwoch Mittag Konzerte Musik aus Armenien für zwei Celli Kapelle Sorelle: Ja, wenn der Mond Ursina Gregori & Charlotte Wittmer CultureScapes: Gevorg Dabagyan Duduk-Trio Komitas, Sayat Nova Greasy Funky Jazz-Hammond-Sound. Köppel (hb3), Keller (guit), Niederer (d) Belcanto Opernarien und Lieder live Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi) Das Hohelied Salomos – Sprachskulptur und Musik Sylvia Nopper, Sopran; Marcus Weiss, Sax u.a. Werke von Lehmann, Zimmermann, Holliger	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Martinskirche Parkcafépavillon Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord	12.15-12.45 18.30 19.30 20.30 21.00 21.00-23.30 22.00
ROCK, POP DANCE	Konzert & Fiesta Latina Live Walter Humala & Disco. Peruanisches Buffet Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance Muff Potter (D) Angry Pop. Support: The Very Job Agendy (D). Pop-Punk	Union, Grosser Saal Werkraum Warteck pp, Burg Hirschenek	19.00 20.30-22.30 21.00
KUNST	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung Kunst am Mittag René Magritte: Der Salon von M. Gouden, 1928/29 De Kooning Paintings 1960-1980. Bis 22.1.06. Führung Führung für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher. René Magritte CultureScapes: Die Entstehung der armenischen Schrift Vahanush Melikyan Die 80er Jahre Vortrag von Diedrich Diederichsen	Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Uni Basel, Kollegienhaus Kunstmuseum Basel	12.30 12.30-13.00 18.00 18.00-19.00 18.15 20.15
KINDER	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross Martinu-Festival – Kinderkonzert Silvia von Ballmoos liest: Die Wunder-Plunder-Maschine. Musikschule Altschwil und Kinderchor Les mirlitons (F)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Museum Tinguely	14.30 15.00 19.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Ein Leben als Posamentierin. Zur Ausstellung Seidenband Bemannte Raumfahrt – Erfahrungen eines Astronauten Prof. Claude Nicollier, Astronaut ESA. VHS-Reihe: Expedition ins Weltall Aus dem Weingarten der Antike Weindegustation (Kalabrien) & Kurzführungen (Dionysos). Anmeldung bis 5.11. (T 061 201 12 12)	Museum.bl, Liestal Uni Basel, Kollegienhaus Antikenmuseum	10.00-12.00 18.15-20.00 19.00-22.00

DONNERSTAG | 10. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F CultureScapes: Dok über Sergej Paradjanow A Requiem. Von Ron Holloway, 1994 CultureScapes: Film von Atom Egoyan Ararat, 2002. Basler Premiere Ton Bilder Scherben Laurel & Hardy, Buster Keaton u.a. Live-Musikbegleitung The Blair Witch Project Von Daniel Myrick, Eduardo Sanchez, USA 1999 Ray Von Taylor Hackford, USA 2004. Biografie von Ray Charles Palindromes Von Todd Solondz, USA 2004	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein Landkino im Sputnik, Liestal Kulturförderung Alts Schlachthuus, Laufen Neues Kino	12.15 18.30 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00
THEATER	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts Der Beweiss des Gegenteils Von Oliver Chiaccia. Werkstattreihe Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche (Premiere) Tuliprella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez, 21.00. Show & Sleep 23.00	TheaterFalle/MedienFalle Basel Vorstadt-Theater Basel Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	14.30 19.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00 23.00
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian, Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Neu auf dem Büchertisch Literarischer Apéro Anmeldung (T 061 261 32 72)	Buchhandlung Ganzoni	19.00
KLASSIK JAZZ	Collegium Musicum Basel Solist Bruno Schneider, Horn. Dirigent Simon Gaudenz Heimat – Electronic Music Theater Gastspiel aus Frankfurt/Main Jean-Marie Machado Sextett Andaloucia – Suite für Jazzsextett Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag Reto Suhner Quartet Suhner (s), Menezes (p), Gisler (b), Burkhalter (dr)	Stadtcasino Basel Gare du Nord Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis Engelhofkeller, Nadelberg 4 The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.30 21.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Status Quo, Sandee Rockin' all over the World Barfestival: House meets Pop & Funk DJs Antoine, mozArt, el toro Bob's Playground DJ Roe. Music to Snorkel to Max Lässer's Madamax Das neue Album: Bafo Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00) Soulsugar meets DJoker The Mixtape Clubbrour feat. by DJ La Febbre. Hip Hop Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Messe Basel Messe Basel, Halle 3.U Cargo-Bar Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegra-Club Kuppel Unternehmen Mitte, Halle	20.00 21.00-3.00 21.00 21.00 22.00-1.00 22.00 22.00
KUNST	Chaim Soutine Werkbetrachtung mit Henriette Menta Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen (Abendöffnung bis 20.30) Sophie Taeuber-Arp Sammlung/Privatbesitz. Bis 13.11. Führung	Kunstmuseum Basel Kunsthalle Basel Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.00 18.30 18.30
KINDER	S'zähni Gschichtli (1) Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Tag der Behinderten Info und Anmeldung bis zum 23.10. (T 061 266 55 37)	Naturhistorisches Museum Basel	14.00-18.00

FREITAG | 11. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F Zelig Von Woody Allen, USA 1982 Film von Sergej Paradjanow Die Legende der Festung Suram, 1985 Churzfilm 1 – Schweizer Wettbewerb Eine Auswahl Palindromes Von Todd Solondz, USA 2004 Fakten? Fakten? Fakten? Natur, Wissenschaft und Technik. Kurzdokfilme	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	12.15 15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
------	--	--	--

THEATER	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00
	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Das Lied der Heimat Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater (Premiere)	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Orient meets Occident: Je suis la femme suspendue Eine Textmontage aus der algerischen Literatur. Malika Khatir, Spiel: Musik: Marcel Vaid & Iva Sanjek	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz, Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Tulpirella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller (Premiere)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Schweizer Erzählnacht Zum Thema: Erzähli mir die Welt. Detail www.abg.ch	GGG Bibliothek Schmiedenhof	
LITERATUR	Jean Willi und Christoph Simon Buchvernissage und Lesung. Moderation Matthys Jenny und Ricco Bilger (Verleger)	QuBa	20.00
KLASSIK JAZZ	Ali Akbar College of Music: 20. Seminar Swapan Chaudhuri, Lakshmi Shankar, Ken Zuckerman, Daniel Bradley, Henry Nagelberg. 11.–18.11. Anm. (061 272 80 32)	Ali Akbar College of Music	
	SatieRique: Vernissage & Konzerte 11.11.–24.6. Greder/Luchsinger (18.30), Grete Wehmeyer (20.00), Marianne Schröder (21.00), Duo Bucher/Fehlmann (22.30)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	18.00
	Sinnliche Abstraktion Klavierkonzert von Nik Bärtsch (Bridget Riley)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	19.00
	Heimat – Electronic Music Theater Gastspiel aus Frankfurt/Main. Oliver Augst, Marcel Daemgen, Michaela Ehinger, Christoph Korn, Marianne Schuppe	Gare du Nord	20.00
	The Art of The Duo Irène Schweizer & Pierre Favre	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Les Trois Suisses: Radioshow Pascal Dussex, Resli Burri, Thomas Baumeister	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Klangwelten – Woträume: Inneres Feuer Nathan Quartett (Einführung 19.15)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Orchester Liestal Eva Stephan, Sopran. Leitung Yaira Yonne. Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel-Mendelssohn, Emilie Mayer	Kath. Kirche, Muttenz	20.15
	Musique Simili: Pique-nique Folk- und Zigeunerimusik	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	25 Jahre Pal-Jam Jubiläumskonzert. Essen 20.00 (Res. T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Kammerpunkt Beat Schneider, E-Cello, Michi Pfeuti (b), Fran Larkovic (dr)	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	21.00
	Platypus Ensemble Dunkel (s), Hille (p), Anttila (b), Mäkynen (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Barbara Hendricks Jazz Project, Jacques Loussier	Messe Basel	20.00
	Dr Feelgood	Z 7, Pratteln	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Barfestival: Basel All Stars – House/Electro House DJs Peeza, Joseph M. Danielson, J Fab, Little Martinez & Devil Dancers	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–4.00
	Danzeria DJs Martina & Ursula	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Guru & DJ Doo Wop (USA) HipHop live & Aftershowparty with DJs	Sommercasino	21.00
	Lowriders Gerry Slowtry by Gerry	Cargo-Bar	21.00
	Singer & Songdays: Lole – Baum Zwei Entdeckungen aus der Schweiz	Parterre	21.00
	Bailalatino DJ Plinio, The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegro-Club	22.00–3.00
	Frauendisco DJane Surprise	Hirschenegg	22.00
	Scout Niblett Singer-/Songwriter & DJ Kevin Karmann. Brit-Pop, Indie-Rock	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Joyride Special Supersonic-Sound (Berlin) & On-Fire Sound (BS). Reggae	Annex	23.00
	Kraak & Smaak (Holland) feat. DJ Wim Plug, Gregster & Ply. Boogie Angst	Nordstern	23.00
	Park & Dance: Salsa DJ Luis	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
	Soulful Rainer Trüby (compost rec.), LukJLite & Pierre Piccarde. Funk & Soul	Atlantis	23.00
KUNST	Der Aare Naa Kurator Andreas Fiedler. Bis 18.12. (Vernissage)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	Menga Dolf Mezza Stagione. Bis 27.11.06 (Vernissage)	Graf & Schelbe Galerie	18.00
	Brotlos Kunsthappening: Unknown Craving Bis 13.11. Werke von Egloff, Mathys, Missuk, Morson, Schmalfuss, Schütz (Vernissage)	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	19.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Musikalische Erzählgeschichten für Kinder (4–7 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	10.15
	Schweizer Erzählnacht Geschichten für Kindergartenkinder (15.00), Für Primarschüler (16.00), für Jugendliche (17.00)	QuBa	15.00 16.00 17.00
	Schweizer Erzählnacht Lesung mit Franziska Schnetzler (9–12 J.)	Buchinsel, Zeughausplatz, Liestal	19.00–20.00
DIVERSES	Witz-Voll Die besten Witzeerzähler aus der Region geben sich ein Stildichein	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.15
SAMSTAG 12. NOVEMBER			
FILM	CultureScapes: Dok über Sergej Paradjanow A Requiem. Von Ron Holloway, 1994	StadtKino Basel	16.00
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Die Farbe des Granatapfels, 1968. Vorfilm: Hakob Hovnatianian, 1967	StadtKino Basel	17.30
	C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier, Belgien, 1992	StadtKino Basel	20.00
	Berlin Super 8 – Super 8 Filme Von 1978 bis heute. Live-Musik	Hirschenegg	21.00
	This Is Spinal Tap Von Rob Reiner, USA 1983	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Crash Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts (Derniere)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	17.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Dimitri Der Schweizer Clown und Mime spielt: Das letzte Band von Beckett	Fauteuil Theater	20.00
	Medeamalika Schauspiel nach Euripides. Gastspiel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz, Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Tulpirella: Engelstrompeten & Andere Delikatessen Angelika Binz & Sonja Oberer	Theater im Teufelhof	20.30
	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	CultureScapes: Lesung & Konzert Lesung mit Edgar Hilsenrath. Kammerorchester Basel. Tigran Mansurian, Schostakowitsch, Mozart (Einführung 18.45)	Martinskirche	19.30
	In Memoriam Ken Saro-Wiwa – Pen Writers-in-Prison-Day 05 Lesung & Gespräch mit Al Imfeld und Remi Raji, Nigeria (Literarisches Forum Basel/Pen/Union)	Union, Oberer Saal	19.30
	Hautnah erleben: Mathieu Carrière liest Zunge im Ohr, erotische Literatur	Ostquai, Hafenstrasse 25	20.00
KLASSIK JAZZ	Schweizer Erzählnacht Lokale: Gambrinus, Engel, Pane Amore e Fantasia	Altstadt, Rheinfelden	20.00
	Parkdinner: The Ladybirds Quartet Gina Günthard & Lisette Spinnler & Petra Vogel (voc), Natascha Stohler (p). Anmeldung (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	25 Jahre Bolschoi Don Kosaken Jubiläumskonzert	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Heimat – Electronic Music Theater Gastspiel aus Frankfurt/Main	Gare du Nord	20.00
	Neues Orchester Basel Malvina Sosnowska, Violine. Leitung Bela Guyas	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Stephan Sulke Niederfallen ferner Sterne. Liedermacherszene	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Konzertchor Oberbaselbiet: Psalmen Davids Leitung Franziska Meier	StadtKirche, Liestal	20.15
	Schola Cantorum Basiliensis Orchestermusik der Klassik. Haydn und Mozart. Orchesterprojekt der Studierenden Sebastian Wienand, Fortepiano	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Magnus Lindgren Quartet Jazz aus Schweden	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Platypus Ensemble Dunkel (s), Hille (p), Anttila (b), Mäkynen (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Battle of The Bands 6 Schweizer Bands	Z 7, Pratteln	19.30
	Avo Session: Omara Portuondo, Classic meets Cuba Buena Vista Social Club	Messe Basel	20.00
	Borri Ballroom Disco Tanzveranstaltung für TänzerInnen aller Altersklassen	Borromäum	20.00–24.00
	Heisenberg tanzt Healing Trance Tanznacht	Messe Basel, Kongresszentrum	20.00
	Los Calzones (Arg) Ska Band aus Argentinien. Support: No Authority (BE)	Voltahalle	20.30–4.00
	Orient meets Occident: Hürriyet Love Express Text & Sound. DJ Imran Ayata	Kaserne Basel	20.30
	Barfestival: R'n'B Gold Night DJ Mouse (F), Mahara MC Kay, DJ Idem	Messe Basel, Halle 3.U	21.00–4.00
	Kapsamun in concert Balkan-Jazz & Balkan-Rhythmen	Union, Grosser Saal	21.00
	Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel Rochat, Petersgraben 23	21.00
	The Fabulous Tools (CH) CD-Taufe. Rock, Funk, Samba, Jazz	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Tiefenrausch DJ Tiefenrausch	Cargo-Bar	21.30
	Drumandbass.BS Get Physical Crew, First Ladies, Jungleriders	Sommercasino	22.00
	Klangfieber presents Senseless ElektroRockPop Party	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Oldschool Da Real Groove. DJs Drotz & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Orient meets Occident: MBS – Maquis Bla Sieh (Paris) French Rap	Kaserne Basel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–3.00
	Vive La Fete (F) Live & Fibertanz DJ-Set & DJ Akay. Electro-Pop-Rock	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Best of 80s DJ ike & Mensa. Hits & Clips. Back to the Roots	Atlantis	23.00
	Bombay Beatz: Freiraum (ZH) Live Indian Electronic & DJs Silence & Ben i Sabbath	Nordstern	23.00
	Cocoon O'Cash, Fabio Tamborrini & Guests. Garage/Deep House	Annex	23.00
KUNST	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works. Führung mit Anette Höller	Architekturmuseum Basel	11.00
KINDER	Die glaini Häggis Dintegläggis und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Santa Claus & Co. Bis 8.01.06 (Eröffnung)	Museum der Kulturen Basel	
	CultureScapes: Zukunft braucht Geschichtsklärung (Zweitägiges Symposium)	Unternehmen Mitte, Salon	9.15–17.30
	14. Weiler Kunsthandwerkmarkt auf dem Areal	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
SONNTAG 13. NOVEMBER			
FILM	Tarnation Von Jonathan Caouette, USA 2003. Dokumentarfilm	StadtKino Basel	13.30
	CultureScapes: Dok über Sergej Parajanow A Requiem. Von Ron Holloway, 1994	StadtKino Basel	16.00
	C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier, Belgien, 1992	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier-Theater, Riehen	17.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	17.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlmann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	19.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Rita und Madame Jocaste Eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	Kuttner erklärt die Welt Videoschnitzelvortrag. Folge 1: Glauben	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
LITERATUR	Erica Engeler liest aus Organza 25 Jahre Buchladen Rapunzel	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Literarischer Rundgang durch die Sammlung, mit Albert M. Debrunner	Kunstmuseum Basel	11.00
	CultureScapes: Armenien – Lesung und Lieder Ralph Dutli liest Ossip Mandelstam	Gare du Nord	17.00
KLASSIK JAZZ	Bachkantaten – BWV 26 und BWV 90 Sänger- und Barockensemble	Predigerkirche	17.00
	Hauskonzert: Schneewittchen Text Gebrüder Grimm. Musik Edvard Grieg	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Neues Orchester Basel Malwina Sosnowska, Violine. Leitung Bela Guyas	Martinskirche	17.00
	Orient meets Occident: Wameedd Begegnung unterschiedlicher Musiktraditionen. Kamilya Jubran, Out/Stimme; Werner Hasler, elektronische Musik	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Benefizkonzert Terre des hommes Eranos Streichtrio und J.S. Lee-Oh, Klavier	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.30
	Konzertchor Oberbaselbiet: Psalmen Davids Leitung Franziska Meier. Doppelchorige Werke von Heinrich Schütz und Michael Praetorius	Kath. Kirche, Gelterkinden	18.00
	Orchester Liestal Eva Stephan, Sopran. Leitung Yaira Yonne. Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel-Mendelssohn, Emilie Mayer	Kath. Kirche, Liestal	18.00
	Basel Sinfonietta – LSO zu Gast Thomas Demenga, Violoncello. Leitung Jonathan Jonathan Nott. Schubert, Haydn, Larcher, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.00
	Martini-Festival – Schlusskonzert Heinz Holliger, Oboe; Keller Quartett; Robert Kolinsky, Klavier; Wieslaw Pioczyński, Theremin (Einführung Iso Camartin)	Musik-Akademie Basel	19.00
	CultureScapes: Armenien – Lesung und Lieder Recital mit Werken von Schostakowitsch, Prokofjew. Maacha Deubner, Sopran; Emil Rovner, Bariton	Gare du Nord	20.00
	Meister der persischen Musik Gesang, Laute, Geige, Trommel	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, Erwachsenen, Rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Knorkator Metal Night	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	The Let's Go Tour 2005 feat. Samy Deluxe, Illo, Headliners, DJ Dynamite & Tropf am Mix. German Rap – Hamburg (Deluxe Records)	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Art + Brunch: Magritte Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nortaualrien. Bis 29.1.06. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Rudy Burckhardt Führung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Bis 13.11. Führung (letzter Tag)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	14.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Italiano Mostra temporanea René Magritte. Vivita guidata	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	rarrk – John Mawurndjul Faszination Aboriginal Art. Clara B. Wilpert im Gespräch mit dem Künstler Bernhard Lüthi, Gastkurator der Ausstellung	Museum Tinguely	16.00
KINDER	Sinfonieorchester Basel – Familiengen Konzert I wett im eine Baum wohne. Leitung Mariusz Smolij, Lindard Bardill/Fortunat Frölich	Stadtcasino Basel	11.00
	Die glaini Häggis Dintegläggis und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	CultureScapes: Zukunft braucht Geschichtsklärung Symposium	Unternehmen Mitte, Salon	9.30–10.45
	Ein Winteressen wie in römischer Zeit Familienworkshop (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	14. Weiler Kunsthandwerkmarkt auf dem Areal	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
	CultureScapes: Der Völkermord und die Zukunft der Völker Mit Georg Kreis	Unternehmen Mitte, Salon	11.00–12.30
	Klosterleben Wirklich nur ein Leben in Zurückgezogenheit? Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30

MONTAG | 14. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier/Belgien, 1992 Westafrikanische Kulturwoche: Moi et mon blanc Von S. Pierre Yameogo, 2003 CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Kultkino Atelier Stadt Kino Basel Union Stadt Kino Basel	12.15 18.30 20.00 21.00
THEATER	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Litera-Tis Der neue Literatur Abend im Atlantis	Atlantis	21.00
ROCK, POP DANCE	Laith al Deen Die Frage Wie. Pop	Burghof, D-Lörrach	20.00
KUNST	Montagsführung Plus: Magritte Bildräume für Wunschbilder und Albträume	Fondation Beyeler, Riehen	14.00-15.00
DIVERSES	Hag-Vortrag Prof. Nicolette Mout, Leiden: Seltene Wundertiere der Kenntnis und der Eleganz. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen Jean Clair, Direktor Picasso-Museum, Paris Un musée de la mélancolie Die Farbe der Kultur. Patchwork-Gesellschaft als Chance? Diskussion Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Aula der Museen, Augustinergasse 2 Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Salon Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 18.15 20.00 20.30

DIENSTAG | 15. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Helden Historische Komödie von Georg Bernard Shaw	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Medeamaлиka Schauspiel nach Euripides. Gastspiel (mit Diskussion)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Rita und Madame Jocaste Eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
TANZ	Cie. Treff: mindestMann Die Helden sind unter uns. Steinwarz/Müller	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	Cees Noteboom liest aus seinem neuen Roman Paradies verloren. Einführung H.U. Probst (Literaturhaus Basel)	Volkshaus Basel, Unions-Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Takács String Quartet Werke von Haydn, Borodin, Debussy (Kammermusik) Siwaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	20.15 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Holly Cole Jazz/Pop aus Kanada Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Burghof, D-Lörrach Kuppel	20.00 21.00
KUNST	Frühe Niederländer in Basel Führung mit Stephan Kemperdick Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung Das Wissen der Bilder Prof. Bernd Roock, Universität Zürich. Vortragsreihe Master Führung Kurator Ulf Küster führt durch René Magritte Westafrikanische Kulturwoche: Vernissage Badou & Sylvia Frey Werlen. Bis 1.12.	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Aargauer Kunstmuseum, Aarau Fondation Beyeler, Riehen Union	12.30 15.00 17.30-19.00 18.45-20.00 19.00
KINDER	Jugendbücherschiff 05 Bis 30.11. (Vernissage) http://pds.edubs.ch/buecherschiff	MS Christoph Merian, Schiffflände	18.00
DIVERSES	Das mittelalterliche Kaufhaus und die Post an der Rüdengasse Martin Möhle Männerforschung – Eine öffentliche Ringvorlesung Probleme männlicher Identitätsbildung heute. Prof. Vera King, Hartmut Kick Art du Nord de l'Australie: de Kupka à Mawurndjul Conférence de Philippe Peltier, conservateur des collections océaniennes au futur Musée du Quai Branly 20 Jahre Freiplatzaktion Basel Buchvernissage: Und plötzlich standen sie da! Guy Morin über tamilische Flüchtlinge in der Schweiz von 1985 bis heute	Museum Kleines Klingental Uni Basel, Kollegienhaus Museum Tinguely QuBa	18.15 18.15 19.00 19.30

MITTWOCH | 16. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Darshan Von Jan Kounen, Indien/F CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmani, 1985 (mit Einführung)	Kultkino Atelier Stadt Kino Basel	12.15 18.30
	Abendmahlsgäste-Licht im Winter Von Ingmar Bergmann, Schweden 1962	Borromäum	20.15
	CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964	Stadt Kino Basel	21.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Impronauten.ch – Theatersport Improvisations-Theater	Nordstern	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Jugendbücherschiff Schnupperabend für LehrerInnen Wolf Wondratschek und 30 Jahre Nachtmaschine Lesung & Gespräch. Moderation Peter Henning (Literaturbüro Basel)	MS Christoph Merian, Schiffflände Vorstadt-Theater Basel	18.00-19.30 20.00
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Sonos Quartett. Mozart Sinfonieorchester Basel David Grimal, Violine; Christian Poltera, Violoncello; Alexander Melnikov, Klavier. Leitung Heinrich Schiff. Beethoven, Tschaikowsky (AMG) Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss (Premiere) Isla Eckinger Trio Some Ballads. Eckinger (v/t), Keller (guit), Antoniou (b) Belcanto Opernarien und Lieder live Siwaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Landgasthof, Theatersaal, Riehen Parkcafépavillon Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15-12.45 19.30 20.00 20.30 21.00 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session: A-ha, Mañana Northern Stars Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance The Fight (UK) Rollbrettpunk. Support: Anti-Maniax (A). Melodic-Core	Messe Basel Werkraum Warteck pp, Burg Hirschenegg	20.00 20.30-22.30 21.00
KUNST	Mittwoch Matinée Bernd Pfarr. The Best of Sondermann Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung De Kooning Paintings 1960-1980. Bis 22.1.06. Führung	Karikatur & Cartoon Museum Museum für Gegenwartskunst Museum Tinguely Kunstmuseum Basel	10.00-12.00 12.30 17.30 18.00
KINDER	Geschenk-Tausch-Aktion 15.11.-14.12. (Abgabe auch im Stadtladen) D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller Jugendbücherschiff Büchertauschbörse. Kinder- und Jugendbücher Die Zauberflöte für Kinder Atelier-Theater Riehen Kinderführung Spielerische Führung für Kinder (6-10 J.) Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 MS Christoph Merian, Schiffflände Landgasthof, Theatersaal, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Basler Kindertheater	14.00-17.00 14.30 14.30-15.15 15.00 15.00-16.00 15.00
DIVERSES	CultureScapes: Ost-Anatolien – Armenien Vortrag von D. Schaller Raketechnik und Raumtransport Die vernachlässigen Technologien. Dr. Bruno Stanek. VHS-Reihe: Expedition ins Weltall	Uni Basel, Kollegienhaus Uni Basel, Kollegienhaus	18.15 18.15-20.00

DONNERSTAG | 17. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz This Is Spinal Tap Von Rob Reiner, USA 1983 Wunschkino Filme mitbringen Blessing Bell Von Sabu (alias Hiroyuki Tanaka) Japan 2002	Kultkino Atelier Land Kino im Sputnik, Liestal Querfeld, im Gundeldinger Feld Neues Kino	12.15 20.15 20.30 21.00
THEATER	Das goldene Vlies Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Premiere) 25 Jahre Kaserne Basel: Cie Anomalie Anatomie Anomalie Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Grosse Bühne Kaserne Basel Aula Leonhardsgymnasium Theater Basel, Schauspielhaus	19.00 20.00 20.00 20.00

THEATER	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theatersport-Match Eit (Zürich) vs. Mauerbrecher (Freiburg i.Br.)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Ingo Börchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
Lobby, Mini-Bar & Pay-TV In K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00		Theater Basel, K6	21.00 23.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Orient meets Occident: Esmahan Aykol liest aus Bakschisch & Hotel Bosporus	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Westafrikanische Kulturwoche: Geschichte und Geschichten Lesung mit Hans Fässler (20.00) und Peter John Kofi Donkor (21.15)	Union, Oberer Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	SatieRique: Mittagskonzert Musikhochschule Basel (Satie-Ausstellung)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	12.15
	Sinfonieorchester Basel David Grimal, Violine; Christian Poltera, Violoncello; Alexander Melnikov, Klavier. Leitung Heinrich Schiff. Beethoven, Tschaikowsky (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Festival Electric Exchange NL-CH – Updates (I) Neue Entwicklungen des Live-Computers in Performances. www.electricexchange.nl	Gare du Nord	20.00
	Emilio Solla y Afines Benitez (ts/f), Morera (ban), Solla (p), Gonzales (b), Xirgu (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
ROCK, POP DANCE	Avo Session: Simply Red, Signorino TJ Red Nite	Messe Basel	20.00
	Mamasweed Rock'n'Roll Whisky Pleasure live	Cargo-Bar	21.00
	Singer & Songdays: Newcomer Night Timothy Loeffler, Lucas Wanner, Andrea Samborski, Pheepah	Parterre	21.00
	Wild Things Matt Caseli (pacha ibiza), Le Roi & Fabio Tamborrini	Atlantis	21.00
	Salsa DJ Plinio, Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00-1.00
	Soulsugar DJ Montes feat. DJ Hands Solo (masked avengers)	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
KUNST	Picasso Werkbetrachtung mit Janine Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30
	Fred Troller Bis 17.12. (Vernissage)	Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 1+2	17.00
	6. Schweizer Kunst-Supermarkt Bis 7.06. www.kunstsupermarkt.ch (Vernissage)	Palais Besenval, Solothurn	18.00
	Claire Ochsner Weihnachtsausstellung. Bis 11.12. (Vernissage)	Claire Ochsner, Frenkendorf	18.00-21.00
	Der Schock der Farbe Von den farbigen Göttern zur Heuwaageskulptur in Basel. Erfahrungsbericht von Michael Grossert, Bildhauer (Basel/Paris)	Skulpturhalle	18.15
	Künstler-Reden 07 Mit John M. Armleder	Kunstmuseum Basel	18.30
	Johanna Schwarz Ausstellung mit Barbetrieb. 17./18.11.	Güterstrasse 103, Hinterhof	19.00
DIVERSES	Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Der Dichter und Philosoph al-Ma'ari (973-1058) ein Freidenker im Islam	Buchhandlung Karger Libri	19.00
	30 Jahre Umweltplakate im Dreyeckland Bis 18.12. Vortrag	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.30
FREITAG 18. NOVEMBER			
FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Blessing Bell Von Sabu (alias Hiroyuki Tanaka) Japan 2002	Neues Kino	21.00
THEATER	25 Jahre Kaserne Basel: Cie Anomalie Anatomie Anomalie	Kaserne Basel	20.00
	Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlimann. Basler LehrerInnentheater	Aula Leonhardsgymnasium	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Von Sebastian Nübling. Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Im Weissen Rössi Ralph Benatzky, Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Schlafzimmerschläfer Von Alan Ayckborn. Tourneetheater Baselland	Kulturförderung Alte Schlachthuus, Laufen	20.15
	Andromaque et Bérénice Deux tragédies de Jean Racine. Comédie de Valence	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Ingo Börchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Zu Zweit Allein Mit Katja Jung und Jan Fitschen	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	Beat Toniolo – Christine Müller Ausstellung 12.-18.11. (Finissage)	Ostquai, Hafenstrasse 25	18.00
	Lyriker Uwe Kolbe und Jazzmusiker Johannes Bauer (Literaturhaus Basel)	Zum Isaak	20.00
	Orient meets Occident: Von Bagdad nach Basra Geschichten aus dem irakischen Alltag, erzählt von Huda al-Hilali	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	CultureScapes: Lesung aus Briefen (1915–1919) von Armin Wegner Sie opferten den Gott, den sie vergessen. Es liest H.-Dieter Jendreyko	Unternehmen Mitte, Salon	20.15
	Martin R. Dean – Christian Haller Autorenlesung	Pane, Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Basler Bach Chor – The Messiah G.F. Händel. Barockorchester Capriccio Basel	Martinskirche	19.30
	Leitung Joachim Krause		
	Basler Madrigalisten Rudolf Scheidegger, Orgel. Leitung Fritz Naf. Werke von Willy Burkhard und Stabat Mater-Vertonungen von Palestrina und Scarlatti	Peterskirche	19.30
	Basler Solistenabende: Anne-Sophie Mutter, Violine und Leitung. Camerata Salzburg, Werke von Mozart (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Ali Akbar College of Music: Seminar-Konzert Lakshmi Shankar, Gesang; Swapan Chaudhuri, Tabla.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Basler Liedertafel Reveille-Chor der Basler Liedertafel. Leitung Konstantin Keiser. Bruckner, Rossini, Schubert, Klein, Poulenc. Benefiz-Konzert Dychrain	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Binningen Klingt Vier Hände auf zwei Flügeln. Rolf Mäser, Gérard Wyss	Kronenmattsaal, Binningen	20.00
	Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Festival Electric Exchange NL-CH – Updates (II) Neue Entwicklungen	Gare du Nord	20.00
	Manu Hartmann & Band Blues and Soul	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Ann Malcolm Quartet Malcolm (v), Jauslin (p), Oester (b), Barreto (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Directions: Jerry Marotta & Tom Griesgraber	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Avo Session: Herbert Grönemeyer presents Grönland Grönland Label Night: Kira, Half Cousin, Petra Jean Philipson, AK4711, The Earlies, Lunz, Psapp	Messe Basel	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Louis Bertignac (ex-Téléphone). www.delemon.ch/crcd	Halle du Château, Delémont	20.30
	Beats & Drones Fest NID. 10 Jahre Jubiläum (CH). Essighaus. Dronescapes	Hirschenegg	21.00
	Danzeria DJs SINned & mozArt (Sixtiminiz NDW Neue Deutsche Welle)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00
	Heisenberg tanzt Wild, Erwachsen, Rauchfrei. DJ Claude Karfiol. Worldmusik	Kulturhaus Palazzo, Liestal	21.00
	Maximo Park (UK) Brit Rock & Special Guests aus England	Kaserne Basel	21.00
	Mik Keusen CD-release: Blau	Cargo-Bar	21.00
	Open Season feat. Dr. Ring Ding Support: Dr. Woggle and the Radio. Ska-Reggae	Sommerscasino	21.00
	Silverlining (CH) Rock, Pop	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Singer & Songdays: Andy White Support: Dew, New Folk	Parterre	21.00
	Bailalatino DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00

ROCK, POP DANCE	Disco Swing Night DJ Janosch und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 21.00) Psychofest: Five Monkeys Live & Bandura DJ-Team. Funky Stuff and More Elegant Tony White, Pazkal, Little Martinez & Alex C Joyride Boss Hi-Fi feat. DJs Buzz, Tigger, Jr. Pilot. Reggae, Dancehall Park & Dance: Soulful House Music Samuel Waters Trommelwirbler DJ Metro (Berlin), MC Matt (vocalbreath.ch) & pp Volttron	Allegra-Club Das Schiff, Wiesenmündung Atlantis Annex Parkcafépavillon Schützenmattpark Nordstern	22.00–3.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Helen Sager Umwege sind die schönsten Wege. Photo. Bis 20.1.06 (Vernissage) Johanna Schwarz Ausstellung mit Barbetrieb. 17./18.11.	Stadtbibliothek Aarau, Aarau Güterstrasse 103, Hinterhof	19.00 19.00
KINDER	14. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust Bis 20.11. (Prinz Pommes 17.00) Jugendbücherschiff Schweizer Erzählnacht (ab 5 J.). Einlass zur vollen Stunde	Burghof, D–Lörrach MS Christoph Merian, Schiffslände	16.00–19.00 19.00–22.00
DIVERSES	Silbermann–Orgel Führung mit Susanne Doll Westafrikanische Kulturwoche: Schwarze Jugendliche in Basel Offene Diskussionsrunde mit Schwarzen Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen	Leonhardskirche Union, Grosser Saal	19.00 20.00

SAMSTAG | 19. NOVEMBER

FILM	Il Postino Von Michael Radford, Italien 1994	Borromäum	20.15
THEATER	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei 25 Jahre Kaserne Basel: Cie Anomalie Anatomie Anomalie Cabaret Chrut & Stil: Dilem-Ma Martin Mangold & Christoph Schultheiss Das Lied der Heimat Von Thomas Hürlmann. Basler LehrerInnentheater Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape Theatersport mit Rampenfieber Improvisationstheater (am Byfangweg 6) Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling Die Schöpfer der Einkaufswelten von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel Hinz & Kunz Musik-Comedy mit Geige, Gitarre, Stimme. Theater auf dem Lande Andromaque et Bérénice Deux tragédies de Jean Racine. Comédie de Valence Ingo Börchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Atelier-Theater, Riehen Kaserne Basel Culturium, Gempenstrasse 60 Aula Leonhardsgymnasium Kesselhaus, D–Weil am Rhein Rampe, im Borromäum Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Trotte, Arlesheim Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis Theater im Teufelhof	17.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 20.30
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Theater Roxy, Birsfelden Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00 20.00
LITERATUR	Määrli-Schtrund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden Orient meets Occident: Arabische Nacht Essen, Trinken, Lauschen. Sadek elKebir erzählt Unbekanntes aus 1001 Nacht Jess Jochimsen & Die Halbe Wahrheit Stand-up Poet für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren (Kinderbuchmesse)	Stadtbibliothek, Rheinfelden Vorstadt-Theater Basel Burghof, D–Lörrach	15.15–16.00 19.30 20.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Basler Liedertafel Reveille-Chor der Basler Liedertafel. Leitung Konstantin Keiser. Bruckner, Rossini, Schubert, Klein, Poulenc. Benefiz-Konzert Dychrain A Chappella Chor Zürich Chormusik der Renaissance. Leitung Piergiuseppe Snozzi Basler Bach Chor – The Messiah G.F. Händel. Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Joachim Krause Freiburger Gospel Chor Solist Malcolm Green, Jahreskonzert Festival Electric Exchange NL-CH – Updates (III) Neue Entwicklungen Mojo Swamp Mississippi Delta Blues Manu Hartmann & Band Blues and Soul Ann Malcolm Quartet Malcolm (v), Jauslin (p), Oester (b), Barreto (dr)	Peterskirche Leonhardskirche Martinskirche Pauluskirche Gare du Nord Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10 Kulturscheune, Liestal The Bird's Eye Jazz Club	17.00 18.00 18.00 19.30 20.00 20.00 20.30 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Westafrikanische Kulturwoche: Grosses Fest Live Pracoudou & Disco 10 Jahre Rigor Mortis – Gothic & Wave Live & DJs & Strictly Dresscode Babacools (D) Reggae Funk Band aus München Saijpur New Wave im Motelzimmer Beats & Drones Fest Praxis Label Night. Breakcore Charts Special: Optickle DJ mozArt feat. Optickle DVJs on CH-Tour Salsa DJ El Niño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Soul Potion – The Finest in Black Music Soulmessage, Specialist & Guests. Famous & Remixed DJ D.K. Brown. Disco & House Classics Freak Boutique – Queensnight Juiceppe, Pazkal & Guests. Freaky House Futurefunk Frenzy Stefan Obermaier (vienna scientists), Quincy Jointz (citrona rec.), Sacré Jazz (emotions in groove, EMI). Electronic Funk & Soul Konverter – Phonotribe Label Monopilot, Cha Cha, X-Plain & Marc Michel	Union, Grosser Saal Sommercasino Kaserne Basel Theater Basel, K6 Hirschenegg Kuppel Allegro-Club Werkraum Warteck pp, Sudhaus Atlantis Annex Nordstern Das Schiff, Wiesenmündung	19.00 20.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00–3.00 22.00–3.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Universalkasten Edition Howeg Zürich zu Gast. Bis 20.11. (Apéro 11.00–13.00) De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Guided Tour Kunsthandwerk Metallarbeiten, Handgewebtes, Papierarbeiten, Schmuck. Bis 20.11. Manfred E. Cuny Skulpturen und Bilder. Bis 19.11. (Finissage) Basel Speed Up Führung mit Riita Thorens-Hietanen	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim Kunstmuseum Basel Lohnhof 9 Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Sportmuseum Schweiz	10.00–18.00 11.00 11.00–19.00 12.00–16.00 18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.). Für Kinder und Familien 14. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust Bis 20.11. (Prinz Pommes 14.00, 16.30) Museumspädagogik Kunst-Pirsch (5–8 J.). Für Kinder und Familien Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Burghof, D–Lörrach Aargauer Kunstmuseum, Aarau Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	10.00–12.30 11.00–18.00 13.30–15.30 14.30



KINDER	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross Wintergeschichten Rahel Hubacher liest aus Saint-Exupéry's: Der Kleine Prinz Jugendbücherschiff Wolf sein. Lesung mit Bettina Wegenast (ab 6 J.)	Basler Kindertheater Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer MS Christoph Merian, Schiffhütte	16.00 16.00–17.00 17.00
DIVERSES	Amnesty International Bazar 05 Flohmarkt u.a.m. Clown Lamaco (14.30) Kleinbasler Elternforum Kumpel oder Kommandanten. Was sind gute Eltern? Was glauben sie, was leben sie Einführung in den Islam mit Werner Schatz Kunst und Religion im Dialog Führung zum Ewigkeitssonntag. Forum für Zeitfragen Olla común – Türkei Gemeinsamer Mittagstisch (Gundeldingerstrasse 161) Handauflegen für Tiere Auch Tiere leiden unter Schmerzen und Krankheiten Parkdinner: Jürg Kienberger Ich bin ja so allein. Anmeldung (T 061 322 32 32)	Oekolampad, Allschwilerplatz Werkraum Warteck pp, Burg Forum für Zeitfragen Münster Basel, Haupteingang K5 Kurszentrum Offene Kirche Elisabethen Parkcafépavillon Schützenmattpark	10.00–18.00 10.00–11.30 10.00–12.00 10.30 12.30–15.00 14.00–16.00 19.00
	SONNTAG 20. NOVEMBER		
THEATER	Orient meets Occident: Der Alarm Szenische Lesung. Text & Regie Hany Ghanem Theater ON: Der nackte König Von Jewgeni Schwarz. Regie Ursula Hallepape Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich Die Distel Berlin Kabarett-Theater Torschusspanik	Vorstadt-Theater Basel Kesselhaus, D–Weil am Rhein Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Fauteuil Theater	17.00 17.00 19.00 19.15 20.00
TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Weiler Erzähler: Der Kuss Romantische, poetische und freche Texte und Lyrik	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
KLASSIK JAZZ	Steppin Stompers Jazz-Matinée GMS-Matinée Adventskonzert mit Panflini. Panflötenkonzert Claudia Vonmoos: Im Lande Edelstein Zu Zeichnungen von Paul Klee (AGM) Collegium Musicum Basel – Gastspiel Chorkonzert Oratorienschule Basel. Leitung Aurelia Pollak, Vivaldi, Schubert, Mozart CultureScapes: Mansurian, Debussy, Sharafyan Balyan, Dabagyan, Rovner, Schatz (Armenisches Buffet) Hauskonzert: Schneewittchen Text Gebrüder Grimm. Musik Edvard Grieg Haydn: Die Schöpfung Philharmonisches Orchester Basel. Konzertchor Ludus Vocalis Basel. Leitung Jonathan Harrison Te Deum laudamus Choralschola Mariastein. Leitung P. Armin Russi, OSB. Benedikt Rudolf von Rohr, Orgel. Choral und Orgelwerke von Bruhns, Bach u.a. Yvette Kolb Chansons und Gedichte Barockmusik bei Kerzenlicht Patricia Argast, Gesang; Niklaus Baumann, Flöte; Guido Erzer, Cembalo	Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen Museum für Musikautomaten, Seewen Musik-Akademie Basel Stadtkirche, Liestal Gare du Nord Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen Stadtcasino Basel Dom, Arlesheim Atelier-Theater, Riehen Atelier Folke Truedsson, Röschenz	10.30 11.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 18.00
ROCK, POP DANCE	Carnation (Biel) – Crash Convention (UK) Indie-Rocker & Punk-Roller 1001 Nacht – Oriental Night DJ Mohamed. Orientalische Musik & Bauchtanzshow Black Mountain – Dead Meadow Stoner Rock aus Canada und den USA Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Kuppel Allegra-Club Kaserne Basel Unternehmen Mitte, Halle	20.30 21.00–100 21.00 21.00
KUNST	Cartographies du territoire Colette Couleau, Krassimira Drenska, Dadi Wirz. Bis 23.12. (Vernissage) Kunsthandwerk Metallarbeiten, Handgewebtes, Papierarbeiten, Schmuck. Bis 20.11. Philip Nelson Neue Werke. Bis 4.12. Apéro mit Musik Universalkasten Edition Howeg Zürich zu Gast. Bis 20.11. (Finissage) Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung Die Kunst des Spiegel Littmann Kulturprojekt. Bis 20.11. (letzter Tag) Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte	Lohnhof 9 Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Schule für Gestaltung auf der Lyss Museum für Gegenwartskunst Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.00–17.00 11.00 11.00–18.00 11.30 11.30 12.00 12.00–17.00 13.30 15.00–16.00
KINDER	14. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust Bis 20.11. (Die Schildkröte hat Geburtstag 14.00, 16.30) Familienführung Für Kinder 6–10 Jahren und Begleitung Jugendbücherschiff Sori feiert Tschusok. Mit Helene Schär (ab 5 J.) rarrk – John Mawurndjul Das Spiel SYM – Miteinander zum Ziell. Mit Arun Singer Geschichtentram für Kinder Ein- und Aussteigen am Fischmarktbrunnen Basel: stündlich 12.00–16.00 und Riehen Grenze: stündlich 13.30–16.30 Santa Claus & Co. Geschichten vom Santiglaus. Führung (Jukibu) Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller Der fliegend Deppig Aus 1001-Nacht nach Gerd Richter (ab 5 J.) Der kleine Nussknacker Kinder- und Familienkonzert nach P.I. Tschaikowsky. Sinfonieorchester Basel. Moderation Kurt Aeschbacher (WA) Energy Party & Wettbewerb für Kinder und Jugendliche www.energiedetektive.ch Labyrinth zum Kindertag 05 Wir bauen ein lebendiges Labyrinth! Detail www.kinderbuero-basel.ch (Treffpunkt Infozelt 14.00) S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.)	Fondation Beyeler, Riehen MS Christoph Merian, Schiffhütte Museum Tinguely MS Christoph Merian, Schiffhütte Museum der Kulturen Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Sommercasino Marktplatz Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00–12.00 11.00–12.00 11.00–17.00 12.00–17.00 13.00–17.00 14.30 15.00 15.00–16.00 15.00–17.00 15.00–17.00 15.00–17.00 15.00–17.00 15.00–17.00 15.00–17.00 15.00–17.00 15.00–17.00
DIVERSES	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel Amnesty International Bazar 05 Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a.m. Clown Lamaco 14.30 (Gottesdienst zum Thema Gewalt an Frauen. 10.00) CultureScapes: Armenien wohin? Podium & Konzert mit Pre-Art Quartett Energie aus der Tiefe Sonderausstellung. Bis 14.5.06. Energiesonntag Orient meets Occident: Konfrontation oder Bereicherung? Diskussion Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Führung Blechspielzeug aus Afrika Bis 27.2.06. Führung mit Bernhard Graf Kirchenspaziergänge: St. Stephanus Führung mit dem Künstler Markus Müller Natur nah. 15 Geschichten einer Landschaft Bis 22.1.06. Führung Stadtrundgang Alltag der Handwerker- und Fabrikarbeiterkinder HörBar: Brazil! Eine dreidimensionale Klangreise	Offene Kirche Elisabethen Oekolampad, Allschwilerplatz Unternehmen Mitte, Halle Naturhistorisches Museum Basel Vorstadt-Theater Basel Anatomisches Museum Spielzeugmuseum, Riehen St. Stephanus, Furkastrasse 12 Museum.bl, Liestal Barfüsserkirche QuBa	10.00–18.00 11.00 11.00–17.00 11.00 11.00 11.00 11.15 11.15 11.15 13.15 13.15 20.00
	MONTAG 21. NOVEMBER		
FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmiani, 1985 Zelig Von Woody Allen, USA 1982	Kultkino Atelier StadtKino Basel	12.15 18.30
THEATER	Die Distel Berlin Kabarett-Theater Torschusspanik Onkel Wanja Von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15) Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich Déjeuner chez Wittgenstein De Thomas Bernhard. Mise en scène Hans-Peter Cloos. Avec Pierre Vaneck, Catherine Rich, Edith Scob	Fauteuil Theater Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.00 20.00 20.15 20.30
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00

ROCK, POP DANCE	Chili con Groove – Jam Session Real Musicians, Open Stage – Your Chance!	Atlantis	21.00
KINDER	Orient meets Occident: Jesus Erzählung für Kinder mit Sadek elKebir, auf Deutsch	Vorstadt-Theater Basel	10.30 14.00
DIVERSES	Daniel Couty et Jean-Luc Douin Le cinéma, miroir de l'histoire française	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Palaver Loop: Ohne Bildung keine Arbeit? Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen gehen der Frage nach. Leitung Cornelia Kazis	Unternehmen Mitte, Halle	20.00-22.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 22. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz Detail # 2 Jeremy Deller, The Battle of Orgreave, 2001. Einführung Silke Baumann (Kunsthalle Programm)	Kultkino Atelier StadtKino Basel	12.15 20.00
THEATER	Theater Puravida: Stadtgeschichte Eine Soap – Folge 4 Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger (Einführung 19.15) Fucking Amal Nach Moodysson. Von Sebastian Nübling. Junges Theater Basel Robert Kreis Jubilee – 25 Jahre Nostalgie Emilia Galotti Von Lessing, Regie Alexander Nerlich	Theater Puravida, Lindenstrasse 30, Allschwil Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D-Lörach Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.00 20.00 20.00 2015
KLASSIK JAZZ	Gesellschaft für Kammermusik Christopher Maltmann, Bariton; Julius Drake, Klavier. Lieder von Schumann, Mahler, Duparc, Hahn u.a. Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Limited Express (Jap) Avant Beep Trash & Support Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
KUNST	Rudy Burckhardt Führung mit Anita Haldemann Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung Eisenbezogen – Roger Bertsch Schmiedekunst. Bis 11.12. (Vernissage mit Christine Lauterburg)	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Unternehmen Mitte, Kuratorium, & Safe	12.30 15.00 18.00
DIVERSES	Die Wikinger in Duisburg! Günter Krause, Duisburg. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte (Eingang Gartenstrasse 53) Café Psy Alternativ leben: Was ist Ihre Alternative? Veranstalter: VPB Orient meets Occident: Muslime und Musliminnen im europäischen Alltag Wärme und Strohm aus dem Wald Fachvortrag mit Daniel Moll	Verwaltungsgebäude der SUVA Zum Isaak Vorstadt-Theater Basel Naturhistorisches Museum Basel	19.30 20.00-21.30 20.00 20.00

MITTWOCH | 23. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Building The Gherkin Von Mirijam von Arx, Schweiz CultureScapes: Film von Sergei Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964 The Sweet Hereafter Von Atom Egoyan, Kanada 1997 C'est arrivé près de chez vous Belvaux/Bonzel/Poelvoorde/Tavier, Belgien, 1992	Kultkino Atelier StadtKino Basel Borromäum StadtKino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00
THEATER	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15) Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer Wenn Fische fliegen Clowntheater-Solo mit Priska Elmiger K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Von Paul Auster	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Kesselhaus, D-Weil am Rhein Theater Basel, K6	20.00 20.00 20.00 20.00 21.00
LITERATUR	Jugendbücherschiff Fordbildungsabend für Interessierte mit Gabriela Fernandez	MS Christoph Merian, Schiffslände	18.30-20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Saiten. Harfenduo Maria Ganzoni, Francesca Pesenti Christian Münchinger Quartet Belcanto Opernarrien und Lieder live Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	Offene Kirche Elisabethen Parkcafépavillon Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15-12.45 20.30 21.00 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Stratovarius – Hammerfall – Shakra Monster Metal Madness Tour 2005 Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance Diefenbach (Dänemark) Indie-Rock Cultural Events: Hey Mammy Look Modern Irish. Türöffnung (19.30)	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Kaserne Basel Jobfactory Store, Dreispieze	19.00 20.30-22.30 21.00 22.15
KUNST	Mittwoch Matinée Reise durch die Epochen. Das Porträt im Wandel der Zeit Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung Kunst am Mittag René Magritte: Das Reich der Lichter, 1954 ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano De Kooning Paintings 1960-1980. Bis 22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel	10.00-12.00 12.30 12.30-13.00 18.00-19.00 18.00
KINDER	Geschenk-Tausch-Aktion Bis 14.12. (Abgabe auch im Stadtladen) D Abentür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller Jugendbücherschiff Büchertauschbörse. Kinder- und Jugendbücher Der fliegend Deppig Aus 1001-Nacht nach Gerd Richter (ab 5 J.) Jugendbücherschiff 3, 5, 9 – du kannst dich freuen! Wettbewerb (ab 8 J.)	Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 MS Christoph Merian, Schiffslände Basler Marionetten Theater MS Christoph Merian, Schiffslände	14.00-17.00 14.30 14.30-15.15 15.00 15.30-16.30
DIVERSES	Sonnensystemforschung mit Schweizer Beiträgen Men J. Schmidt Aus dem Weingarten der Antike Der Wein der alten Griechen Deep Heat Mining The Innovative Recovery of Energy in Basel. Guided Tour Terre des hommes Schweiz: Krankes Spielzeug Für faire Spielregeln in der Spielzeugproduktion. Infoveranstaltung. www.woek.de (Eintritt frei)	Uni Basel, Kollegienhaus Antikenmuseum Naturhistorisches Museum Basel Gewerkschaftshaus, Rebgasse 1	18.15-20.00 19.00-20.45 19.00 20.00



DONNERSTAG | 24. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964 Jung und besoffen – Ein Streifzug durch die Basler Szenen Dokumentarfilm von Alain Godet. Premiere und Diskussion u.a. mit dem Regisseur (Eintritt frei) Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004 Kukushka Von Aleksandr Rogoshkin, Ru/Fi 2004 Schläfer Von Benjamin Heisenberg, A/D 2005 Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004	Kultkino Atelier StadtKino Basel Union, Grosser Saal Landkino im Sputnik, Liestal Kulturforum Alts Schlachthaus, Laufen Neues Kino StadtKino Basel	12.15 18.30 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	Das goldene Vlies Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.15) Balance – Magie des Gleichgewichts Soloperformance mit Mädir Eugster. Rigolo Tanzendes Theater. www.rigolo.ch (Türöffnung 19.00) César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihr neues Buch Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller Florian Schröder: Auf Ochsentour Polit-Comedy. Regie Matthias Deutschmann Rockaby – Das letzte Band Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas Ingo Börchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, Grosse Bühne Scala Basel Neues Tabourettli Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D-Lörrach Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00 23.00
KLASSIK JAZZ	Cecilia Colombo: Choro para Carmen Das Quintett spielt Lateinamerikanische Musik. Essen Res. (T 061 336 33 00) Sinfonieorchester Basel Isabelle Faust, Violine; Björn Waag, Bariton. Leitung Marko Letonja. Ravel, Chausson, Debussy (AMG) Sylvie Courvoisier mit dem Courtois-Courvoisier-Eskelin Trio CIS Cembalomusik in der Stadt Basel Pierre Goy, Fortepiano. Hummel, Dussek SatieRique: Hundegebell Marianne Schroeder, Klavier. Ravel, Satie, Cage u.a. Highnote Club Live Jazz und Bar, jedem Donnerstag The Bridge Philippe Schaufelberger (guit), Bänz Oester (b), Pierre Favre (dr)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Stadtcasino Basel Gare du Nord Bischofshof, Münstersaal ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33 Engelhofkeller, Nadelberg 4 The Bird's Eye Jazz Club	18.30 19.30 20.00 20.15 20.15 21.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Apers (NL) Punk'n'Roll. Support: Highschool Dropouts (I). Ramones Punk Fidelio Productions – Students Night Charles Per-S, Redoo & Pyron Nur Handgepäck Camera a Sud. World Urban Groove Singer & Songdays: Trummer (CH) Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00) Soulsugar: DJ Revolution The Wake Up Show, L.A./USA & DJ Montes. Hip Hop Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Hirschenegg Atlantis Cargo-Bar Parterre Allegro-Club Kuppel Unternehmens Mitte, Halle	21.00 21.00 21.00 21.00 22.00-1.00 22.00 22.00
KUNST	Robert Rauschenberg Werkbetrachtung mit Roland Wetzel Karina Wisniewska – Knopp Ferro Bis 24.12. (Vernissage) Urtica – Digitalbrainstorming Verführen, reisen, navigieren	Kunstmuseum Basel Galerie Ueker & Ueker Plug in	12.30 17.00 20.00
KINDER	Kibitz & Co Interaktives Theater für Kinder (5–8 J.)	Rampe, im Borromäum	10.00
DIVERSES	rarrk – John Mawurndjul Erzählung – Musik – Film Weihnachtsausstellung Gewürz, Kaffee und Schokolade (Vernissage) 25 Jahre Kaserne Basel – Offizielles Geburtstagsfest Apéro & Abendessen (19.00) auf Anm. bis 15.11. (T 061 66 66 000). Offen für alle ab (22.00)	Uni Basel, Englisches Seminar Fricktaler Museum, Rheinfelden Kaserne Basel	17.00-21.00 18.00 19.00 22.00

FREITAG | 25. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirosmani, 1985 Zelig Von Woody Allen, USA 1982 Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004 Schläfer Von Benjamin Heisenberg, A/D 2005 The Wild Blue Yonder Von Werner Herzog, D/Gb/F 2005 (CH-Premiere)	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann Puravida traditionell Moderation Claudia Bischofsberger Balance – Magie des Gleichgewichts Soloperformance mit Mädir Eugster. Rigolo Tanzendes Theater. www.rigolo.ch (Türöffnung 19.00) César Keiser & Margrit Läubli präsentieren ihr neues Buch Klasse 10 F Ein Theaterstück in freier Adoption von Klassenfeind. Mit Diskussion zum Thema Gewalt an Schulen (Eintritt frei. Ab 14 Jahren) Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann	Theater Basel, Zivilschutzräume Theater Puravida, Lindenstrasse 30, Allschwil Scala Basel Neues Tabourettli Union, Grosser Saal Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.20
TANZ	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling (Einführung 19.15) Ingo Börchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett Nachtcafé: Chansons françaises Michael Harr & Cornelia Bäggli en concert	Theater Basel, Schauspielhaus Theater im Teufelhof Theater Basel, Nachtcafé	20.00 20.30 23.00
KLASSIK JAZZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel Tanzreise: A bis Z durch Lateinamerika N. Raimondi & Alfredo Lázaro Cespedes	Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Grosse Bühne Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149	20.00 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Soirées Bad Schauenburg: Serata italiana Bekannte Opernmelodien mit Gabriela Fritschi und Florian Farcas. Konzert mit Dinner. Anm. (T 061 906 27 27) Werke starker Frauen Bläserquintett Prisma. Werke von Louise Farrenc, Bettina Skrzypczak. Einführung durch die Komponistin Bettina Skrzypczak (Musikontext) Binningen klingt Dance Preludes: Catherine Sarasini, Franco Tosi Sinfonieorchester Basel – Faszination Spanien Isabelle Faust, Violine; Björn Waag, Bariton. Leitung Marko Letonja. Ravel, Jolivet, Debussy (AMG) Akademisches Orchester Basel Andres Taimaa, Klavier. Leitung Raphael Immoos Lichtblicke Liestal: Garbo Bar Lieder italienischer Cantautori Jean-Paul Brodbeck – Song of Tschaikowsky Tschaikowsky in Piano-Trio-Besetzung. J.-P. Brodbeck (p), F. Gisler (b), Samuel Rohrer (dr) Lichtblicke Liestal: Nacht Musikalisch-szenische Episoden mit Christina Volk & Gina Günthard. Detail www.liestal.ch	Bad Schauenburg, Liestal Offene Kirche Elisabethen Kronenmattsaal, Binningen Stadtcasino Basel Kuspo, Münchenstein Kulturscheune, Liestal The Bird's Eye Jazz Club Kulturhaus Palazzo, Liestal	18.30 18.30 19.30 19.30 20.00 20.00-21.30 21.00 22.30 22.00-22.45



basel sinfonietta | Luzerner Sinfonieorchester | Schubert: Ouvertüre zu <Des Teufels Lustschloss> | So 13.11., 19.00 | Stadtcasino Basel | Illustration: Remo Keller

ROCK, POP DANCE	Joyride Special Roots Rockers (D) & On-Fire Sound (BS). Reggae, Dancehall Park & Dance: 70s/80s Hit DJ mozArt Triple L – New, Trenty and Sexy Le Noir, Le Roi, Fred Licci Wellenbrecher Effbeats (tresor breaks) & Gregster. Electro & Breakz & Beatz	Annex Parkcafépavillon Schützenmattpark Atlantis Nordstern	23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Alfred Siedler – Ausgewählte Gemälde Bis Ende Januar 06 (Vernissage) Rembrandt Die Radierungen aus der Sammlung Kornfeld. Bis 26.2.06 (Vernissage) Maria Herter Sandsteinbilder und Lebensformen in Grün. Bis 18.12. (Vernissage)	Kunstmuseum, Luzern Kunstmuseum Basel Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	18.30 18.30 19.00
DIVERSES	QuBa Kunsthändlermarkt Bis 27.11. Lichtblicke Liestal Ein erhellendes Kulturwochenende. Detail www.liestal.ch Ritual zum Tag gegen Gewalt an Frauen Lichtblicke Liestal: Immer tiefer ins Abendgold Musik & Texte der Romantik	QuBa Stadt, Liestal Leonhardskirche Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	17.00–22.00 17.30–2.00 19.30 20.00–21.00
SAMSTAG 26. NOVEMBER			
FILM	La vida es silbar Von Fernando Pérez, Kuba CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Schatten vergessener Ahnen, 1964 Walk On Water (Laleket Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004 The Last Broadcast Von Stefan Avalos, Lance Weiler, USA 1998 (CH-Premiere) The Wild Blue Yonder Von Werner Herzog, D/Gb/F 2005 (CH-Premiere)	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.15 15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane Balance – Magie des Gleichgewichts Soloperformance mit Mädir Egster. Rigolo Tanzendes Theater. www.rigolo.ch (Türöffnung 19.00) César Kaiser & Margrit Läubli präsentieren ihr neues Buch Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt) Rockaby – Das letzte Band Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas Schlafzimmergäste Von Alan Ayckborn. Tourneetheater Baselland Schönheit rettet die Welt Bühnenstück mit Musik, Tanz und Multimedia (Chakren) Mamalou – Monique Schnyder Die Schweizer Clownfrau mit Gesten, Tanz & Mimik Ingo Börchers: Das Blaue vom Himmel Literarisches Kabarett	Goetheanum, Dornach Scala Basel Neues Tabouretli Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Aula Bachmatten, Reinach Offene Kirche Elisabethen Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen Theater im Teufelhof	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00
LITERATUR	Bücher zum Lauschen Eröffnung der Hörbuchhandlung am Totengässlein 15	Lausch Hörbuchhandlung	16.00
KLASSIK JAZZ	Binningen klingt: Jazznight Binningen Maja Christina Group; Petra Vogel – The Ladybirds; Oliver Friedli-Trio 26th New Orleans Jazz Jubilee New Orleans Jazz Babies, The Backyard, Tub & Washboard Band, Jazz Daniel's Puddleurs (F) Lichtblicke Liestal: Stewy von Wattenwyl Trio Kammermusikalischer Jazz. Stewy von Wattenwyl (p), Daniel Schläppi (b), Tobias Friedli (dr) Jean-Paul Brodbeck – Song of Tschaikowsky Tschaikowsky in Piano-Trio-Besetzung. J.-P. Brodbeck (p), F. Gisler (b), Samuel Rohrer (dr)	Aula Meiriacker, Binningen Stadtcasino Basel Kulturscheune, Liestal The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.20 20.30–22.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	25 Jahre Kaserne Basel: Rock & Clubsoundz 3 Venues Special, Basel Allstar Bands & DJs & Guest-DJ Goldie aus London Horizon Dance DJ SINned, DJDD. From Abba to ZZ-Top. 70s/80s Rock, Charts John Parish (USA) Indie. Support: Raphelson (CH). Singer-/Songwriter	Kaserne Basel Borromäum Hirschenegg	21.00 21.00 21.00

ROCK, POP DANCE	Urs Rüüd Music for Bars Nr. 32. Music for the last Saturday in Month Indie Indeed: Zero2Nine (BS) CD-Taufe Support: Mosaic (BL) & Käddé & Dani Revolverheld (D) Live & Yeux Des Biches DJ-Set. Röck'n'Röll Salsa DJ U.S.Thaler. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Der Dritte Raum (Berlin) Der kleine Korg und das Echo. DJs Chris Air, Tom & Nick Future Shock Boogie Pilots aka DJs Nightfever & 40Degree, Pun & Lamosch273 Superdisco Mr. Mike, DJ Andrew, Gerry Osay, El P (arg) and T'n'G (D) Tabula Rasa: Yelow Dani W (Svor12 crew), Klamsi (crazy people), Kara-Mähl (sexualprod.), & Shimono (tabula rasa). Goa	Cargo-Bar Kuppel Das Schiff, Wiesennündung Allegra-Club Presswerk, Münchenstein Annex Atlantis Nordstern	21.30 22.00 22.00 22.00-3.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Kunst und Religion im Dialog Kunstabführung im Advent. Forum für Zeitfragen Regionale 6 Bis 11.06. (alle Häuser ab 11.00 offen). www.regionale6.net artworx presents: Do it yourself Ein Medienkunstvermittlungsprojekt für Jugendliche. Gäste: Sibylle Hauert & Daniel Reichmuth. Infoveranstaltung Andreas Hausendorf Bis 8.1.06 (Vernissage.)	Museum der Kulturen Basel Regionale 6 Unternehmen Mitte, Salon/Safe	10.30 11.00 11.00-17.00
KINDER	Seifen- und Kosmetik-Workshops Für Kinder von 8-10 Jahren nur in Begleitung Jürg Steigmeier: Es brennt ein Licht zur Winterzeit Geschichten Zeitmaschine Die 80er Jahre sind für junge Menschen ferne Vergangenheit Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller Der kleine Nussknacker Kinder- und Familienkonzert nach P.I. Tschaikowsky Wintergeschichten Chantal Le Moign liest aus Séme/Goscinnys: Der kleine Nick Jugendbücherschiff Bettupferlgeschichten mit Petr Chudozilov (ab 5 J.) Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion (Premiere)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh Pharmazie-Historisches Museum Kantonsbibliothek BL, Liestal Museum für Gegenwartskunst Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer MS Christoph Merian, Schiffflände Basler Kindertheater	19.00 10.00-11.00 11.00 13.30-17.00 14.30 15.00-16.00 16.00-17.00 17.00-18.00 20.00
DIVERSES	Anglican Church Christman Bazaar Christmas Gifts, Crackers & Decorations, Homemade Jellies, Pickles and Mincemeat www.anglican.ch/base Lichtblicke Liestal Bibliothekszeitung (9.00), Geschichten mit Jürg Steigmeier (11.00-12.00), Museum.BL, Lichterlöschen (17.00-20.00). Detail www.liestal.ch QuBa Kunsthandwerksmarkt Bis 27.11. Weihnachtsgrüsse von einst Bis 26.2.06 (Eröffnung) Energie de grande profondeur La récupération d'énergie innovatrice à Bâle Exkursion: Erdwärmeanlage Riehen Kurzführung in der Ausstellung Energie aus der Tiefe, mit Eskursion nach Riehen. Anmeldung (T 061 266 55 00) Lichtblicke Liestal: Lichterlöschen im Museum Rundgang mit der Taschenlampe Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 8.1.06. www.palazzocolombino.ch Lichtblicke Liestal: Immer tiefer ins Abendgold Musik & Texte der Romantik	Oekolampad, Allschwilerplatz Kantonsbibliothek BL, Liestal QuBa Puppenhausmuseum Basel Naturhistorisches Museum Basel Naturhistorisches Museum Basel Museum.bl, Liestal Rosentalanlage Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	9.00-16.00 9.00-22.00 10.00-20.00 10.00-18.00 11.00 14.00-17.00 17.00-21.00 19.30 20.00-21.00
SONNTAG 27. NOVEMBER			
FILM	Tarnation Von Jonathan Caouette, USA 2003. Dokumentarfilm The Last Broadcast Von Stefan Avalos, Lance Weiler, USA 1998 (CH-Premiere) Walk On Water (Lalecet Al Hamaim) Von Eytan Fox, Israel 2004 CultureScapes: Film von Sergej Paradjanow Achik Kerib, 1988. Vorfilm: Arabeske über Pirozmani, 1985 König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane Das goldene Vlies von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg Rue de Babylone Pièce de Jean-Marie Besset. Gastspiel. Abo français Rockaby – Das letzte Band Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas Walter Roderer Ein Wiedersehen mit dem Schweizer Volksschauspieler	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Goetheanum, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil Theater	13.30 17.30 17.30 20.00 16.00 18.00 19.30 20.00 20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble A Serious Black Dress Cycles Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston	Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Kleine Bühne	19.00 19.15
LITERATUR	Sophie Hämmerli-Marti (1868–1942) Esther Walz liest Kostproben aus dem Werk der Mundart-Schriftstellerin Erzählcafé: Sybil Gräfin Schönfeldt und ihr literarisches Kochbuch. Tafelfreuden mit Thomas Mann im Buddenbrookhaus (Literaturhaus Basel)	Fricktaler Museum, Rheinfelden Kunstraum Ruedi Tobler, Schweizerstrasse 42	16.00 17.00
KLASSIK JAZZ	Matinée: Frühlingsstraum Maya Boog, Sopran; Rudolf Jansen, Klavier; Antonio Nunzé, Violine; Markus Forrer, Klavier. Mozart, Strauss, Schubert (AMG) Kantorei St. Peter – Gloria Singgemeinde Pfäffikon. Kammerorchester. Dorothea Frey, Sopran; Paolo Vignoli, Tenor; Marc-Olivier Oetterli, Bass. Puccini, Poulenc Shadows – Péter Eötvös dirigiert Werke für Ensemble Ensembles für Neue Musik der Hochschule für Musik. Leitung Péter Eötvös Yvette Kolb Chansons und Gedichte Herbststempfindungen Konzert mit Scott Weit, Tenor & Rainer Hoffmann, Klavier	Stadtcasino Basel Peterskirche Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Atelier-Theater, Riehen Gare du Nord	11.00 17.00 17.00 17.00 17.00 18.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, Erwachsen, Rauchfrei Amnesty Rock'n'Rights Rob Reynolds (UK), Maximilian Hecker (D) & Phébus (BS) Porcupine Tree	Chronos, Elisabethenstrasse 22 Atlantis Z 7, Pratteln	19.00-22.00 20.00 20.00
KUNST	Regionale 6 Bis 11.06. Vernissage Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung De Kooning Paintings 1960-1980. Bis 22.1.06. Führung Tour Fixe Deutsch René Magritte (letzter Tag). Zwei Neue Sonderausstellungen: UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3.06. Einführung für Lehrkräfte rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1.06. Führung	Fabrik Culture, F-Hégenheim Kunsthalle Basel Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Karikatur & Cartoon Museum Museum Tinguely	11.00 11.00 11.30 11.30 12.00 12.00-13.00 13.30 15.00-16.00 16.00
KINDER	Jugendbücherschiff Vom Federvieh und anderem Getier. Geschichten (ab 6 J.) Puravida: Kindergeschichten Interaktives Improvisationstheater Wundertüte – Können Fische fliegen Clowntheater mit Priska Elmiger Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller Der kleine Nussknacker Kinder- und Familienkonzert nach P.I. Tschaikowsky. Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	MS Christoph Merian, Schiffflände Theater Puravida, Lindenstrasse 30, Allschwil Gare du Nord Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Basler Kindertheater	11.00-12.00 11.00 11.00 14.30 15.00-16.00 16.00
DIVERSES	QuBa Kunsthandwerksmarkt Bis 27.11. Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2.06. Führung Winterschlaf Eine Ausstellung zum Spielen und Entdecken (Vernissage) Café Philo: Olga Rubitschon Nadine Reinhard im Gespräch mit der Philosophin Tag der offenen Türen in der Dalbe Goldschmiede-Ateliers & Schmuckläden 25 Jahre Kaserne Basel: Tag der offenen Tür Energie aus der Tiefe Bis 14.5.06. Führung durch die Sonderausstellung	QuBa Museum Kleines Klingental Museum.bl, Liestal Unternehmen Mitte, Salon St. Alban-Vorstadt Kaserne Basel Naturhistorisches Museum Basel	10.00-17.00 11.00 11.00 11.30 12.00-17.00 14.00-17.00 14.00

MONTAG | 28. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz The Last Broadcast Von Stefan Avalos, Lance Weiler, USA 1998 (CH-Premiere)	Kultkino Atelier Stadt Kino Basel	12.15 18.30
THEATER	Walter Roderer Ein Wiedersehen mit dem Schweizer Volksschauspieler Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (Einführung 19.15)	Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
KLASSIK JAZZ	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburd Meditative Abendmusik Orgel improvisationsklasse der SCB (Eintritt frei) Belgisches Nationalorchester Akiko Suwanai, Violine. Leitung Mikko Frank. Honegger, Ravel, Milhaud, Strawinskij (Klubhaus-Konzert)	Theater Basel, K6 Kirche St. Clara Stadtcasino Basel	21.00 18.15 19.30
	Hip Hop meets Jazz 3 Sista Valka, Sista Lin, Black Tiger u.a. treffen J.-P. Brodbeck (rh/k), F. Gisler (b), C. Niederer (d), M. Scherrer (tt) Swiss Chamber Concerts – Swiss Connections Swiss Chamber Soloists, Ensemble Contrechamps, Genf. Heinz Holliger, Thomas Kessler, Klaus Huber, W.A. Mozart	The Bird's Eye Jazz Club Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00–23.30 20.15
ROCK, POP DANCE	Schriller Montag Culture	Atlantis	23.00
KUNST	Montagsführung Plus: UBS Art Collection Portrait einer Sammlung Christian Kessler Skulpturen. Bis 13.11. (Vernissage)	Fondation Beyeler, Riehen Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–15.00 18.00
DIVERSES	Dominique Bourel, Kunsthistoriker Berlin, ville des Lumières? Hag-Vortrag Prof. Jürgen von Ungern-Sternberg, Basel: Burckhardt und das Heroische. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Uni Basel, Kollegienhaus Aula der Museen, Augustinergasse 2 Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 18.15 20.30

DIENSTAG | 29. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Nurrudin Farah liest aus seinem neuen Roman: Links, anschl. Gespräch mit Ilija Trojanow (Literaturhaus Basel)	Union	20.00
KLASSIK JAZZ	Arena-Buchvernissage Katja Fusek: Der Drachenbaum, und andere Erzählungen Capella de' Turchini Die Zeitgenossen Mozarts. Di Mayo, Cimarosa, Jommelli FIM Basel Improvisations mit Peter K. Frey & Daniel Studer Kontrabass. Wow mit Fran D. Lee & Guests Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen Burghof, D-Lörrach Unternehmen Mitte, Safe The Bird's Eye Jazz Club	20.15 20.00 20.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis. Disco für körperlich, geistig und nicht Behinderte Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Nordstern Kuppel	19.00–21.30 21.00
KUNST	Aktdarstellungen der Sammlung Im Obersteg Führung mit Henriette Mentha Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4.06. Führung Tour Fixe Deutsch UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib Buchvernissage Yama Swiss Pavilion Expo 2005 – Aichi, Japan	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen Stadt Kino Basel	12.30 15.00 15.00–16.00 19.00
DIVERSES	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.) Energie aus der Tiefe Führung durch die Sonderausstellung Männerforschung – Eine öffentliche Ringvorlesung Neue Väter	Unternehmen Mitte, Séparé Naturhistorisches Museum Basel Uni Basel, Kollegienhaus	17.00–19.00 18.00 18.15

MITTWOCH | 30. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Maria Bethânia Von Georges Gachot, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Sophie Scholl – Die letzten Tage Von Marc Rothemund, Deutschland 2005	Borromäum	20.15
	The Wild Blue Yonder Von Werner Herzog, D/Gb/F 2005 (CH-Premiere)	Stadt Kino Basel	21.00
	Das goldene Vlies Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Beat Schlatter & Reeto von Gunten Märli für Erwachsene. Comedy-Lesung	Neues Tabouretli	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Matthias Deutschmann Staatstheater – Ein Stück aus dem Tollhaus	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	St. Petersburger Staatsballet – Dornröschen Musik Peter I. Tschaikowski	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Fernando Pessoa (1888–1935) Auszüge aus: Das Buch der Unruhe, des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko (zum 70. Todestag von Fernando Pessoa)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Lesung mit Franz Hohler Wo haben Sie denn Ihr Cello gelassen?	Fricks Monti, Frick	20.15
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Ensemble Noiz. Bläserensemble Camerata Lysy Kammerorchester der Int. Menuhin Musik Akademie. Vivaldi, Bach Glazunow, de Saint-Saëns, Paganini	Offene Kirche Elisabethen Martinskirche	12.15–12.45 19.30
	Cagliostro – Der letzte Alchimist Operette von Johann Strauss	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	Windspiel Blasorchester Leitung Franz Leuenberger. Werke von Philip Sparke, Isai Angst (UA), u.a. Allgemeine Musikschule	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Trio Layé plus one Latin Jazz. Manser (p), Wipf (d), Buser (b), Mikerozis (c/per)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Siawaloma Mit Lisette Spinnler (jeden Di/Mi)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance Lyn Leon feat. Carolyn Leonhart (USA) Private Pop auf CH-Tour. Jazz/Pop The BossHoss (Berlin) Country	Werkraum Warteck pp, Burg Kuppel Kaserne Basel	20.30–22.30 20.30 21.00
KUNST	Mittwoch Matinée Gaetano Peso – Das Rumoren der Zeit. Rundgang Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06. Führung Tour Fixe Deutsch UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00 12.30 17.30–18.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1.06. Führung Regionale 6 Bis 1.1.06. Claudia Spinelli im Gespräch KünstlerInnen	Kunstmuseum Basel Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00 18.30
KINDER	Jugendbücherschiff 05 Letzter Tag (Über Mittag geschlossen) Geschenk-Tausch-Aktion Bis 14.12. (Abgabe auch im Stadtladen)	MS Christoph Merian, Schiffände	8.00–16.00 14.00–17.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion. Regie Peter Keller	Offene Kirche Elisabethen	
	Aschenbrödel Märchen nach den Brüdern Grimm. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Kindertheater	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder Atelier-Theater Riehen	Basler Marionettentheater	15.00
DIVERSES	Basel, von Binningen aus erleben Eine historische Betrachtung. Vortrag von Beat von Scarpatetti. Musik Ensemble Cantanima	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	15.00
	Biologische und medizinische Forschung im Weltall Dr. Augusto Cogoli	Museum Kleines Klingental	18.15
	Aus dem Weingarten der Antike Der Wein im Alten Ägypten. Führung durch die ägyptische Abteilung. André Wiese (Eintritt frei)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Kinsey – Die Wahrheit über Sex In der Reihe: Verflucht sinnlich!	Antikenmuseum	19.00
		Forum für Zeitfragen	20.00

ADELHAUSERMUSEUM	Körner, Kult und Küche Getreide in Natur und Kultur (bis 29.1.06) Gerberau 32, Freiburg (D)	FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE Die Sonderausstellung ist wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch	
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.06) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum	
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch	
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works (bis 13.11.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch	
ARK AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL	Hier und Jetzt Gastkuratorin Hélène Cagnard (bis 13.11.) → S. 54 Regionale 6 (27.11.–1.1.06), Vernissage 26.11., 19.00 Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16 www.ausstellungsraum.ch	
BASLER PAPIERMÜHLE	Paperart Jubiläumsausstellung (bis 31.12.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch	
BIRSFELDER MUSEUM	Ruth Zähndler & Suzanne Siroká Schläft ein Lied in allen Dingen (bis 20.11.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 Mi 17.30–19.30, Sa 16–19, So 10.30–15 www.birsfelden.ch	
DICHTER- & STADT-MUSEUM Liestal	St. Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch	
EBM ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Heisses Waschen – Coole Mode (bis 18.12.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16	
FRICKTALER MUSEUM	Die nicht erzählte Geschichte 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden (bis 18.12.) Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17	
FONDATION BEYELER	René Magritte Der Schlüssel der Träume (bis 27.11.) → S. 53 Wolfgang Laib Das Vergängliche ist das Ewige (27.11.–26.2.06) → S. 53 Contemporary Voices UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler (27.11.–26.2.06) → S. 53 Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com	
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat www.froggy.ch	
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre (bis 13.3.06) → S. 51 Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17 www.historischesmuseumbasel.ch	
Haus zum Kirschgarten	Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch	
Kutschemuseum	St. Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch	
Musikmuseum	Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16 www.musikmuseum.ch	
JÜDISCHES MUSEUM	Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte aus Frankfurt und Basel (bis 31.3.06) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17	
KARIKATUR & CARTOON	Bernd Pfarr Sondermann kommt (bis 12.3.06) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.cartoonmuseum.ch	
KUNST RAUM RIEHEN	H.R. Schiess (1904–1978) Harmonie zw. Farbe und Form (bis 6.11.) Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 www.kunstraumriehen.ch	
KUNSTHALLE BASEL	Christoph Büchel Hole (bis 6.11.) Folk Archive Contemporary popular art from the U.K. (bis 13.11.) Regionale 6 (27.11.–1.1.06), Vernissage 26.11., 19.00 Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch	
KUNSTHAUS BASELLAND	Kunstkredit Basel-Stadt (2.–13.11.), Vernissage 1.11., 18.00 Regionale 6 (27.11.–1.1.06), Vernissage 26.11., 19.00 St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthausbaselland.ch	

S C H . . . S C H . . .

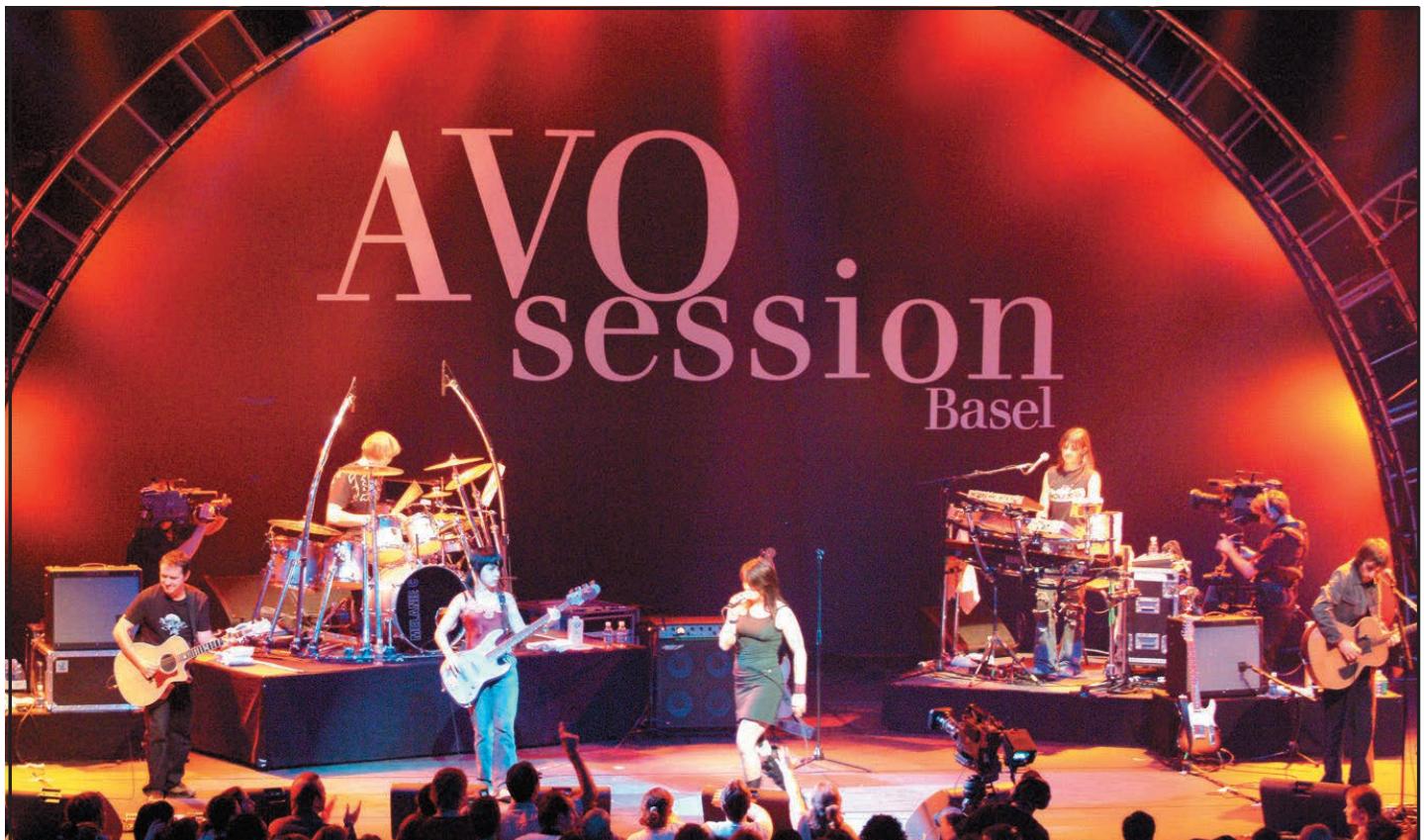
Kinder- & Jugendhörbücher, Romane, Krimis, Hörspiele und Sachhörbücher finden Sie ab November in Basels erster Hörbuchhandlung.

lausch
hörBUCHhandlung

Totengässlein 15 · 4051 Basel
Tel. 061 261 45 70
info@lauschhoerbuch.ch
www.lauschhoerbuch.ch

AVO session

Basel



Seit 20 Jahren Gehör für einander: Avo Session Basel und UBS.



Wir gratulieren der Avo Session Basel zum Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten bezaubert sie durch ihre einzigartige Clubatmosphäre Künstler wie Publikum gleichermaßen. Sie inspiriert Weltstars und Newcomers zu neuen Interpretationen und Improvisationen, was ein hohes Mass an Intuition und Engagement erfordert und zu einem faszinierenden Zusammenspiel führt. Wir unterstützen die Avo Session Basel, weil auch wir an die Kraft von perfektem Teamwork glauben. **Avo Session Basel. Mit Ihnen. Mit uns.**

AVO
session
Basel

3. – 18. November 2005

 **UBS**